



MAUSER 25

Bedienungsanleitung • Instruction manual •

Manual de instrucciones •

Mode d'emploi • Istruzioni per l'uso •

Instrukcja obsługi • Használati útmutató



DAS ORIGINAL

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Angaben.....4	5.6	Zubehör und Ersatzteile - MAUSER 25 Max.....13
1.1	Hersteller.....4	5.6.1	Verstellbarer Schafttrücken.....13
1.2	Zu dieser Bedienungsanleitung.....4	5.7	Zubehör und Ersatzteile - MAUSER 25 Extreme.....14
1.3	Mitgeltende Dokumente.....4	5.7.1	Verstellbarer Schafttrücken.....14
2	Erläuterung der Symbole....4	6	Verwendung.....14
2.1	Verwendete Symbole.....4	6.1	Vor jedem Gebrauch.....14
2.1.1	Warnhinweise.....5	6.1.1	Sicherheitsüberprüfung....14
3	Sicherheitshinweise.....5	6.2	Grundeinstellungen.....15
3.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....6	6.2.1	Abzugsgewicht wählen.....15
3.2	Vor dem ersten Gebrauch....6	6.3	Grundfunktionen.....16
3.2.1	Einweisung in die Handhabung.....6	6.3.1	Magazin wechseln.....16
3.2.2	Munition.....6	6.3.2	Waffe sichern.....16
3.3	Montage / Demontage.....6	6.3.3	Waffe entschichern.....17
3.4	Gebrauch.....7	6.3.4	Waffe entspannen.....17
3.4.1	Laden und Sichern.....7	6.3.5	Waffe öffnen (spannen).....17
3.4.2	Schießen.....7	6.4	Magazin füllen.....17
4	Beschreibung.....8	6.5	Waffe laden.....18
4.1	Produktidentifikation.....8	6.6	Schießen.....18
4.2	Lieferumfang.....8	6.7	Waffe entladen.....19
4.3	Aufbau und Komponenten.....9	7	Transport und Lagerung....19
5	Handhabung.....11	7.1	Waffe transportieren.....19
5.1	Erste Inbetriebnahme.....11	7.2	Lagerung.....20
5.2	Verschluss.....11	8	Reinigung und Pflege.....21
5.3	Schaft.....12	8.1	Hinweise zur Reinigung....21
5.4	Lauf.....12	8.2	Äußere Oberflächen.....22
5.5	Zubehör und Ersatzteile...12	8.2.1	Äußere Oberflächen reinigen.....22
5.5.1	Schaftkappe.....12	8.3	Lauf.....22
5.5.2	Schaftkappenverlängerung - Holzschaft.....12	8.3.1	Lauf reinigen.....22
5.5.3	Schaftkappenverlängerung - Kunststoffschaft.....12	9	Hilfe im Problemfall.....23
5.5.4	Riemenbügel.....13	10	Technische Daten.....25
		11	Wartung und Reparatur.....27
		11.1	Wartung.....27
		11.2	Reparatur.....27



12 **Außerbetriebnahme** 27

13 **Entsorgung** 27

14 **Service und Kontakt** 27

15 **Zubehör und Ersatzteile** ... 28

16 **Garantie** 28

16.1 Herstellergarantie 28

16.2 Garantie auf
 Schussleistung 29

16.3 Garantieuumfang 29

16.4 Garantiausschluss 30

16.5 Haftungsausschluss 30

16.6 Schadenersatz 30

Abbildungsverzeichnis 212



1 ALLGEMEINE ANGABEN

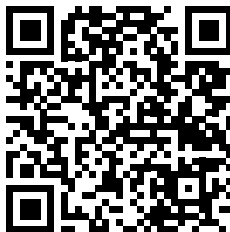
1.1 HERSTELLER

Mauser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland

1.2 ZU DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Originalbedienungsanleitung ist die deutsche Ausgabe. Diese ist rechtsverbindlich in allen juristischen Angelegenheiten.

Die neueste Version dieser Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente (⇒ Kap. 1.3) stehen unter folgendem Link zum Download bereit:



1.3 MITGELTENDE DOKUMENTE

Mitgeltende Dokumente	
Bedienungsanleitung Montagen für Zielfernrohr-Montage	80237668
Montageanleitung MAUSER 25 Extreme Schaftkappenverlängerung	80240178

2 ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE

2.1 VERWENDETE SYMBOLE

Symbole erleichtern das Verständnis dieser Bedienungsanleitung.

Symbol	Erläuterung
	Warnsymbol bei Warnhinweisen, die vor Personenschäden warnen
► 1. 2.	Handlungsschritt Nummerierter Handlungsschritt: Diese Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen.
☒	Voraussetzung, die erfüllt sein muss, bevor die folgenden Handlungsschritte durchgeführt werden
⇒	Querverweise auf Kapitel oder Abbildungen

2.1.1 WARNHINWEISE

Für die Darstellung von Warnhinweisen werden unterschiedliche Warnstufen verwendet.

Warnwort	Erläuterung
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu Sachschäden führen kann und die Funktion des Produkts beeinträchtigen kann.

3 SICHERHEITS-
HINWEISE



GEFAHR! Vor Gebrauch der Waffe diese Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente vollständig durchlesen und beachten!

- ▶ Bedienungsanleitung jederzeit griffbereit bei der Waffe aufbewahren.
- ▶ Prüfen, ob eine neuere Version dieser Bedienungsanleitung beim Hersteller verfügbar ist (⇒ Kap. 1.2).
- ▶ Bei Besitzerwechsel die Waffe nur zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weitergeben.
- ▶ Regional und national gültige gesetzliche Bestimmungen für das Führen, das Aufbewahren und die Verwendung von Waffen und Munition beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich die Waffe außer Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen befindet und jederzeit vor deren Zugriff geschützt ist.
- ▶ Waffe bei äußerlich sichtbaren Beschädigungen oder bei Korrosion nicht gebrauchen und von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
- ▶ Waffe und Komponenten der Waffe nicht über die in dieser Bedienungsanleitung genannten Tätigkeiten hinaus zerlegen.
- ▶ Nur Original-Komponenten und Zubehör verwenden.



3.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Die Waffe wurde ausschließlich für den jagdlichen Einsatz entwickelt und ist nur für die zivile Nutzung erlaubt.

3.2 VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH

3.2.1 EINWEISUNG IN DIE HANDHABUNG

- ▶ Richtige Handhabung der Waffe von einem autorisierten Fachhändler genau erklären lassen und gründlich damit vertraut machen.
- ▶ Vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe üben.
- ▶ Waffe erst verwenden, wenn alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung der Waffe vollständig verstanden wurden.

3.2.2 MUNITION

Sprengung der Waffe durch falsche Munition!

Die Verwendung falscher Munition kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Nur für die Waffe zugelassene Munition verwenden.
- ▶ Ausschließlich fabrikgeladene Munition verwenden, die den Anforderungen der CIP und dem vorgegebenen Kaliber der Waffe, insbesondere Lauf und Verschluss, entspricht.
- ▶ Keine wiedergeladene Munition verwenden.

3.3 MONTAGE / DEMONTAGE

- ▶ Waffe bei der Montage / Demontage sichern (⇒ Kap. 6.3.2) und entladen (⇒ Kap. 6.7).
- ▶ Waffe beim Einsetzen / Entnehmen von Komponenten sichern (⇒ Kap. 6.3.2) und entladen (⇒ Kap. 6.7).
- ▶ Alle Komponenten bei der Montage / Demontage mit besonderer Vorsicht und ohne Gewalt handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- ▶ Alle Komponenten beim Einsetzen / Entnehmen mit besonderer Vorsicht und ohne Gewalt handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- ▶ Sicherstellen, dass alle relevanten Verschraubungen mit den festgelegten Drehmomenten unter Verwendung eines geeigneten, kalibrierten Drehmomentschlüssels angezogen werden.
- ▶ Auf eine saubere Arbeitsumgebung achten, um Verunreinigungen an den Komponenten zu vermeiden.
- ▶ Nur gereinigte Waffenteile montieren.
- ▶ Im Zweifelsfall an einen autorisierten Fachhändler wenden.

3.4 GEBRAUCH

Beschädigung der Waffe durch zu hohe Temperatur!

Der Gebrauch der Waffe bei Temperaturen unter -40°C sowie über $+60^{\circ}\text{C}$ kann zu Schäden an der Waffe führen. Diese Temperaturen entstehen z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto.

- ▶ Sicherstellen, dass die Temperatur -40°C nicht unterschreitet und $+60^{\circ}\text{C}$ nicht überschreitet.
- ▶ Vor dem Gebrauch der Waffe Folgendes sicherstellen:
 - Waffe zeigt außen und im Lauf keine Beschädigungen und keine Korrosion.
 - Waffe ist frei von Schmutz und Eis.
 - Patronenlager und Lauf sind frei von Verschmutzungen oder sonstigen Fremdkörpern.
 - Stoßboden ist frei von Fremdkörpern.
 - Schlagbolzen steht nicht heraus.
- ▶ Waffe vor starken Erschütterungen und Herunterfallen schützen.
- ▶ Beim Schießen einen Gehörschutz und eine Schutzbrille benutzen.
- ▶ Eine ungeladene Waffe wie eine geladene Waffe handhaben.
- ▶ Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung halten, in der weder Personen gefährdet noch Gegenstände beschädigt werden können.

Bei Bruch und Lockern des Kammerstengels, Rissen am Verschlussgehäuse / Verschlussunterteil oder fehlender Verriegelung des Verschlusses Folgendes beachten:

- ▶ Waffe nicht verwenden.
- ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

3.4.1 LADEN UND SICHERN

- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch laden.
- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss entsichern.
Beim Entsichern den Lauf immer in eine sichere Richtung halten.

3.4.2 SCHIESSEN

- ▶ Vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände prüfen.
- ▶ Waffe nur auf ein Ziel richten, wenn es eindeutig erkannt wurde.
- ▶ Finger nur zum Schießen an den Abzug legen.
- ▶ Schuss nur dann abgeben, wenn ein sicherer Kugelfang gegeben ist.
- ▶ Wenn eine Patrone versagt, Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden öffnen, um Gefahren durch einen Nachbrenner zu vermeiden.

Laufsprenkung durch Fremdkörper im Lauf!

Fremdkörper im Lauf (z. B. Wasser, Schnee, Erde etc.) können Laufsprenkungen verursachen und zu schweren Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen führen.

- ▶ Sicherstellen, dass vor, während und nach Gebrauch der Waffe keine Fremdkörper in den Lauf gelangen können.

DE

Feststeckendes Geschoss durch fehlerhafte Munition oder Verunreinigungen im Lauf!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Nicht weiter schießen.
- Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

Treffpunktverlagerung durch Ölrückstände!

Ölrückstände im Patronenlager oder im Lauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen.

- Vor dem Laden der Waffe sicherstellen, dass sich keine Ölrückstände und keine Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden.

4 BESCHREIBUNG

Die Waffe unterscheidet sich durch ihre besonderen und ergonomischen Konstruktionsmerkmale von anderen Waffen.

Die Waffe gibt es für Rechts- und Linksschützen.

Die Waffe ist für die Montage unterschiedlicher Zielfernrohr-Montagen vorbereitet, z. B. Ausführungen für Zielfernrohre von Zeiss, Swarovski, Picatinny und die Blaser Sattelmontage.

Die Zielfernrohr-Montagen werden auf der trockenen und schmutzfreien Oberfläche entsprechend den Herstellerangaben befestigt.

Läufe werden aus hochwertigem Stahl gefertigt, der höchsten Anforderungen hinsichtlich Reinheit, Homogenität und mechanischer Eigenschaften gerecht wird – insbesondere im hochdynamischen Bereich. Die Materialqualität wird durch Werksprüfungen und ständige Qualitätskontrollen überwacht und dokumentiert.

4.1 PRODUKTIDENTIFIKATION

- Hersteller
- Modell
- Seriennummer
- Kalibergruppe
- Kaliber

Die Zuordnung der Kalibergruppen zu den zugehörigen Kalibern steht in den Technischen Daten (⇒ Kap. 10), online im aktuellen Katalog und in den Preislisten.

Positionen zur

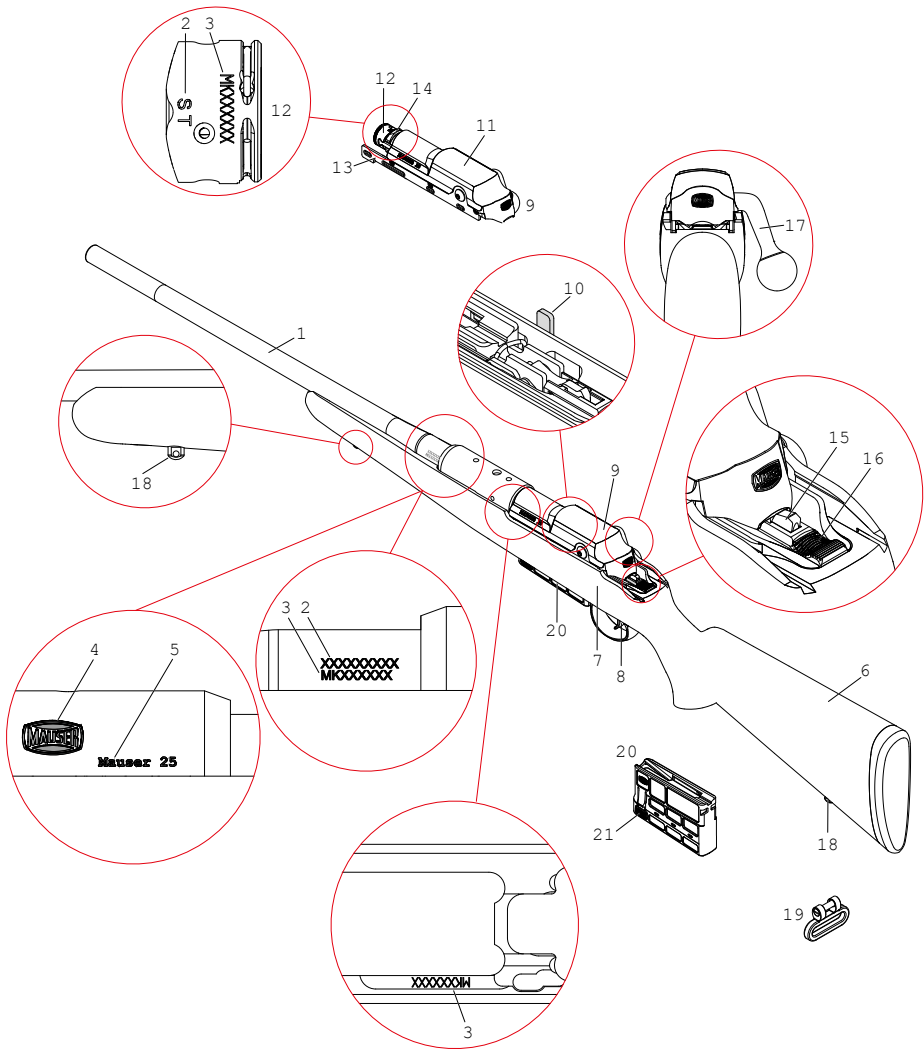
Produktidentifikation: ⇒ Kap. 4.3.

4.2 LIEFERUMFANG

- Gehäuse mit Lauf und Schaft
- Verschluss
- Magazin
- 2 Riemenbügel
- Innensechskantschlüssel SW4 (nur für Modell MAUSER 25 Max)
- Bedienungsanleitung

4.3 AUFBAU UND KOMPONENTEN

DE





Pos.Nr.	Komponente	Erläuterung
1	Lauf	
2	Kalibergruppe / Kaliber	
3	Seriennummer	8-stellige Nummer (beginnend mit „MK“ + 6 Zahlen)
4	Hersteller	
5	Modell	
6	Schaft	
7	Gehäuse (mit Abzug)	
8	Abzug	
9	Verschluss	
10	Schlossfang	
11	Verschlussführung	
12	Verriegelungskopf	
13	Schienen	
14	Stützklappen	
15	Sperrstück	Transportsicherung
16	Sicherungsschieber	
17	Kammerstengel	
18	Riemenbügelschraube	für Riemenbügel
19	Riemenbügel	
20	Magazin	
21	Magazinknöpfe	

5 HANDHABUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung bei unsachgemäßer Handhabung!

Unter bestimmten Voraussetzungen können sich bei der Handhabung ungewollt Schüsse lösen.

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Vor und bei der Handhabung zwingend die Sicherheitshinweise (⇒ Kap. 3) befolgen.

5.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

- ▶ Alle Komponenten auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Seriennummern der Komponenten mit Begleitdokument abgleichen.
- ▶ Lauf, Gehäuse und Verschluss von überschüssigem Öl befreien.
- ▶ Lauf reinigen (⇒ Kap. 8.3.1).
- ▶ Zielfernrohr-Montage nur von einem autorisierten Fachhändler montieren lassen.
- ▶ Verschluss in Gehäuse einsetzen (⇒ Kap. 5.2).

5.2 VERSCHLUSS

ACHTUNG! Beschädigung der Waffe durch ausgefahrenen verstellbaren Schaftücken!

Nichtbeachten kann zu Schäden an der Waffe führen.

- ▶ Bei Variante mit verstellbarem Schaftücken, Schaftücken komplett einfahren, bevor der Verschluss entnommen / eingesetzt wird.

Verschluss entnehmen

1. Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).
2. Schlossfang eindrücken und gedrückt halten.
Dabei gleichzeitig mit der anderen Hand den Verschluss nach hinten herausziehen (⇒ Abb. 9).

Verschluss einsetzen

Hinweis:

Am Kammerstengel keine Veränderungen vornehmen.

1. Ist das Schlagstück sichtbar, Schlagstück nach unten in die Verrastung drücken, bis das Schlagstück hör- und fühlbar einrastet (⇒ Abb. 10).
2. Sicherstellen, dass die Stützklappen nicht verriegelt sind:
 - Stützklappen verriegelt (⇒ Abb. 11):
Kammerstengel nach hinten ziehen und Verriegelungskopf nach vorne ziehen (⇒ Abb. 12).
 - Stützklappen nicht verriegelt (⇒ Abb. 13).
3. Verschluss mit beiden Schienenenden, parallel zur Verschlussführung, hinten auf das Gehäuse setzen (⇒ Abb. 14).
4. Verschluss nach vorne zum Lauf schieben, bis er hör- und fühlbar einrastet (⇒ Abb. 15).





5.3 SCHAFT

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

5.4 LAUF

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

5.5 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

5.5.1 SCHAFTKAPPE

Zur Montage / Demontage ist ein Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

ACHTUNG! Beschädigung der Schaftkappe durch Benutzung eines Kreuzschlitzschraubendrehers!

Beide Schaftkappenfixierschrauben [L] sind in der Schaftkappe versenkt angebracht und von außen nicht sichtbar. Die Schaftkappe ist auf Höhe der Schaftkappenfixierschrauben an der Stirnseite geschlitzt. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Schaftkappe führen.

- Um Beschädigungen der Schaftkappe zu vermeiden wird empfohlen, die Spitze des Kreuzschlitzschraubendrehers mit Waffenöl oder Waffenfett zu versehen.

Schaftkappe demontieren

1. Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 in die schlitzförmige Öffnung der Schaftkappe drücken (⇒ Abb. 21).
2. Schaftkappenfixierschrauben [L] mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇒ Abb. 21).
3. Schaftkappe abnehmen (⇒ Abb. 22).

Schaftkappe montieren

1. Schaftkappe aufsetzen (⇒ Abb. 23).
2. Schaftkappenfixierschrauben [L] mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 im Uhrzeigersinn eindrehen und fest anziehen (⇒ Abb. 21). Dabei darauf achten, dass die Schaftkappe seitlich und in der Höhe exakt mit dem Schaft abschließt.

5.5.2 SCHAFTKAPPENVERLÄNGERUNG – HOLZSCHAFT

(⇒ Abb. 24)

Hinweis:

Nur für Variante mit Holzschafft.

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

5.5.3 SCHAFTKAPPENVERLÄNGERUNG – KUNSTSTOFFSCHAFT

(⇒ Abb. 25)

Hinweis:

Nur für Variante mit Kunststoffschafft.

⇒ Montageanleitung
MAUSER 25 Extreme
Schaftkappenverlängerung

5.5.4 RIEMENBÜGEL

Zur Montage / Demontage ist ein Schlitzschraubendreher (Schaftbreite 4 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

Riemenbügel demontieren

1. Schraube **[B]** mit Schlitzschraubendreher (Schaftbreite 4 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇒ Abb. 26).
2. Riemenbügel abnehmen (⇒ Abb. 27).

Riemenbügel montieren

1. Riemenbügel an der Riemenbügelschraube ansetzen (⇒ Abb. 27).
2. Schraube **[B]** mit Schlitzschraubendreher (Schaftbreite 4 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) im Uhrzeigersinn eindrehen und fest anziehen (⇒ Abb. 26).
3. Sicherstellen, dass der Riemenbügel fest angezogen ist.

5.6 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE – MAUSER 25 MAX

5.6.1 VERSTELLBARER SCHAFTRÜCKEN

Zur Einstellung ist der im Lieferumfang enthaltene Innensechskantschlüssel SW4 erforderlich.

Senkung einstellen

1. Innensechskantschrauben **[A]** mit Innensechskantschlüssel SW4 um 90° gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇒ Abb. 28).
2. Schaftsrücken auf die gewünschte Position ausfahren / einfahren (⇒ Abb. 29).
3. Innensechskantschrauben **[A]** mit Innensechskantschlüssel SW4 um 90° im Uhrzeigersinn anziehen (handfest bzw. Drehmoment: max. 1 Nm) (⇒ Abb. 28).
4. Sicherstellen, dass der Schaftsrücken fest angezogen ist.



5.7 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE – MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 VERSTELLBARER SCHAFTRÜCKEN

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Senkung einstellen

1. Beide Druckknöpfe drücken und gedrückt halten (⇒ Abb. 30).
2. Schaftücken auf die gewünschte Position ausfahren / einfahren und beide Druckknöpfe loslassen (⇒ Abb. 31).

Hinweis:

Schaftücken nicht komplett ausfahren. Schaftücken nur bis zum deutlich fühlbaren Anschlag ausfahren.

3. Sicherstellen, dass der Schaftücken hörbar einrastet.

6 VERWENDUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung bei unsachgemäßer Verwendung!

Fremdkörper aller Art im Lauf und Patronenlager führen bei Schussabgabe zur Überlastung der Waffe. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Vor und bei der Verwendung zwingend die Sicherheitshinweise (⇒ Kap. 3) befolgen.

6.1 VOR JEDEM GEBRAUCH

6.1.1 SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Waffe immer als geladen und entschert betrachten, sofern man sich nicht selbst vom Gegenteil überzeugt hat.
- Vor jeder Verwendung der Waffe sicherstellen, dass Lauf, Patronenlager und Stoßboden des Verriegelungskopfs frei von Fremdkörpern aller Art sind.
- Folgende Schritte vor jeder Handhabung mit der Waffe gewissenhaft befolgen.

- ☒ Waffe gesichert (oder entspannt) und entladen

1. Waffe aufnehmen und dabei keinesfalls den Abzug berühren oder betätigen.
2. Während der Sicherheitsüberprüfung die Mündung der Waffe in eine sichere Richtung gerichtet halten.
3. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.1).
4. Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).
5. Optisch durch einen Blick in das Patronenlager sicherstellen, dass sich keine Patrone darin befindet.
6. Kaliber und Kalibergruppe von Lauf, Verschluss und Magazin abgleichen.
7. Verschluss entnehmen und mit einem Blick durch den Lauf sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Lauf befinden.
8. Waffe auf Beschädigungen prüfen.
9. Überflüssige Konservierungsmittel entfernen.
10. Verschluss einsetzen.
11. Waffe sichern (⇒ Kap. 6.3.2).

6.2 GRUNDEINSTELLUNGEN

Für Kunden vorgesehene Einstellungen und Modifikationen an der Waffe.

6.2.1 ABZUGSGEWICHT WÄHLEN

Zur Einstellung ist ein Schlitzschraubendreher (Schafthbreite 2 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

ACHTUNG! Funktionsstörungen durch zu hohes Abzugsgewicht!

Das Überschreiten des max. zulässigen Abzugsgewichts kann Funktionsstörungen verursachen. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Waffe führen.

- Sobald der Widerstand spürbar stärker wird (ca. 6 Umdrehungen), Schraube mit Schlitzschraubendreher gegen den Uhrzeigersinn (2 Umdrehungen) drehen.

Das Abzugsgewicht ist werkseitig auf ca. 800 g eingestellt und kann zwischen ca. 800 g und 1.700 g verstellt werden.

- ☒ Waffe gesichert (oder entspannt) und entladen
- 1. Sicherstellen, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
- 2. Sperrstück eindrücken (⇒ Abb. 5).
- 3. In die freiwerdende Öffnung Schlitzschraubendreher (Schafthbreite 2 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) einführen (⇒ Abb. 6).



4. Abzugsgewicht erhöhen / verringern (⇒ Abb. 6):
 - Abzugsgewicht erhöhen: Schlitzschraubendreher (Schaftbreite 2 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) im Uhrzeigersinn drehen. Verstellbereich der Schraube (min. / max. Abzugsgewicht): ca. 4 Umdrehungen.
 - Abzugsgewicht verringern: Schlitzschraubendreher (Schaftbreite 2 mm, max. Klingenstärke 0,5 mm) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Das min. einstellbare Abzugsgewicht ist erreicht, wenn der Widerstand spürbar stärker wird.

Abzugsgewicht prüfen

1. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.1).
2. Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).
3. Sicherstellen, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
4. Mündung der Waffe in eine sicheren Richtung halten und Verschluss schließen.
5. Waffe entsichern (⇒ Kap. 6.3.3) und trocken abschlagen.
6. Abzugsgewicht gegebenenfalls nachjustieren und Prüfung wiederholen.

6.3 GRUNDFUNKTIONEN

6.3.1 MAGAZIN WECHSELN

Magazin entnehmen

- ☒ Waffe gesichert oder entspannt
- 1. Beide Magazinknöpfe am Magazin drücken und gedrückt halten (⇒ Abb. 16).

- 2. Magazin entnehmen (⇒ Abb. 17).

Tipp: Für geräuscharmes Entnehmen des Magazins den Magazinboden in Richtung Gehäuse drücken, bevor beide Magazinknöpfe gedrückt werden.

Magazin einsetzen

- ☒ Waffe gesichert oder entspannt
- Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hör- und fühlbar einrastet (⇒ Abb. 18).

Tipp: Für geräuscharmes Einführen des Magazins beide Magazinknöpfe beim Einführen des Magazins gedrückt halten.

6.3.2 WAFFE SICHERN

Hinweis:

Die Waffe lässt sich nur sichern, wenn sie gespannt ist. Bei abgeschlagener Waffe lässt sich die Waffe nicht sichern. Durch die entspannte Schlagfeder ist sie aber sicher.

- ☒ Waffe gespannt
- Sicherungsschieber bis zum Anschlag nach hinten schieben (⇒ Abb. 1).

Im gesicherten Zustand ist die **leuchtorangene** Markierung nicht mehr zu sehen.

6.3.3 WAFFE ENTSICHERN

- ☑ Waffe gesichert
- Sicherungsschieber bis zum Anschlag nach vorne schieben (⇒ Abb. 2).

Das Sperrstück wird nach unten gedrückt.

Im entsicherten Zustand ist die **leuchtorangene** Markierung zu sehen.

6.3.4 WAFFE ENTSPANNEN



VORSICHT! Handverletzung durch automatisches Schließen des Verschlusses!

Beim Betätigen des Abzugs schließt der geöffnete Verschluss automatisch. Finger können eingequetscht und verletzt werden.

- Beim Betätigen des Abzugs Finger vom Verschluss fernhalten.
-
- ☑ Waffe geöffnet, Waffe entladen, Patronenlager leer, Magazin entnommen
1. Verschluss nach vorne zum Lauf schieben, aber nicht einrasten.

Hinweis:

- Verschluss nur so weit nach vorne in den Lauf schieben, bis der Verriegelungskopf nicht mehr sichtbar ist (⇒ Abb. 3).
2. Finger an den Abzug legen und Abzug zurückziehen (⇒ Abb. 4). Verschluss schließt automatisch.

6.3.5 WAFFE ÖFFNEN (SPANNEN)

Hinweis:

Die entsicherte Waffe lässt sich immer öffnen.

Die gesicherte Waffe verfügt über ein Sperrstück (Transportsicherung).

- Verschluss nach hinten ziehen:
 - entsicherte Waffe: Verschluss am Kammerstengel bis zum Anschlag nach hinten ziehen (⇒ Abb. 7).
 - gesicherte Waffe: Sperrstück nach unten drücken und gleichzeitig den Verschluss am Kammerstengel bis zum Anschlag nach hinten ziehen (⇒ Abb. 5 und Abb. 7).

6.4 MAGAZIN FÜLLEN

- Sicherstellen, dass das Kaliber der verwendeten Munition mit dem auf dem Magazin und der Waffe angegebenen übereinstimmt. Die Magazinkapazität beträgt 3 bzw. 5 Patronen.

Hinweis:

- Magazin immer vollständig be- und entladen.
- Magazin bei längerer Lagerung immer entladen.

- ☑ Waffe gesichert oder entspannt
1. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.1).
 2. Patrone von vorne unter die Magazinlippen schieben (⇒ Abb. 19).
 3. Vor dem Laden einer weiteren Patrone die im Magazin befindliche Patrone hinten an der Ausziehherrille herunterdrücken (⇒ Abb. 20).



6.5 WAFFE LADEN

Waffe vorbereiten

- ☒ Waffe gesichert und entladen
- 1. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden.
- 2. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Fremdkörper am Stoßboden des Verriegelungskopfs befinden (⇒ Abb. 8).
- 3. Vor dem Laden überflüssige Schmier- und Konservierungsmittel entfernen.

Waffe laden (Schussbereitschaft)

- 1. Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).
- 2. Magazin füllen (⇒ Kap. 6.4).
- 3. Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.1).
- 4. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.
- 5. Waffe sichern (⇒ Kap. 6.3.2).

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geladen und gesichert.

6.6 SCHIESSEN

Einzelschuss laden

- 1. Waffe sichern (⇒ Kap. 6.3.2).

Hinweis:

- Lässt sich die Waffe nicht sichern, Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5), Verschluss nach vorne schieben und verriegeln, Waffe erneut sichern (⇒ Kap. 6.3.2).
- 2. Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).
- 3. Leeres Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.1).
- 4. Patrone ganz in das Patronenlager einführen.
- 5. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Schuss abgeben

- ☒ Waffe gesichert und geladen
- ☒ Verschluss vollständig verriegelt
- ☒ Gehörschutz und Schutzbrille aufgesetzt
- 1. Waffe auf das Ziel richten.
- 2. Waffe entsichern (⇒ Kap. 6.3.3).
- 3. Finger an den Abzug legen und Abzug zurückziehen.

Schussauslösung!

- 4. Nach dem Schuss:
 - Bei Einzelschuss: Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).
 - Bei weiterem Schuss: Verschluss wieder ganz nach vorne schieben und verriegeln.
- 5. Waffe auf das Ziel gerichtet lassen und weitere Schüsse abgeben.
- 6. Wenn Magazin leergeschossen ist, Waffe öffnen (spannen) (⇒ Kap. 6.3.5).

Waffe beim Schießen nachladen (Magazin füllen)

1. Waffe öffnen (spannen)
(⇒ Kap. 6.3.5).
 2. Sicherstellen, dass das Patronenlager leer ist.
 3. Leeres Magazin entnehmen
(⇒ Kap. 6.3.1).
 4. Magazin füllen (⇒ Kap. 6.4).
 5. Volles Magazin einsetzen
(⇒ Kap. 6.3.1).
 6. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.
 7. Waffe sichern (⇒ Kap. 6.3.2).
- Zustand der Waffe:** Die Waffe ist geladen und gesichert.

6.7 WAFFE ENTLADEN

- ☒ Waffe gesichert und geladen
1. Waffe in eine sichere Richtung halten.
 2. Magazin entnehmen
(⇒ Kap. 6.3.1).
 3. Waffe öffnen (spannen)
(⇒ Kap. 6.3.5).

Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager ausgezogen und ausgeworfen.

4. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde, und sicherstellen, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
5. Magazin entleeren.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist entladen, aber gespannt.

6. Sicherheitsüberprüfung der Waffe durchführen (⇒ Kap. 6.1.1).

7 TRANSPORT UND LAGERUNG



7.1 WAFFE TRANSPORTIEREN

ACHTUNG! Äußere, mechanische Einflüsse können zu Schäden an der Waffe führen!

- Waffe gesichert in einem geeigneten Transportbehältnis transportieren.
- Waffe entladen und getrennt von der Munition transportieren.
- Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für den Transport der Waffe und Munition beachten und einhalten.
- Bei Variante mit verstellbarem Schafrücken, Schafrücken komplett einfahren.

DE

7.2 LAGERUNG

ACHTUNG! Vermeidung von Kondensatablagerung!

Kondensat kann durch Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen entstehen. Das Kondensat kann in Verbindung mit Pulverrückständen aggressive Stoffgemische bilden. Dies kann zu Korrosion an und im Lauf und Schalldämpfer, zu Laufverengung, unzulässigem Überdruck, funktionskritischen Folgeschäden oder Sprengung des Schalldämpfers führen.

- ▶ Sicherstellen, dass entstandenes Kondensat aus dem Lauf verdunsten kann, bevor die Waffe eingelagert wird.
- ▶ Sicherstellen, dass entstandenes Kondensat aus dem Schalldämpfer verdunsten kann, bevor der Schalldämpfer eingelagert wird.
- ▶ Waffe nie mit abgeklebter Mündung oder mit angebrachtem Mündungsschoner lagern.

ACHTUNG! Korrosion durch falsche Lagerung!

Korrosion kann durch austretendes Kondensat aus dem Schalldämpfer entstehen, wenn die Waffe mit montiertem Schalldämpfer (z. B. im Waffenschrank) gelagert wird. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Waffe führen.

- ▶ Schalldämpfer unmittelbar nach Gebrauch der Waffe demontieren, um Korrosion insbesondere im Lauf zu vermeiden.

Anforderungen an den Aufbewahrungsort:

- konstante Umgebungstemperatur („Zimmertemperatur“)
- geringe konstante Luftfeuchte
- trocken

Waffe lagern

- ☒ Waffe gesichert (oder entspannt) und entladen
- ▶ Schalldämpfer demontieren.
- ▶ Bei Variante mit verstellbarem Schaftücken, Schaftücken komplett einfahren.
- ▶ Waffe vor der Aufbewahrung reinigen und konservieren (⇒ Kap. 8).
- ▶ Waffe in einem geeigneten Behältnis und an einem geeigneten Ort aufbewahren.
- ▶ Sicherstellen, dass die Waffe für Dritte und Unbefugte unzugänglich ist.
- ▶ Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Lagerung der Waffe beachten und einhalten.

Anbauteile (im Bereich der Mündung) lagern

- ▶ Anbauteile demontieren.
- ▶ Für die Lagerung wird empfohlen, Anbauteile im Waffenschrank aufrecht stehend zu lagern.
Dazu Hinweise des Herstellers beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass die Öffnungen der Anbauteile frei sind, sodass die Luft zirkulieren kann.

8 REINIGUNG UND PFLEGE

8.1 HINWEISE ZUR REINIGUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Das Abzugssystem ist wartungsfrei. Zusätzliches Fetten oder Entfetten des Abzugs ist verboten. Unter bestimmten Voraussetzungen können Öle und Fette verharzen (verhärten) und gefährliche Funktionsstörungen verursachen. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Waffe entladen und sichern.
- ▶ Keine Veränderungen am Abzugssystem vornehmen.
- ▶ Schmierung am Abzugssystem nicht manipulieren.
- ▶ Bereich des Abzugsstollens frei von überschüssigen Öl und Schmutz halten.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Öle und keine Fette in das Abzugs- und Schlosssystem gelangen.
- ▶ Ölen und Entölen nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Starke Verschmutzung und mangelnde Reinigung können zu Einschränkungen oder Verlust der Funktion führen.

- ▶ Nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Maßnahmen zur Reinigung und Pflege ausführen.
- ▶ Hinweise der Reinigungs- und Pflegemittel-Hersteller zu den zugelassenen Reinigungs- und Pflegemitteln beachten.
- ▶ Weitergehende Maßnahmen nur von einem autorisierten Fachhändler ausführen lassen.

Äußere Oberflächen

Die äußere Oberfläche des Laufs ist plasmaoxidiert (schwarze Optik durch leichten Ölfilm).

Die äußere Oberfläche des Gehäuses ist harteloxiert.

Diese Oberflächen bieten sowohl eine hohe Kratzfestigkeit als auch eine gute Beständigkeit gegen Korrosion, bei korrekter Pflege.

- ▶ Regelmäßig reinigen und pflegen (⇒ Kap. 8.2).
- ▶ Wenn Korrosion oder Beschädigungen auffallen, Schäden umgehend von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

Innere Oberflächen

Die innere Oberfläche des Laufs ist kaltgeschmiedet und verfügt über eine sehr gute Oberflächenqualität. Die glatte Oberfläche verbessert den Korrosionsschutz, ersetzt jedoch keinesfalls eine sorgfältige Reinigung und Pflege.

Durch Pulverrückstände im Patronenlager und im Lauf kann Feuchtigkeit angezogen werden. Über die Patrone gelangt unter Umständen Handschweiß ins Patronenlager, der aggressiv wirken und zu Korrosion führen kann.



8.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN

Zur Reinigung der äußeren Oberflächen eignen sich handelsübliche Pflegemittel ohne abrasive Zusätze.

8.2.1 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN REINIGEN

Äußere Holzoberflächen reinigen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen wird empfohlen, ein hochwertiges Schaftpflgemittel zu verwenden.

- ▶ Holzoberflächen gemäß Angaben des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers reinigen.

Äußere Metalloberflächen reinigen

- ▶ Metallische Oberflächen mit einem leichten Ölfilm versehen, damit die Korrosionsbeständigkeit erhöht wird.

Äußere Kunststoffoberflächen reinigen

- ▶ Kunststoffoberflächen gemäß Angaben des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers reinigen.
- ▶ Nach dem Reinigen mit einem weichen, fusselfreien Tuch trocknen.

8.3 LAUF

8.3.1 LAUF REINIGEN

Hinweis:

Bei übermäßiger Verwendung von Öl- oder Pflegeprodukten kann die Treffpunktage beeinflusst werden. Außerdem kann es beim Schuss zu Rauch- und Geruchsbildung kommen.

- ▶ Übermäßige Anwendung von Ölen oder Pflegemitteln vermeiden.
- ▶ Gewinde des Laufs regelmäßig mit einem leichten Ölfilm versehen.
Dazu ein geeignetes Waffenöl verwenden.

Vor dem Gebrauch

- ▶ Patronenlager und Lauf vor Gebrauch der Waffe entölen und trockenwischen, um Abweichungen der Treffpunktage zu vermeiden.

Nach dem Gebrauch

1. Schalldämpfer demontieren.
2. Wenn der Lauf feucht wurde oder in einem Waffenfutteral „geschwitzt“ hat, Lauf trockenwischen und einölen.

Bei deutlichen Geschossablagerungen wird eine chemische Laufreinigung empfohlen.

Hinweis:

Vor einer chemischen Reinigung wird empfohlen, den Verschluss aus der Waffe zu nehmen und den Abzug abzudecken.

3. Chemische Reinigung durchführen.
Dazu die Hinweise des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers beachten.
4. Nach erfolgter chemischer Reinigung Lauf und Patronenlager trockenwischen und einölen.

9 HILFE IM PROBLEMFALL



Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Verschluss lässt sich nicht schließen.	Stützklappen in verriegelter Stellung Patronenlager verschmutzt Patrone deformiert Auszieher klemmt	▶ Kammerstengel nach hinten ziehen und Verriegelungskopf nach vorne ziehen. ▶ Patronenlager und Lauf reinigen. ▶ Patrone nicht wieder verwenden. ▶ Auszieher auf Gängigkeit prüfen.
Verschluss lässt sich schwer öffnen / nicht öffnen.	Abzugsgewicht zu hoch	▶ Schraube zur Einstellung des Abzugsgewichts gegen den Uhrzeigersinn (2 Umdrehungen) drehen.
Magazin klemmt im Magazinschacht.	Magazin oder Magazinschacht verschmutzt oder beschädigt	▶ Magazin und Magazinschacht reinigen. ▶ Neues Magazin verwenden (⇒ Kap. 6.3.1). ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
Patrone wird nicht zugeführt.	Magazin nicht gut verrastet Magazinfeder defekt Magazin, speziell die Magazinlippen, beschädigt	▶ Magazin richtig einsetzen (⇒ Kap. 6.3.1). ▶ Neues Magazin verwenden (⇒ Kap. 6.3.1).
Zündversager	Verschluss nicht komplett verriegelt Fehlerhafte Munition Schlagbolzen schwergängig oder gebrochen Schlagstück schwergängig Schlagfeder gebrochen	▶ Kammerstengel nach vorn drücken. ▶ Min. 1 Minute warten. ▶ Waffe entladen (⇒ Kap. 6.7). ▶ Patrone nicht wieder verwenden. ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen. ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

DE

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Verschluss lässt sich schwer oder nicht öffnen.	Fehlerhafte Munition Verbogene Schienen am Verschluss Auszieher klemmt Patronenlager verschmutzt	ACHTUNG! Beschädigung der Waffe! ▶ Waffe nur mit moderater Gewalt öffnen. Waffe nicht aufschlagen. ▶ Patronenhülse auf Fehler, Deformation und Anzeichen von Überdruck untersuchen. ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen. ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen. ▶ Auszieher auf Gängigkeit prüfen. ▶ Patronenlager und Lauf reinigen.
Patronen wird nicht ausgeworfen.	Auszieher, Auszieherfeder oder Ausstoßerfedern beschädigt	▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
Schussleistung ist nicht wie erwartet.	Fehlerhafte Montage der Waffe Lauf schwingt nicht frei Fehlerhafte Zielloptik Mangelnde Eigenpräzision der Munition	▶ Schaftschrauben, Schrauben der Zielfernrohr-Montageschienen und Montage des Zielfernrohrs korrekt anziehen. ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen. ▶ Zielloptik von einem autorisierten Fachhändler auf Beschädigungen prüfen lassen. ▶ Andere Munitionssorte testen. Dabei vorab Lauf chemisch reinigen (⇒ Kap. 8.3.1).

10 TECHNISCHE DATEN



Parameter	Werte	
Funktionsprinzip	Geradezug-Repetierer	
Verschlussart	Stützklappenverschluss	
Gesamtlänge	Schaft Pure	100 cm (bei Lauflänge 51 cm und 15 mm Schaftkappe)
	Schaft Max	100 cm (bei Lauflänge 51 cm und 15 mm Schaftkappe)
	Schaft Extreme	100,5 cm (bei Lauflänge 51 cm und 25 mm Schaftkappe)
Schaftlänge (LOP) ¹⁾	Schaft Pure	36 cm (mit 15 mm Schaftkappe)
	Schaft Max	36 cm (mit 15 mm Schaftkappe)
	Schaft Extreme	36 cm (mit 25 mm Schaftkappe)
Abzug	Direkt-Abzug mit einstellbaren Abzugsgewichten von ca. 800 g bis ca. 1.700 g	
Gesamtgewicht ²⁾	mit Schaft Pure	3,1 kg ³⁾
	mit Schaft Max	3,4 kg ³⁾
	mit Schaft Extreme	2,9 kg
Sicherung	Schlagstücksicherung und Sperrstück (Transportsicherung)	
System	Harteloxiertes Aluminiumgehäuse	

¹⁾ LOP = „Length of Pull“

²⁾ jeweils gewogen im Kaliber 308 mit Lauflänge 51 cm, mit Magazin und 3 Patronen

³⁾ Gewichte mit Holzschaft (Pure, Max) können aufgrund der materialspezifischen Dichteschwankungen abweichen.



Magazin-Gruppe	Kalibergruppe	Kaliber			Verfügbare Magazine	
					Standard	Optional
A	MI	223 Rem. ¹⁾	–	–	3-Schuss	5-Schuss
B	ST	308 Win.	243 Win.	6,5 Creedmoor	3-Schuss	5-Schuss
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	–	3-Schuss	5-Schuss
D	MA	7 mm Rem. Mag.	300 Win. Mag.	–	3-Schuss	5-Schuss
E	MA	6,5 PRC ¹⁾	8,5 x 55 Blaser ¹⁾	–	3-Schuss	5-Schuss
F	ST	6,5 x 55 SE	–	–	3-Schuss	5-Schuss

Kalibergruppen:

MI = Mini

ST = Standard

MA = Magnum

¹⁾ in Planung

11 WARTUNG UND REPARATUR

11.1 WARTUNG

Wartungsintervall:

- Empfehlung: jährlich
- Wartung nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

11.2 REPARATUR

- Reparatur nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

12 AUSSERBETRIEB-NAHME

Hinweis:

Waffe nicht selbst außer Betrieb nehmen oder vernichten.

- Außerbetriebnahme (Unbrauchbarmachung / Vernichtung) von einem autorisierten Fachhändler oder der Waffenbehörde durchführen lassen.

13 ENTSORGUNG



- Nationale und lokal gültige Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.
- Umweltgerechte Entsorgung aller recyclingfähigen Verpackungen gemäß interzero® beachten.

Wir nehmen am interzero® Verbund teil.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE UND KONTAKT

Bei Fragen, Anregungen oder Reklamationen:

- An einen autorisierten Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice wenden.

Mauser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon: +49 7562 97497-0
E-Mail: info@mauser.com
www.mauser.com



15 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

- An einen autorisierten Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice wenden.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon: +49 7562 97497-0
E-Mail: info@mauser.com
www.mauser.com

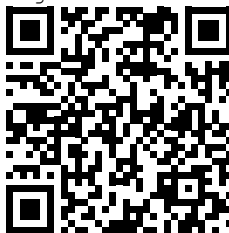
Zubehör und Ersatzteile,
siehe Informationen und
Preislisten.



16 GARANTIE

16.1 HERSTELLERGARANTIE

Die erweiterte Garantie der Mauser GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen geleistet, wenn der beiliegende Waffenpass innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum bei der Mauser GmbH vollständig ausgefüllt eingegangen ist, oder online unter dem nachfolgenden QR Code registriert wurde.



Die erweiterten Garantiebestimmungen beziehen sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original Mauser Zielfernrohrmontagen. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen. Die erweiterte Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden an der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material oder Fertigungsfehler beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit.

Für die Durchführung der Garantiearbeiten ist die Waffe an einen autorisierten Fachhändler abzugeben.

Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde.

Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über. Für Reparaturen während der Garantiezeit werden keine Leihprodukte gestellt bzw. hierfür keine Kosten übernommen.

16.2 GARANTIE AUF SCHUSSLEISTUNG

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zielloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unzureichende Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Markenzielfernrohre und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen.

Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Bei optimal ausgewählter Munition, Zielloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt).

Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür anfallenden Kosten beim Kunden einzufordern.

16.3 GARANTIEUMFANG

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

DE

16.4 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.
- Das Produkt weist keine Schäden oder Verschleißerscheinungen auf, die durch einen von der normalen Bestimmung und den Vorgaben des Herstellers abweichenden Gebrauch verursacht sind.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als der Mauser GmbH. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.

16.5 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation der Waffe oder den Gebrauch der Waffe ab. Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich durch Folgendes verursacht werden:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition
- ungenügende Pflege der Waffe (z. B. Rost, Beschädigungen etc.)
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrags, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

16.6 SCHADENERSATZ

Sonstige Ansprüche des Kunden gegen den Hersteller, insbesondere auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die vertraglichen oder gesetzlichen Rechte des Kunden gegenüber dem jeweiligen Verkäufer werden jedoch durch diese Garantie nicht berührt.

CONTENTS

1	General information.....	34		
1.1	Manufacturer.....	34		
1.2	About this instruction manual.....	34		
1.3	Applicable documents.....	34		
2	Explanation of symbols....	34		
2.1	Symbols used.....	34		
2.1.1	Warning notices.....	35		
3	Safety instructions.....	35		
3.1	Intended use.....	36		
3.2	Before initial use.....	36		
3.2.1	Handling instructions.....	36		
3.2.2	Ammunition.....	36		
3.3	Assembly / disassembly....	36		
3.4	Use.....	37		
3.4.1	Loading and securing.....	37		
3.4.2	Firing.....	37		
4	Description.....	38		
4.1	Product identification.....	38		
4.2	Scope of supply.....	38		
4.3	Design and components.....	39		
5	Handling.....	41		
5.1	Commissioning.....	41		
5.2	Bolt assembly.....	41		
5.3	Stock.....	42		
5.4	Barrel.....	42		
5.5	Accessories and spare parts.....	42		
5.5.1	Recoil pad.....	42		
5.5.2	Recoil pad extension - wooden stock.....	42		
5.5.3	Recoil pad extension - plastic stock.....	42		
5.5.4	Sling swivel.....	43		
5.6	Accessories and spare parts - MAUSER 25 Max.....	43		
5.6.1	Adjustable comb.....	43		
5.7	Accessories and spare parts - MAUSER 25 Extreme.....	44		
5.7.1	Adjustable comb.....	44		
6	Usage.....	44		
6.1	Before each use.....	44		
6.1.1	Safety check.....	44		
6.2	Basic settings.....	45		
6.2.1	Selecting the trigger weight.....	45		
6.3	Basic functions.....	46		
6.3.1	Changing the magazine.....	46		
6.3.2	Securing the firearm.....	46		
6.3.3	Releasing the safety catch on the firearm.....	47		
6.3.4	Uncocking the firearm.....	47		
6.3.5	Opening (cocking) the firearm.....	47		
6.4	Filling the magazine.....	47		
6.5	Loading the firearm.....	48		
6.6	Firing.....	48		
6.7	Unloading the firearm.....	49		
7	Transport and storage.....	49		
7.1	Transporting the firearm....	49		
7.2	Storage.....	50		
8	Cleaning and care.....	51		
8.1	Notes on cleaning.....	51		
8.2	Outer surfaces.....	52		
8.2.1	Cleaning the outer surface.....	52		
8.3	Barrel.....	52		
8.3.1	Cleaning the barrel.....	52		
9	Troubleshooting.....	53		
10	Technical data.....	55		
11	Maintenance and repair....	57		
11.1	Maintenance.....	57		
11.2	Repair.....	57		



12 **Decommissioning**.....57

13 **Disposal**.....57

14 **Service and contact**.....57

15 **Accessories and
 spare parts**.....58

16 **Warranty**.....58

16.1 Manufacturer's warranty...58

16.2 Warranty for firing
 performance.....59

16.3 Scope of warranty.....59

16.4 Warranty exclusion.....60

16.5 Disclaimer.....60

16.6 Compensation.....60

List of figures.....212



1 GENERAL INFORMATION

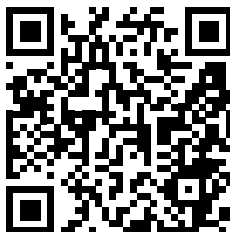
1.1 MANUFACTURER

Mauser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany

1.2 ABOUT THIS INSTRUCTION MANUAL

The German edition is the original instruction manual. This is legally binding in all judicial matters.

The latest version of this instruction manual and the applicable documents (⇒ Chap. 1.3) are available to download from the following link:



1.3 APPLICABLE DOCUMENTS

Applicable documents	
Instruction manual for installing riflescope mounts	80237668
Assembly instructions for MAUSER 25 Extreme recoil pad extension	80240178

2 EXPLANATION OF SYMBOLS

2.1 SYMBOLS USED

Symbols make it easier to understand this instruction manual.

Symbol	Explanation
	Warning symbol for warning notices about personal injury
► 1. 2.	Step Numbered step: Carry out these steps in the sequence listed.
☑	Condition that has to be met before the following steps can be taken
⇒	Cross-references to chapters or figures

2.1.1 WARNING NOTICES

Different warning levels are used to represent warning notices.

Warning term	Explanation
DANGER	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in death or serious injuries with permanent consequences.
WARNING	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in serious injuries.
CAUTION	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in minor injuries.
ATTENTION	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in material damage and stop the product working properly.

3 SAFETY INSTRUCTIONS



DANGER! Before using the firearm, read the instruction manual and the applicable documents in full, and comply with their provisions.

- Keep the instruction manual close to the firearm at all times.
- Check whether the manufacturer has published a more recent version of this instruction manual (⇒ Chap. 1.2).
- If there is a change of owner, always hand the firearm over together with the instruction manual.
- Observe applicable regional and national legal provisions for carrying, storing and using firearms and ammunition.
- Ensure that the firearm is out of the reach of children and other unauthorised persons and is protected from being accessed by them at all times.
- Do not use the firearm if there is visible damage to the exterior or corrosion; in this case, arrange for it to be checked by an authorised specialist dealer.
- Do not disassemble the firearm and its components beyond the activities specified in this instruction manual.
- Only use original components and accessories.

EN

3.1 INTENDED USE

The firearm has been developed exclusively for use in hunting and is approved only for civil use.

3.2 BEFORE INITIAL USE

3.2.1 HANDLING INSTRUCTIONS

- ▶ Have your authorised specialist dealer explain to you in detail how to handle the firearm correctly so that you are extremely familiar with it.
- ▶ Before starting to carry the firearm, practise all functions and actions on the unloaded firearm.
- ▶ Do not use the firearm until you fully understand all safety instructions and how to handle the firearm.

3.2.2 AMMUNITION

Firearm explosion due to incorrect ammunition!

Using incorrect ammunition can result in death or serious injuries.

- ▶ Use only the ammunition approved for the firearm.
- ▶ Only use factory-loaded ammunition that meets the requirements of the CIP and corresponds to the specified calibre of the firearm, especially the barrel and bolt assembly.
- ▶ Do not use reloaded ammunition.

3.3 ASSEMBLY / DISASSEMBLY

- ▶ For assembly / disassembly, secure the firearm (⇒ Chap. 6.3.2) and unload it (⇒ Chap. 6.7).
- ▶ When inserting / removing components, secure the firearm (⇒ Chap. 6.3.2) and unload it (⇒ Chap. 6.7).
- ▶ Handle all components with particular caution and without force during assembly / disassembly to avoid damage.
- ▶ Handle all components with particular caution and without force when inserting / removing them to avoid damage.
- ▶ Ensure that all relevant connections are tightened to the defined torques using a suitable calibrated torque wrench.
- ▶ Ensure that the area you are working in is clean to avoid contaminating the components.
- ▶ Only install cleaned firearm parts.
- ▶ If unsure, contact an authorised specialist dealer.

3.4 USE

Damage to the firearm due to excessive temperatures!

Using the firearm at temperatures below -40°C and above $+60^{\circ}\text{C}$ may damage the firearm. These temperatures may be reached, e.g. due to exposure to sunlight in a car.

- ▶ Ensure that the temperature does not drop below -40°C and does not exceed $+60^{\circ}\text{C}$.
- ▶ Before using the firearm, ensure the following points:
 - The firearm shows no signs of damage or corrosion on the outside or in the barrel.
 - The firearm is free of dirt and ice.
 - The cartridge chamber and barrel are free of dirt or other foreign bodies.
 - The breech face is free of foreign bodies.
 - The firing pin is not protruding.
- ▶ Protect the firearm against exposure to violent vibrations and shocks and against being dropped.
- ▶ Wear ear protection and safety glasses when firing.
- ▶ Handle an unloaded firearm as you would a loaded firearm.
- ▶ When handling the muzzle in any way, always point it in a direction where you cannot put people at risk or damage objects.

If the bolt handle breaks or comes loose, there are cracks on the bolt assembly receiver / lower section of the bolt assembly, or if the lock on the bolt assembly is missing, note the following:

- ▶ Do not use the firearm.
- ▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.

3.4.1 LOADING AND SECURING

- ▶ Do not load the firearm until immediately before use.
- ▶ Do not release the safety catch on the firearm until immediately before firing.
When releasing the safety catch, always point the barrel in a safe direction.

3.4.2 FIRING

- ▶ Check the surrounding area before every shot.
- ▶ Point the firearm only at a target which you have clearly identified.
- ▶ Only put your finger on the trigger when you want to fire.
- ▶ Only fire a shot when there is a safe backstop.
- ▶ If a cartridge fails, wait approx. 60 seconds before opening the bolt assembly to avoid the danger of afterburning.

Barrel detonation caused by foreign bodies in the barrel!

Foreign bodies in the barrel (e.g. water, snow, earth, etc.) can cause barrel explosions and seriously injure the shooter or bystanders.

- ▶ Ensure that no foreign bodies can get into the barrel before, during or after using the firearm.

EN

Jammed bullet due to faulty ammunition or dirt in the barrel!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Do not continue to fire the firearm.
- ▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.

Point of impact shifting due to oil residue!

Oil residue in the cartridge chamber or in the barrel can cause the point of impact to shift significantly.

- ▶ Before loading the firearm, ensure that there is no oil residue or foreign bodies in the cartridge chamber or barrel.

4 DESCRIPTION

The firearm has unique and ergonomic design features which makes it different from other firearms.

The firearm is available for right-hand and left-handed shooters.

The firearm is configured for the installation of various riflescope mounts, e.g. configurations for riflescopes from Zeiss, Swarovski, Picatinny rails and the Blaser saddle mount.

The riflescope mounts are attached to the dry and clean surface in accordance with the manufacturer's specifications.

Barrels are made of high-quality steel which meets the highest standards for purity, homogeneity and mechanical properties – particularly with regard to applications involving highly dynamic forces.

The material quality is monitored and documented by factory inspections and continuous quality control.

4.1 PRODUCT IDENTIFICATION

- Manufacturer
- Model
- Serial number
- Calibre group
- Calibre

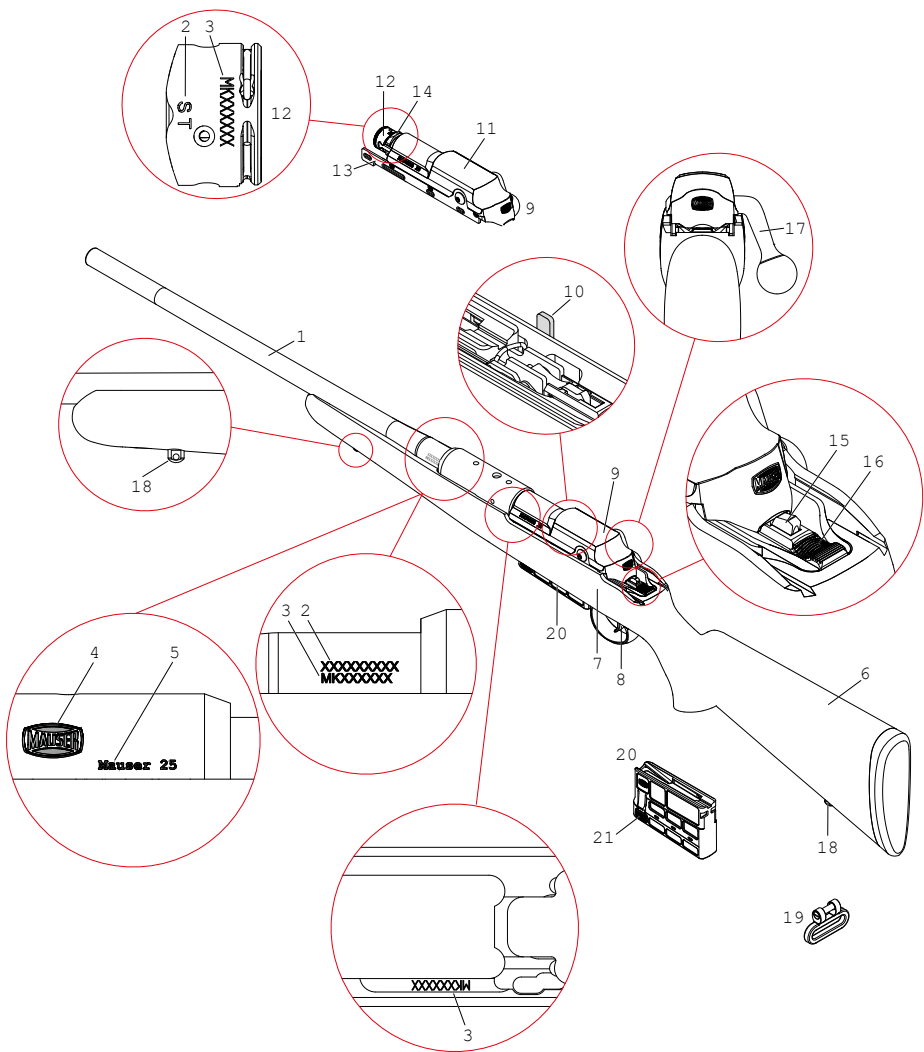
The assignment of the calibre groups to the corresponding calibres is available in the technical data (⇒ Chap. 10), online in the current catalogue and in the price lists.

Features for product identification: ⇒ Chap. 4.3.

4.2 SCOPE OF SUPPLY

- Receiver with barrel and stock
- Bolt assembly
- Magazine
- 2 sling swivels
- SW4 Allen key (only for the MAUSER 25 Max model)
- Instruction manual

4.3 DESIGN AND COMPONENTS





Item no.	Component	Explanation
1	Barrel	
2	Calibre group / calibre	
3	Serial number	8-digit code (starting with "MK" + 6 numbers)
4	Manufacturer	
5	Model	
6	Stock	
7	Receiver (with trigger)	
8	Trigger	
9	Bolt assembly	
10	Bolt catch	
11	Bolt assembly guide	
12	Locking head	
13	Rails	
14	Flappers	
15	Locking component	Transport lock
16	Safety slide	
17	Bolt handle	
18	Sling swivel screw	for sling swivel
19	Sling swivel	
20	Magazine	
21	Magazine buttons	

5 HANDLING



DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing if handled incorrectly!

Under certain circumstances, shots may be fired unintentionally when handling the firearm.

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- It is essential to follow the safety instructions (⇒ Chap. 3) before and during handling.

5.1 COMMISSIONING

- Check all components for damage.
- Compare the serial numbers of the components with the accompanying document.
- Clean the barrel, receiver and bolt assembly to remove excess oil.
- Clean the barrel (⇒ Chap. 8.3.1).
- The riflescope mount may only be installed by an authorised specialist dealer.
- Insert the bolt assembly into the receiver (⇒ Chap. 5.2).

5.2 BOLT ASSEMBLY

ATTENTION! Damage to the firearm due to extended adjustable comb!

Non-compliance may result in damage to the firearm.

- For the variant with adjustable comb, retract the comb fully before removing / inserting the bolt assembly.

Removing the bolt assembly

1. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
2. Push the bolt catch in and hold it there.
At the same time, use your other hand to pull the bolt assembly backwards to remove it (⇒ Fig. 9).

Inserting the bolt assembly

Notice:

Do not modify the bolt handle.

1. If the striking piece is visible, push the striking piece downwards into the catch until you hear and feel the striking piece click into place (⇒ Fig. 10).
2. Ensure that the flappers are not locked:
 - Flappers locked (⇒ Fig. 11):
Pull the bolt handle backwards and pull the locking head forwards (⇒ Fig. 12).
 - Flappers not locked (⇒ Fig. 13).
3. Place the bolt assembly, with both ends of the rail, on the rear of the receiver, parallel to the bolt assembly guide (⇒ Fig. 14).
4. Push the bolt assembly forwards towards the barrel until you hear and feel it click into place (⇒ Fig. 15).

EN

5.3 STOCK

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

5.4 BARREL

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

5.5 ACCESSORIES AND SPARE PARTS

5.5.1 RECOIL PAD

A PH 2 crosshead screwdriver (not included in the scope of supply) is required for assembly / disassembly.

ATTENTION! Damage to the recoil pad caused by using a crosshead screwdriver!

Both recoil pad fixing screws [L] are countersunk into the recoil pad and are not visible from the outside. The recoil pad has a slot on the end face at the height of the recoil pad fixing screws. Non-compliance may result in damage to the recoil pad.

- To avoid damaging the recoil pad, we recommend applying gun oil or gun grease to the tip of the crosshead screwdriver.

Removing the recoil pad

1. Press a PH 2 crosshead screwdriver into the slotted opening in the recoil pad (⇒ Fig. 21).
2. Unscrew the recoil pad fixing screws [L] anti-clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇒ Fig. 21).
3. Remove the recoil pad (⇒ Fig. 22).

Installing the recoil pad

1. Attach the recoil pad (⇒ Fig. 23).
2. Turn in the recoil pad fixing screws [L] clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver and tighten them securely (⇒ Fig. 21).
Ensure that the recoil pad is exactly level and flush with the stock.

5.5.2 RECOIL PAD EXTENSION - WOODEN STOCK

(⇒ Fig. 24)

Notice:

Only for variant with wooden stock.

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

5.5.3 RECOIL PAD EXTENSION - PLASTIC STOCK

(⇒ Fig. 25)

Notice:

Only for variant with plastic stock.

⇒ Installation instructions for MAUSER 25 Extreme recoil pad extension

5.5.4 SLING SWIVEL

A slotted screwdriver (shaft width 4 mm, max. blade thickness 0.5 mm) (not included in the scope of supply) is required for assembly / disassembly.

Removing the sling swivel

1. Unscrew the screw **[B]** anti-clockwise with a slotted screwdriver (shaft width 4 mm, max. blade thickness 0.5 mm) (⇒ Fig. 26).
2. Remove the sling swivel (⇒ Fig. 27).

Installing the sling swivel

1. Position the sling swivel on the sling swivel screw (⇒ Fig. 27).
2. Turn in the screw **[B]** clockwise with a slotted screwdriver (shaft width 4 mm, max. blade thickness 0.5 mm) and tighten it securely (⇒ Fig. 26).
3. Ensure that the sling swivel is securely tightened.

5.6 ACCESSORIES AND SPARE PARTS – MAUSER 25 MAX

5.6.1 ADJUSTABLE COMB

The SW4 Allen key included in the scope of supply is required for adjustment.

Adjusting the drop

1. Undo the hexagon socket screws **[A]** 90° anti-clockwise with an SW4 Allen key (⇒ Fig. 28).
2. Extend / retract the comb to the required position (⇒ Fig. 29).
3. Tighten the hexagon socket screws **[A]** 90° clockwise with an SW4 Allen key (hand-tight or torque: Max. 1 Nm) (⇒ Fig. 28).
4. Ensure that the comb is securely tightened.

EN

5.7 ACCESSORIES AND SPARE PARTS – MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 ADJUSTABLE COMB

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

Adjusting the drop

1. Press and hold both push-buttons (⇒ Fig. 30).
2. Extend / retract the comb to the required position and release both push-buttons (⇒ Fig. 31).

Notice:

Do not extend the comb fully. Only extend the comb until you feel it noticeably reach the stop.

3. Ensure that the comb audibly clicks into place.

6 USAGE



DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing if used improperly!

Foreign bodies of any kind in the barrel and cartridge chamber lead to overloading of the firearm when firing. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- It is essential to follow the safety instructions (⇒ Chap. 3) before and during use.

6.1 BEFORE EACH USE

6.1.1 SAFETY CHECK



DANGER! Death or potentially fatal injuries due to accidental firing!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- Always consider the firearm to be loaded and the safety catch to be released unless you have made sure it is not.
- Before using the firearm, always ensure that the barrel, cartridge chamber and breech face of the locking head are free of any foreign bodies.
- Always follow the steps below carefully before handling the firearm.

- ☑ Firearm secured (or uncocked) and unloaded
- 1. Pick up the firearm, ensuring that you do not touch or pull the trigger.
- 2. Point the muzzle of the firearm in a safe direction when performing the safety check.
- 3. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
- 4. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
- 5. Look into the cartridge chamber to ensure that it contains no cartridges.
- 6. Compare the calibre and calibre group of the barrel, bolt assembly and magazine.
- 7. Remove the bolt assembly and look through the barrel to ensure that there are no foreign bodies in the barrel.
- 8. Check the firearm for damage.
- 9. Remove excess preserving agent.
- 10. Insert the bolt assembly.
- 11. Secure the firearm (⇒ Chap. 6.3.2).

6.2 BASIC SETTINGS

Settings and modifications on the firearm intended for customers.

6.2.1 SELECTING THE TRIGGER WEIGHT

A slotted screwdriver (shaft width 2 mm, max. blade thickness 0.5 mm) (not included in the scope of supply) is required for adjustment.

ATTENTION! Malfunctions due to the trigger weight being too high!

If the max. permissible trigger weight is exceeded, this may cause malfunctions.

Non-compliance may result in damage to the firearm.

- As soon as the resistance noticeably starts to increase (approx. 6 turns), turn the screw anti-clockwise (2 turns) with a slotted screwdriver.

The trigger weight is set to approx. 800 g at the factory and can be adjusted between approx. 800 g and 1,700 g.

- ☑ Firearm secured (or uncocked) and unloaded
- 1. Ensure that there are no cartridges in the cartridge chamber.
- 2. Press in the locking component (⇒ Fig. 5).
- 3. Insert a slotted screwdriver (shaft width 2 mm, max. blade thickness 0.5 mm) into the opening that has now become free (⇒ Fig. 6).



4. To increase / reduce the trigger weight (⇒ Fig. 6):
 - To increase the trigger weight:
Turn the slotted screwdriver (shaft width 2 mm, max. blade thickness 0.5 mm) clockwise.
Screw adjustment range (min. / max. trigger weight):
Approx. 4 turns.
 - To reduce the trigger weight:
Turn the slotted screwdriver (shaft width 2 mm, max. blade thickness 0.5 mm) anti-clockwise.
The min. trigger weight that can be set is reached when the resistance noticeably starts to increase.

Checking the trigger weight

1. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
2. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
3. Ensure that there are no cartridges in the cartridge chamber.
4. Hold the muzzle of the firearm in a safe direction and close the bolt assembly.
5. Release the safety catch on the firearm (⇒ Chap. 6.3.3) and dry-fire it.
6. Readjust the trigger weight if necessary and repeat the check.

6.3 BASIC FUNCTIONS

6.3.1 CHANGING THE MAGAZINE

Removing the magazine

- ☑ Firearm secured or uncocked
- 1. Press and hold both magazine buttons on the magazine (⇒ Fig. 16).
- 2. Remove the magazine (⇒ Fig. 17).

Tip: To minimise noise when removing the magazine, push the base of the magazine towards the receiver before pressing both magazine buttons.

Inserting the magazine

- ☑ Firearm secured or uncocked
- Insert the magazine into the magazine slot and push it upwards until you feel and hear the magazine engage (⇒ Fig. 18).

Tip: To minimise noise when inserting the magazine, press and hold both magazine buttons while inserting the magazine.

6.3.2 SECURING THE FIREARM

Notice:

The firearm can only be secured when it is cocked.
If the firearm has been dry-fired, it cannot be secured. The uncocked mainspring means that it is nevertheless safe.

- ☑ Firearm cocked
- Push the safety slide backwards until it stops (⇒ Fig. 1).

When the firearm is secured, the **bright orange** marking is no longer visible.

6.3.3 RELEASING THE SAFETY CATCH ON THE FIREARM

- ☑ Firearm secured
 - Push the safety slide forwards until it stops (⇒ Fig. 2).
- The locking component is pushed downwards.
- When the safety catch on the firearm is released, the **bright orange** marking is visible.

6.3.4 UNCOCKING THE FIREARM



CAUTION! Hand injury due to the bolt assembly automatically closing!

The open bolt assembly closes automatically when the trigger is pulled. Fingers may be caught and injured.

- Keep your fingers away from the bolt assembly when pulling the trigger.

- ☑ Firearm opened, firearm unloaded, cartridge chamber empty, magazine removed
1. Push the bolt assembly forwards towards the barrel, but do not lock it in place.

Notice:

- Only push the bolt assembly forwards into the barrel until the locking head is no longer visible (⇒ Fig. 3).
2. Put your finger on the trigger and pull the trigger back (⇒ Fig. 4).

The bolt assembly closes automatically.

6.3.5 OPENING (COCKING) THE FIREARM

Notice:

When the safety catch on the firearm is released, the firearm can always be opened.

The secured firearm has a locking component (transport lock).

- Pull the bolt assembly backwards:
 - Safety catch on the firearm released:
 - Pull the bolt assembly backwards by the bolt handle until it stops (⇒ Fig. 7).
 - Firearm secured:
 - Push the locking component down while pulling the bolt assembly backwards by the bolt handle until it stops (⇒ Fig. 5 and Fig. 7).

6.4 FILLING THE MAGAZINE

- Ensure that the calibre of the ammunition used matches the calibre stated on the magazine and on the firearm.

The magazine has a capacity of 3 or 5 cartridges.

Notice:

- Always load and unload the magazine fully.
- Always unload the magazine if it is to be stored for a prolonged period of time.

- ☑ Firearm secured or uncocked
1. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
 2. Push the cartridge forwards underneath the magazine lips (⇒ Fig. 19).
 3. Before loading another cartridge, push the cartridge in the magazine downwards at the rear on the extractor groove (⇒ Fig. 20).



6.5 LOADING THE FIREARM

Preparing the firearm

- ☑ Firearm secured and unloaded
- 1. Before loading the firearm, check whether there is any oil residue or other foreign bodies in the cartridge chamber or barrel.
- 2. Before loading the firearm, check whether there are foreign bodies on the breech face of the locking head (⇒ Fig. 8).
- 3. Before loading, remove any excess lubricant or preserving agent.

Loading the firearm (ready to fire)

- 1. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
- 2. Fill the magazine (⇒ Chap. 6.4).
- 3. Insert the magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
- 4. Push the bolt assembly forwards and lock it.
- 5. Secure the firearm (⇒ Chap. 6.3.2).

State of the firearm: The firearm is loaded and secured.

6.6 FIRING

Loading a single shot

- 1. Secure the firearm (⇒ Chap. 6.3.2).

Notice:

- If it is not possible to secure the firearm, open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5), push the bolt assembly forwards and lock it, then try to secure the firearm again (⇒ Chap. 6.3.2).
- 2. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
- 3. Insert an empty magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
- 4. Insert the cartridge all the way into the cartridge chamber.
- 5. Push the bolt assembly forwards and lock it.

Firing a shot

- ☑ Firearm secured and loaded
- ☑ Bolt assembly fully locked
- ☑ Ear protection and safety glasses put on
- 1. Aim the firearm at the target.
- 2. Release the safety catch on the firearm (⇒ Chap. 6.3.3).
- 3. Put your finger on the trigger and pull the trigger back.

Firing a shot!

- 4. After the shot:
 - For a single shot: Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
 - For additional shots: Push the bolt assembly all the way forwards again and lock it.
- 5. Keep the firearm aimed at the target and fire additional shots.
- 6. Once all the shots in the magazine have been fired, open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).

Reloading the firearm when firing (filling the magazine)

1. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).
2. Ensure that the cartridge chamber is empty.
3. Remove the empty magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
4. Fill the magazine (⇒ Chap. 6.4).
5. Insert the full magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
6. Push the bolt assembly forwards and lock it.
7. Secure the firearm (⇒ Chap. 6.3.2).

State of the firearm: The firearm is loaded and secured.

6.7 UNLOADING THE FIREARM

☒ Firearm secured and loaded

1. Hold the firearm in a safe direction.
2. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
3. Open (cock) the firearm (⇒ Chap. 6.3.5).

Cartridge or cartridge case is extracted from the cartridge chamber and ejected.

4. Check whether the cartridge has been ejected and ensure that there are no cartridges in the cartridge chamber.
5. Empty the magazine.

State of the firearm: The firearm is unloaded, but cocked.

6. Perform a safety check on the firearm (⇒ Chap. 6.1.1).

7 TRANSPORT AND STORAGE

7.1 TRANSPORTING THE FIREARM

ATTENTION! External mechanical influences may result in damage to the firearm!

- Transport the firearm secured in a suitable transport container.
- Unload the firearm and transport it separately from the ammunition.
- Check and comply with any local legal requirements for transporting the firearm and ammunition.
- For the variant with adjustable comb, retract the comb fully.



7.2 STORAGE

ATTENTION! Avoid the formation of condensate!

Condensation can occur due to humidity and temperature fluctuations. In combination with powder residue, the condensate forms corrosive mixtures of substances. This can lead to corrosion on and in the barrel and silencer, barrel constriction, excessive pressure, function-critical consequential damage or explosion of the silencer.

- ▶ Ensure that any condensate that has formed in the barrel can evaporate before putting the firearm into storage.
- ▶ Ensure that any condensate that has formed in the silencer can evaporate before putting the silencer into storage.
- ▶ Never store a firearm with the muzzle taped or with a muzzle protector attached.

ATTENTION! Corrosion caused by incorrect storage!

Corrosion can occur due to condensate escaping from the silencer when the firearm is stored with the silencer installed (e.g. in the gun cabinet). Non-compliance may result in damage to the firearm.

- ▶ Remove the silencer immediately after using the firearm to prevent corrosion, especially in the barrel.

Storage location requirements:

- Constant ambient temperature ("room temperature")
- Low, constant humidity
- Dry

Storing the firearm

- ☑ Firearm secured (or uncocked) and unloaded
 - ▶ Remove the silencer.
 - ▶ For the variant with adjustable comb, retract the comb fully.
 - ▶ Before putting the firearm into storage, clean it and apply preserving agent (⇒ Chap. 8).
 - ▶ Store the firearm in a suitable container and in a suitable place.
 - ▶ Ensure that the firearm is not accessible to third parties or unauthorised persons.
 - ▶ Check and comply with any local legal requirements for storing the firearm.

Storing attachments

(in the area of the muzzle)

- ▶ Remove attachments.
- ▶ For storage, we recommend storing attachments upright in the gun cabinet. Follow the manufacturer's instructions.
- ▶ Ensure that the openings of the attachments are unobstructed so that air can circulate.

8 CLEANING AND CARE

8.1 NOTES ON CLEANING



DANGER! Death or potentially fatal injuries due to accidental firing!

The trigger system does not require maintenance. Additional greasing or degreasing of the trigger is prohibited. Under certain conditions, oil and grease can resinify (harden) and cause dangerous malfunctions. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Unload the firearm and secure it.
- ▶ Do not modify the trigger system.
- ▶ Do not tamper with the lubrication on the trigger system.
- ▶ Keep the area around the sear free of excess oil and dirt.
- ▶ Ensure that no oil or grease gets into the trigger and lock system.
- ▶ Only authorised specialist dealers may apply and remove oil.

Extreme contamination and insufficient cleaning can lead to functional limitations or loss of function.

- ▶ Perform only the cleaning and care measures listed in this instruction manual.
- ▶ Follow the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer regarding approved cleaning and care products.
- ▶ Further measures may only be performed by authorised specialist dealers.

Outer surfaces

The outer surface of the barrel is plasma-oxidated (a thin film of oil makes it look black).

The outer surface of the receiver is hard-anodised.

These surfaces offer both high scratch resistance and good corrosion resistance when correctly maintained.

- ▶ Clean and maintain these surfaces regularly (⇒ Chap. 8.2).
- ▶ If you notice corrosion or damage, have these defects rectified immediately by an authorised specialist dealer.

Inner surfaces

The inner surface of the barrel is cold-forged and has an excellent surface quality. The smooth surface improves the corrosion protection but is not, however, a substitute for proper cleaning and care.

Powder residue in the cartridge chamber and barrel can attract moisture.

Under certain circumstances, hand sweat is transported into the cartridge chamber by the ammunition. This can react aggressively and cause corrosion.



EN

8.2 OUTER SURFACES

Commercially available care products without abrasive additives are suitable for cleaning the outer surfaces.

8.2.1 CLEANING THE OUTER SURFACE

Cleaning the outer wood surfaces

We recommend using a high-quality stock care product for the care and preservation of the outer wooden surfaces.

- Clean wooden surfaces according to the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.

Cleaning the outer metal surfaces

- Apply a thin film of oil to metal surfaces to increase their corrosion resistance.

Cleaning the outer plastic surfaces

- Clean plastic surfaces according to the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.
- After cleaning, dry them with a soft, lint-free cloth.

8.3 BARREL

8.3.1 CLEANING THE BARREL

Notice:

Excessive use of oil or care products may affect the point of impact. This may also cause smoke and odours to form when firing.

- Avoid excessive use of oil or care products.
- Regularly apply a thin film of oil to the threads of the barrel.

Use a suitable gun oil.

Before use

- Before using the firearm, remove oil from the cartridge chamber and barrel and wipe them dry to avoid deviations in the point of impact.

After use

1. Remove the silencer.
2. If the barrel has become damp or has "sweated" in a gun case, wipe the barrel dry and oil it.

If there is significant ammunition residue, we recommend chemically cleaning the barrel.

Notice:

Before chemical cleaning, we recommend removing the bolt assembly from the firearm and covering the trigger.

3. Chemically clean the barrel. Follow the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.
4. After chemical cleaning, wipe the barrel and cartridge chamber dry and oil them.

9 TROUBLESHOOTING



Problem	Possible reason	Measure
Bolt assembly cannot be closed.	Flappers in locked position	▶ Pull the bolt handle backwards and pull the locking head forwards.
	Cartridge chamber dirty	▶ Clean the cartridge chamber and barrel.
	Cartridge deformed	▶ Do not reuse the cartridge.
	Extractor jams	▶ Check that the extractor can move freely.
Bolt assembly is difficult to open / cannot be opened.	Trigger weight too high	▶ Turn the screw for adjusting the trigger weight anti-clockwise (2 turns).
Magazine jams in the magazine slot.	Magazine or magazine slot dirty or damaged	▶ Clean the magazine and magazine slot.
		▶ Use a new magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
		▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
Cartridge not supplied.	Magazine not securely locked in place	▶ Insert the magazine correctly (⇒ Chap. 6.3.1).
	Magazine spring defective Magazine, specifically the magazine lips, damaged	▶ Use a new magazine (⇒ Chap. 6.3.1).
Firing failure	Bolt assembly not fully locked	▶ Push the bolt handle forwards.
	Faulty ammunition	▶ Wait min. 1 minute.
		▶ Unload the firearm (⇒ Chap. 6.7).
		▶ Do not reuse the cartridge.
		▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
	Firing pin stiff or broken	▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
	Striking piece stiff	
	Mainspring broken	

EN

Problem	Possible reason	Measure
Bolt assembly is difficult to open or cannot be opened.	Faulty ammunition	ATTENTION! Damage to the firearm! ▶ Only ever use moderate force to open the firearm. Do not hit the firearm open. ▶ Inspect the cartridge case for defects, deformation and signs of excess pressure. ▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
	Bent rails on the bolt assembly	▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
	Extractor jams	▶ Check that the extractor can move freely.
	Cartridge chamber dirty	▶ Clean the cartridge chamber and barrel.
Cartridges are not ejected.	Extractor, extractor spring or ejector springs damaged	▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
The firing performance is not as expected.	Firearm assembled incorrectly	▶ Tighten the stock screws, screws of the riflescope mounting rails and riflescope mount correctly.
	Barrel does not oscillate freely	▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
	Faulty scope	▶ Have the scope checked for damage by an authorised specialist dealer.
	Poor inherent accuracy of ammunition	▶ Test a different type of ammunition. Chemically clean the barrel beforehand (⇒ Chap. 8.3.1).

10 TECHNICAL DATA



Parameters	Values	
Operating principle	Straight-pull repeater	
Type of breech	Flapper locking	
Total length	Pure stock	100 cm (with barrel length of 51 cm and 15 mm recoil pad)
	Max stock	100 cm (with barrel length of 51 cm and 15 mm recoil pad)
	Extreme stock	100.5 cm (with barrel length of 51 cm and 25 mm recoil pad)
Length of stock (LOP) ¹⁾	Pure stock	36 cm (with 15 mm recoil pad)
	Max stock	36 cm (with 15 mm recoil pad)
	Extreme stock	36 cm (with 25 mm recoil pad)
Trigger	Direct trigger with adjustable trigger weights from approx. 800 g to approx. 1,700 g	
Total weight ²⁾	with Pure stock	3.1 kg ³⁾
	with Max stock	3.4 kg ³⁾
	with Extreme stock	2.9 kg
Safety catch	Striking piece block and locking component (securing for transport)	
System	Hard-anodised aluminium receiver	

¹⁾ LOP = "length of pull"
²⁾ Each weighed in calibre 308 with barrel length of 51 cm, with magazine and 3 cartridges
³⁾ Weights with wooden stock (Pure, Max) may differ due to the fluctuations in density specific to the material.



Magazine group	Calibre group				Available magazines	
					Standard	Optional
A	MI	223 Rem. ¹⁾	-	-	3-shot	5-shot
B	ST	308 Win.	243 Win.	6.5 Creedmoor	3-shot	5-shot
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	-	3-shot	5-shot
D	MA	7 mm Rem. Mag.	300 Win. Mag.	-	3-shot	5-shot
E	MA	6.5 PRC ¹⁾	8.5 x 55 Blaser ¹⁾	-	3-shot	5-shot
F	ST	6.5 x 55 SE	-	-	3-shot	5-shot

Calibre groups:

MI = Mini

ST = Standard

MA = Magnum

¹⁾ In planning

11 MAINTENANCE AND REPAIR

11.1 MAINTENANCE

Maintenance interval:

- Recommendation: Annually
- Maintenance may only be carried out by an authorised specialist dealer.

11.2 REPAIR

- Repairs may only be carried out by an authorised specialist dealer.

12 DECOMMISSIONING

Notice:

Do not disable or destroy the firearm yourself.

- Have decommissioning (rendering unusable / destruction) carried out by an authorised specialist dealer or the firearms authority.

13 DISPOSAL



- Comply with national and local provisions and statutory regulations regarding disposal.
- Dispose of all recyclable packaging in an environmentally responsible manner in accordance with interzero® principles.

We are a member of the interzero® Recycling Alliance.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE AND CONTACT

If you have any questions, suggestions or complaints:

- Contact an authorised specialist dealer or our customer service department directly.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany
Phone: +49 7562 97497-0
Email: info@mauser.com
www.mauser.com



15 ACCESSORIES AND SPARE PARTS

- Contact an authorised specialist dealer or our customer service department directly.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany
Phone: +49 7562 97497-0
Email: info@mauser.com
www.mauser.com

For accessories and spare parts,
see information and price lists.



16 WARRANTY

16.1 MANUFACTURER'S WARRANTY

Mauser GmbH provides an extended warranty in addition to the statutory warranty conditions if the enclosed firearms pass is received by Mauser GmbH fully completed within 10 days of the date of sale or is registered online using the QR code below.



The extended warranty conditions refer exclusively to the metal and plastic parts of the firearm, as well as to original Mauser riflescope mounts. Wooden parts of the firearm require special care and, being natural products, are subject to natural changes. The warranty does not cover wooden parts.

The extended warranty period is ten years, starting from the date of sale, and covers all defects and damage to the firearm (metal and plastic parts) that can be proven to be caused by material or manufacturing defects. Within this framework, the manufacturer shall bear the costs for the materials and working time.



In order to have the warranty work carried out, the firearm must be handed over to an authorised specialist dealer.

The risk associated with and the cost of transporting the firearm (outward and return) shall be borne by the customer.

The warranty work is carried out at the manufacturer's discretion by repair or replacement of defective parts; replaced parts become the manufacturer's property. For repairs during the warranty period, no products will be provided on loan, and no costs will be covered.

16.2 WARRANTY FOR FIRING PERFORMANCE

The firing precision of a firearm depends on a multitude of factors. The most important factor is ammunition. Not every barrel fires equally well with every type of ammunition; there may be considerable differences in efficiency. The scope and its mount are equally important. Parallax, loose reticles, defects in reticle adjustment and incorrect installation are the most common causes of unsatisfactory firing performance. For these reasons, you should use branded riflescopes, installed by a specialist, and you should test several different types of ammunition to ensure that the ammunition is matched to your firearm.

Ammunition of the same make and charge may have a different firing performance and point of impact from one production run to the other and from one firearm to the other. If the ideal ammunition, scope and mount are selected, we provide a warranty for the excellent firing performance of our firearms.

Complaints regarding firing performance must be submitted in writing within 20 days of the date of sale. We reserve the right to submit the firearm to an independent institution for verification (DEVA or Staatliches Beschussamt [German government-regulated proof house]).

If these bodies then confirm an excellent firing performance, we shall be entitled to claim the costs incurred for this from the customer.

16.3 SCOPE OF WARRANTY

Work performed under warranty does not cause any prolongation or renewal of the warranty period for the firearm or built-in spare parts. The warranty period for built-in spare parts ends with the warranty period for the firearm as a whole.

EN

16.4 WARRANTY EXCLUSION

The warranty shall not apply to:

- Damage that is caused as the result of normal wear and tear, in the event of non-compliance with the instruction manual or improper use or handling, and if the firearm shows mechanical damage of any kind.
- Damage due to force majeure or environmental influences.
- Repairs, treatment or modifications to the firearm performed by third parties.
- Use of reloaded or non-CIP-approved ammunition.
- Blueing carried out by a third party.
- The product does not display any signs of damage or wear caused by use that deviates from its normal intended purpose and the manufacturer's specifications.

The warranty does not apply to optical aiming devices and riflescope mounts from manufacturers other than Mauser GmbH. More extensive claims, especially those that refer to compensation for damage that goes beyond the firearm itself (consequential damage) shall be excluded provided liability is not mandated by law.

16.5 DISCLAIMER

The manufacturer rejects all liability for the consequences of tampering with the firearm or the use of the firearm. This applies in particular to liability arising from physical injury or property damage caused in part or in whole by the following:

- Use with criminal intent or negligence
- Improper or careless handling
- Defective, incorrect, hand-loaded or reloaded ammunition
- Insufficient care of the firearm (e.g. rust, damage, etc.)
- Failure to rectify malfunctions
- Resale contrary to regional laws and regulations
- Other influences which are beyond the manufacturer's direct and immediate control

These limitations apply regardless of whether liability is claimed based on a contract / agreement, negligence or strict liability.

16.6 COMPENSATION

The customer shall not be entitled to make any other claims against the manufacturer, in particular claims for compensation.

This warranty shall not, however, affect the customer's contractual or statutory rights vis-à-vis the respective seller.



ÍNDICE DE CONTENIDOS

1	Información general..... 64		
1.1	Fabricante..... 64		
1.2	Acerca del manual de instrucciones..... 64		
1.3	Documentos aplicables..... 64		
2	Explicación de los símbolos..... 64		
2.1	Símbolos utilizados..... 64		
2.1.1	Advertencias..... 65		
3	Instrucciones de seguridad..... 65		
3.1	Uso conforme al previsto.. 66		
3.2	Antes del primer uso..... 66		
3.2.1	Instrucciones para la manipulación..... 66		
3.2.2	Munición..... 66		
3.3	Montaje y desmontaje..... 66		
3.4	Empleo..... 67		
3.4.1	Cargar y asegurar..... 67		
3.4.2	Disparar..... 67		
4	Descripción..... 68		
4.1	Identificación del producto..... 68		
4.2	Material incluido..... 68		
4.3	Estructura y componentes.. 69		
5	Manipulación..... 71		
5.1	Primera puesta en servicio..... 71		
5.2	Cerrojo..... 71		
5.3	Culata..... 72		
5.4	Cañón..... 72		
5.5	Accesorios y piezas de repuesto..... 72		
5.5.1	Cantonera..... 72		
5.5.2	Prolongación de cantonera - Culata de madera..... 72		
5.5.3	Prolongación de cantonera - Culata de plástico..... 72		
5.5.4	Puntal..... 73		
5.6	Accesorios y piezas de repuesto - MAUSER 25 Max..... 73		
5.6.1	Carrillera ajustable..... 73		
5.7	Accesorios y piezas de repuesto - MAUSER 25 Extreme..... 74		
5.7.1	Carrillera ajustable..... 74		
6	Uso..... 74		
6.1	Antes de cada uso..... 74		
6.1.1	Inspección de seguridad... 74		
6.2	Configuración básica..... 75		
6.2.1	Seleccionar peso del gatillo..... 75		
6.3	Funciones básicas..... 76		
6.3.1	Cambio de cargador..... 76		
6.3.2	Asegure el arma..... 76		
6.3.3	Quitar el seguro del arma..... 77		
6.3.4	Desamartillar el arma..... 77		
6.3.5	Abrir el arma (amartillar)..... 77		
6.4	Rellenar el cargador..... 77		
6.5	Cargar el arma..... 78		
6.6	Disparar..... 78		
6.7	Descargar el arma..... 79		
7	Transporte y almacenamiento..... 79		
7.1	Transportar el arma..... 79		
7.2	Almacenamiento..... 80		
8	Limpieza y cuidado..... 81		
8.1	Instrucciones para la limpieza..... 81		
8.2	Superficies exteriores..... 82		
8.2.1	Limpiar las superficies exteriores..... 82		
8.3	Cañón..... 82		
8.3.1	Limpieza del cañón..... 82		
9	Ayuda en caso de problemas..... 83		
10	Datos técnicos..... 85		
11	Mantenimiento y reparación..... 87		
11.1	Mantenimiento..... 87		
11.2	Reparación..... 87		

12	Desmantelamiento.....	87
13	Eliminación.....	87
14	Servicio y contacto.....	87
15	Accesorios y piezas de repuesto.....	88
16	Garantía.....	88
16.1	Garantía del fabricante...	88
16.2	Garantía de la eficacia de disparo.....	89
16.3	Alcance de la garantía....	89
16.4	Exclusión de garantía.....	90
16.5	Exclusión de responsabilidad.....	90
16.6	Indemnización por daños y perjuicios.....	90
	Índice de ilustraciones.....	212

ES

1 INFORMACIÓN GENERAL

1.1 FABRICANTE

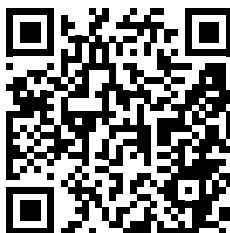
Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Alemania

1.2 ACERCA DEL MANUAL DE INSTRUCCIONES

El manual de instrucciones original es la edición en lengua alemana. Esto es jurídicamente vinculante en todos los asuntos legales.

La versión más reciente de este manual de instrucciones y los documentos aplicables (⇒ Cap. 1.3) están disponibles para su descarga en el siguiente enlace:



1.3 DOCUMENTOS APLICABLES

Documentos aplicables	
Manual de instrucciones Montajes para el montaje de miras telescópicas	80237668
Instrucciones de montaje Prolongación de cantonera MAUSER 25 Extreme	80240178

2 EXPLICACIÓN DE LOS SÍMBOLOS

2.1 SÍMBOLOS UTILIZADOS

Los símbolos tienen por objeto facilitar la comprensión de este manual de instrucciones.

Símbolo	Explicación
	Símbolo de advertencia que indica que existe riesgo de lesiones físicas
► 1. 2.	Paso de procedimiento Paso de procedimiento numerado: lleve a cabo los pasos correspondientes en la secuencia indicada.
☒	Requisito que debe cumplirse antes de llevar a cabo los pasos de procedimiento siguientes
⇒	Referencias cruzadas a otros capítulos u otras imágenes

2.1.1 ADVERTENCIAS

Las diferentes advertencias se representan en el manual mediante distintos niveles de advertencia.

Palabra indicadora	Explicación
PELIGRO	Situación peligrosa que puede provocar la muerte o lesiones graves con daños permanentes si no se observan las medidas de seguridad.
ADVERTENCIA	Situación peligrosa que puede provocar lesiones graves si no se observan las medidas de seguridad.
PRECAUCIÓN	Situación peligrosa que puede provocar lesiones leves si no se observan las medidas de seguridad.
ATENCIÓN	Situación peligrosa que puede provocar daños materiales y perjudicar el funcionamiento del producto si no se observan las medidas de seguridad.

3 INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD



¡PELIGRO! ¡Lea y siga atentamente y en su totalidad este manual de instrucciones y los documentos aplicables antes de emplear el arma!

- Guarde este manual de instrucciones en un lugar de fácil acceso que se encuentre cerca del arma.
- Compruebe si el fabricante dispone de una versión más reciente de este manual de instrucciones (⇒ Cap. 1.2).
- Si el arma cambia de propietario, entréguela únicamente junto con este manual de instrucciones.
- Tenga en cuenta las normativas legales vigentes en su región o país en lo que se refiere al almacenamiento y el uso de armas y munición.
- Asegúrese de que el arma esté fuera del alcance de niños y otras personas no autorizadas y de que esté protegida contra su acceso en todo momento.
- No emplee el arma, si presenta daños externos visibles o corrosión y hágala revisar por un distribuidor especializado autorizado.
- No desmonte el arma ni ninguno de sus componentes más allá de las operaciones descritas en este manual de instrucciones.
- Utilice únicamente componentes y accesorios originales.



ES

3.1 USO CONFORME AL PREVISTO

El arma se ha desarrollado exclusivamente para su uso en actividades de caza y solo está autorizada para uso civil.

3.2 ANTES DEL PRIMER USO

3.2.1 INSTRUCCIONES PARA LA MANIPULACIÓN

- ▶ Haga que un distribuidor especializado autorizado le explique detalladamente la manipulación correcta del arma y familiarícese a fondo con ella.
- ▶ Antes de utilizar el arma, practique todas las funciones y movimientos de la mano con el arma descargada.
- ▶ No utilice el arma hasta haber comprendido perfectamente todas las instrucciones de seguridad y manipulación del arma.

3.2.2 MUNICIÓN

¡El arma explota si se utiliza munición inadecuada!

El uso de munición inadecuada puede provocar lesiones mortales o graves.

- ▶ Utilice únicamente munición homologada para el arma.
- ▶ Utilice únicamente munición cargada de fábrica que cumpla con los requisitos de la CIP y del calibre especificado del arma, en particular del cañón y el cerrojo.
- ▶ No utilice nunca munición recargada.

3.3 MONTAJE Y DESMONTAJE

- ▶ Asegure (⇒ Cap. 6.3.2) y descargue (⇒ Cap. 6.7) el arma durante las operaciones de montaje y desmontaje.
- ▶ Asegure (⇒ Cap. 6.3.2) y descargue (⇒ Cap. 6.7) el arma durante las operaciones de inserción y extracción de componentes.
- ▶ A fin de evitar que se produzcan daños, manipule con suma precaución y sin aplicar fuerza todos los componentes durante las operaciones de Montaje y desmontaje.
- ▶ A fin de evitar que se produzcan daños, manipule con suma precaución y sin aplicar fuerza todos los componentes durante las operaciones de inserción y extracción.
- ▶ Asegúrese de que todas las uniones roscadas relevantes se aprieten con los pares de apriete especificados utilizando una llave dinamométrica adecuada y calibrada.
- ▶ Asimismo, a fin de evitar que se acumule suciedad en los componentes, asegúrese de que el entorno de trabajo esté siempre limpio.
- ▶ Monte solo componentes de armas que estén limpios.
- ▶ En caso de duda, póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado.

3.4 EMPLEO

¡La temperatura excesiva puede provocar daños en el arma!

El empleo del arma a temperaturas inferiores a -40°C y superiores a $+60^{\circ}\text{C}$ puede dañar el arma.

Estas temperaturas pueden generarse, por ejemplo, en el interior del coche por la radiación solar.

- ▶ Asegúrese de que la temperatura no baje de -40°C ni supere los $+60^{\circ}\text{C}$.
- ▶ Asegúrese de lo siguiente antes del empleo del arma:
 - El arma no presenta daños ni corrosión en el exterior ni en el cañón.
 - El arma no presenta suciedad ni hielo.
 - La recámara y el cañón no presentan suciedad ni cuerpos extraños.
 - La cantonera no presenta cuerpos extraños.
 - La aguja percutora no sobresale.
- ▶ Proteja el arma de golpes fuertes y caídas.
- ▶ Utilice protección auditiva y gafas de seguridad al disparar.
- ▶ Manipule el arma como si estuviera cargada, aunque esté descargada.
- ▶ Cuando realice cualquier tipo de manipulación, mantenga siempre la boca del cañón en una dirección en la que no pueda poner en peligro a ninguna persona ni provocar daños materiales.

En caso de rotura o aflojamiento de la palanca del cerrojo, grietas en la carcasa del cerrojo / parte inferior del cerrojo o falta de bloqueo del cerrojo, tenga en cuenta lo siguiente:

- ▶ No utilizar el arma.
- ▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.

3.4.1 CARGAR Y ASEGURAR

- ▶ Cargue el arma solo justo antes del empleo.
- ▶ No quite el seguro hasta justo antes de disparar.
Al quitar el seguro, sujete siempre el cañón en una dirección segura.

3.4.2 DISPARAR

- ▶ Compruebe las áreas del terreno situadas delante y detrás antes de cada disparo.
- ▶ Apunte con el arma a un objetivo previamente identificado con claridad.
- ▶ Solo ponga el dedo en el gatillo para disparar.
- ▶ Dispare únicamente cuando haya disponible un parabalas.
- ▶ Si falla un cartucho, no abra el cerrojo hasta que hayan transcurrido aprox. 60 segundos para evitar el riesgo de postcombustión.

¡Explosión del cañón debido a la presencia de cuerpos extraños en el cañón!

Los objetos extraños en el cañón (por ejemplo, agua, nieve, tierra, etc.) pueden provocar explosiones en el cañón y provocar lesiones graves al tirador o a las personas que estén cerca.

- ▶ Asegúrese de que no puedan entrar objetos extraños en el cañón antes, durante y después del uso del arma.

ES

¡Proyectil atascado debido a munición defectuosa o suciedad en el cañón!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ No continúe disparando.
- ▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.

¡Desplazamiento del punto de impacto debido a residuos de aceite!

Los residuos de aceite en la recámara o en el cañón pueden provocar desviaciones significativas en el punto de impacto.

- ▶ Antes de cargar el arma, asegúrese de que no haya residuos de aceite ni cuerpos extraños en la recámara ni el cañón.

4 DESCRIPCIÓN

El arma se diferencia de otras armas por sus características de diseño especiales y ergonómicas.

El arma está disponible para tiradores diestros y zurdos.

El arma está preparada para el montaje de diferentes miras telescópicas, por ejemplo, modelos para miras telescópicas de Zeiss, Swarovski, montajes Picatinny y la montura Blaser.

Los soportes para miras telescópicas se fijan sobre una superficie seca y limpia, siguiendo las instrucciones del fabricante.

Los cañones se fabrican con acero de alta calidad que cumple con los requisitos más exigentes en cuanto a pureza, homogeneidad y propiedades mecánicas, especialmente en el rango altamente dinámico.

La calidad del material se supervisa y documenta por medio de pruebas en fábrica y constantes controles de calidad.

4.1 IDENTIFICACIÓN DEL PRODUCTO

- Fabricante
- Modelo
- Número de serie
- Grupo de calibre
- Calibre

La asignación de los grupos de calibre a los calibres correspondientes se encuentra en los datos técnicos (⇒ Cap. 10), en línea en el catálogo actual y en las listas de precios.

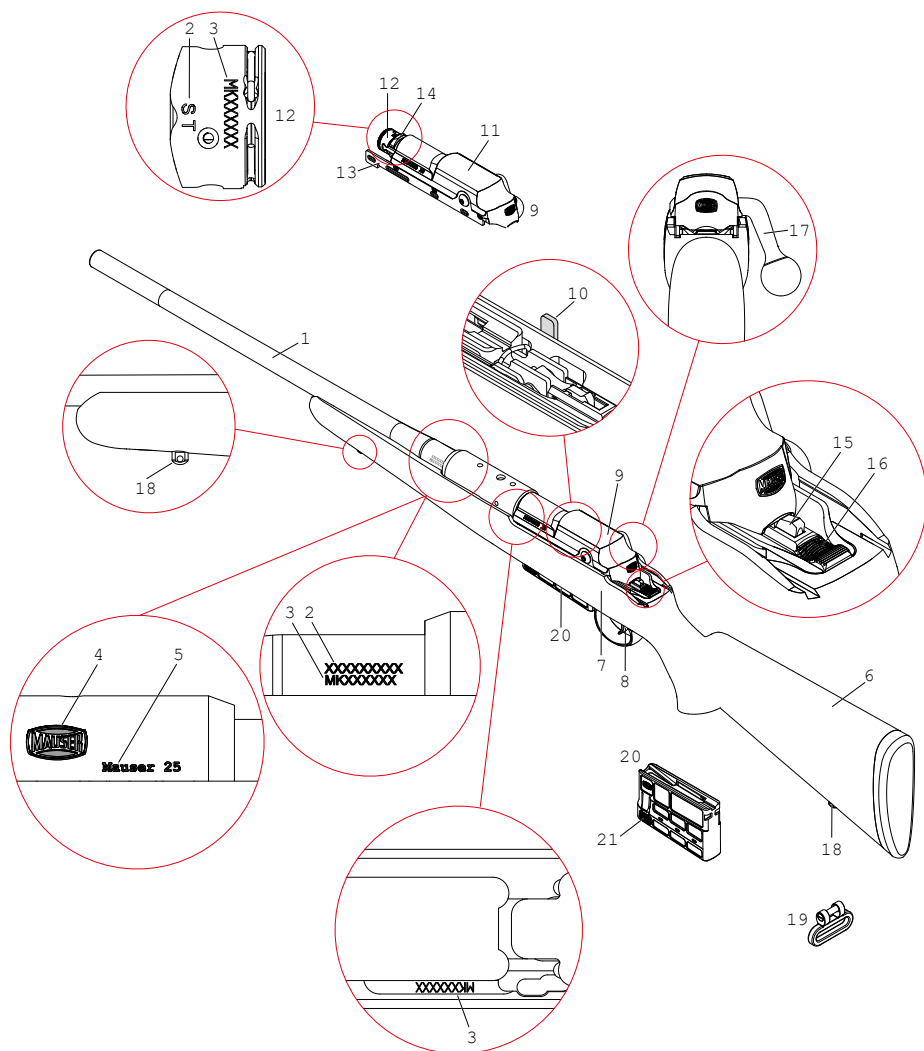
Posiciones para la identificación del producto: ⇒ Cap. 4.3.

4.2 MATERIAL INCLUIDO

- Carcasa con cañón y culata
- Cerrojo
- Cargador
- 2 puntales
- Llave Allen SW4 (solo para el modelo MAUSER 25 Max)
- Manual de instrucciones

4.3 ESTRUCTURA Y COMPONENTES

ES



ES

N.º de pos.	Componente	Explicación
1	Cañón	
2	Grupo de calibre / calibre	
3	Número de serie	Número de 8 dígitos (que comienza por «MK» + 6 números)
4	Fabricante	
5	Modelo	
6	Culata	
7	Carcasa (con gatillo)	
8	Gatillo	
9	Cerrojo	
10	Retén de seguro	
11	Guía de cerrojo	
12	Cabezal de bloqueo	
13	Rieles	
14	Tapas de apoyo	
15	Pieza de bloqueo	Seguro de transporte
16	Cierre de seguridad	
17	Vástago de cámara	
18	Tornillo de puntal	para puntal
19	Puntal	
20	Cargador	
21	Botones del cargador	

5 MANIPULACIÓN



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario en caso de manipulación inadecuada!

En determinadas condiciones pueden producirse disparos involuntarios durante la manipulación.

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes como durante la manipulación (⇒ Cap. 3).

5.1 PRIMERA PUESTA EN SERVICIO

- Inspeccione todos los componentes para ver si presentan daños.
- Verifique que los números de serie de los componentes coincidan con los que aparecen en el documento adjunto.
- Elimine el exceso de aceite del cañón, la carcasa y el cerrojo.
- Limpie el cañón (⇒ Cap. 8.3.1).
- El montaje de la mira telescópica solo debe ser realizado por un distribuidor especializado autorizado.
- Inserte el cerrojo en la carcasa (⇒ Cap. 5.2).

5.2 CERROJO

¡ATENCIÓN! ¡Daños en el arma debido a carrillera ajustable extendida!

El incumplimiento de este punto podría provocar daños en el arma.

- En la variante con carrillera ajustable, retraiga completamente la carrillera antes de extraer o insertar el cerrojo.

Extraer el cerrojo

1. Abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).
2. Presione el retén de seguro y manténgalo presionado.
Al mismo tiempo, tire del cerrojo hacia atrás con la otra mano (⇒ Fig. 9).

Insertar el cerrojo

Aviso:

No realice ningún cambio en la palanca del cerrojo.

1. Si el percutor está visible, presione el percutor hacia abajo hasta que encaje de forma audible y perceptible (⇒ Fig. 10).
2. Asegúrese de que las tapas de apoyo no estén bloqueadas:
 - Tapas de apoyo bloqueadas (⇒ Fig. 11):
Tire de la palanca del cerrojo hacia atrás y tire del cabezal de bloqueo hacia delante (⇒ Fig. 12).
 - Tapas de apoyo no bloqueadas (⇒ Fig. 13).
3. Coloque el cerrojo con ambos extremos del riel, paralelo a la guía de cerrojo, en la parte trasera de la carcasa (⇒ Fig. 14).
4. Deslice el cerrojo hacia delante en dirección al cañón hasta que encaje de forma audible y perceptible (⇒ Fig. 15).

ES

5.3 CULATA

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

5.4 CAÑÓN

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

5.5 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO

5.5.1 CANTONERA

Para montarla y desmontarla se necesita un destornillador de ranura cruzada PH 2 (que no está en el material incluido).

¡ATENCIÓN! ¡Daños en la cantonera, si se utiliza un destornillador de ranura cruzada!

Los dos tornillos de fijación de la cantonera [L] están empotrados en la cantonera y no son visibles desde el exterior. La cantonera está ranurada a la altura de los tornillos de fijación de la cantonera en la parte frontal. Si no se cumple, puede dañarse la cantonera.

- Para evitar daños en la cantonera, se recomienda aplicar aceite para armas o grasa para armas en la punta del destornillador de ranura cruzada.

Desmontar la cantonera

1. Presione el destornillador de ranura cruzada PH 2 (⇒ Fig. 21) en el orificio en forma de ranura de la cantonera.
2. Desenrosque los tornillos de fijación de la cantonera [L] con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido antihorario (⇒ Fig. 21).
3. Extraiga la cantonera (⇒ Fig. 22).

Montar la cantonera

1. Coloque la cantonera (⇒ Fig. 23).
2. Enrosque los tornillos de fijación de la cantonera [L] con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido horario y apriételos firmemente (⇒ Fig. 21).
Al hacerlo, asegúrese de que la cantonera quede exactamente alineada lateralmente y en cuanto a la altura con la culata.

5.5.2 PROLONGACIÓN DE CANTONERA – CULATA DE MADERA

(⇒ Fig. 24)

Aviso:

Solo para la variante con culata de madera.

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

5.5.3 PROLONGACIÓN DE CANTONERA – CULATA DE PLÁSTICO

(⇒ Fig. 25)

Aviso:

Solo para la variante con culata de plástico.

⇒ Instrucciones de montaje
Prolongación de cantonera
MAUSER 25 Extreme

5.5.4 PUNTAL

Para el montaje y desmontaje se necesita un destornillador plano (ancho del vástago 4 mm, máx. grosor de la hoja 0,5 mm) (que no está en el material incluido).

Desmontar el puntal

1. Desenrosque el tornillo [B] con destornillador plano (ancho del vástago 4 mm, máx. grosor de la hoja 0,5 mm) en sentido antihorario (⇒ Fig. 26).
2. Retire el puntal (⇒ Fig. 27).

Montar el puntal

1. Coloque el puntal en el tornillo de puntal (⇒ Fig. 27).
2. Enrosque el tornillo [B] con destornillador plano (ancho del vástago 4 mm, máx. grosor de la hoja 0,5 mm) en sentido horario y apriételo firmemente (⇒ Fig. 26).
3. Asegúrese de que el puntal esté bien apretado.

5.6 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO - MAUSER 25 MAX

5.6.1 CARRILLERA AJUSTABLE

Para el ajuste se necesita la llave Allen SW4 que viene en el material incluido.

Ajustar la inclinación

1. Afloje los tornillos Allen [A] 90° con la llave Allen SW4 en sentido antihorario (⇒ Fig. 28).
2. Extienda / retraiga la carrillera hasta la posición deseada (⇒ Fig. 29).
3. Con una llave Allen SW4, apriete los tornillos Allen [A] 90° en el sentido de las agujas del reloj (manualmente o con par de apriete: máx. 1 Nm) (⇒ Fig. 28).
4. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

ES

5.7 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO - MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 CARRILLERA AJUSTABLE

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

Ajustar la inclinación

1. Presione y mantenga presionados los dos pulsadores (⇒ Fig. 30).
2. Extienda / retraiga la carrillera hasta la posición deseada y suelte los dos pulsadores (⇒ Fig. 31).

Aviso:

No extienda completamente la carrillera. Extienda la carrillera solo hasta el tope claramente perceptible.

3. Asegúrese de que la carrillera encaje de forma audible.

6 USO



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario en caso de uso incorrecto!

Los objetos extraños de cualquier tipo en el cañón y la recámara sobrecargarán el arma al dispararla. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes como durante el uso (⇒ Cap. 3).

6.1 ANTES DE CADA USO

6.1.1 INSPECCIÓN DE SEGURIDAD



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Trate siempre el arma como si estuviera cargada y sin asegurar, a menos de que esté completamente convencido de lo contrario.
- Antes de cada uso del arma, asegúrese de que en el cañón, en la recámara y en la cantonera del cabezal de bloqueo no haya objetos extraños de ningún tipo.
- Lleve a cabo de forma concienzuda los pasos siguientes antes de manipular el arma.

- ☑ El arma está asegurada (o desamartillada) y descargada
- 1. Levante el arma y, al hacerlo, no toque ni apriete el gatillo en ningún caso.
- 2. Durante la inspección de seguridad, mantenga la boca del cañón del arma orientada en una dirección segura.
- 3. Extraiga el cargador (⇒ Cap. 6.3.1).
- 4. Abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).
- 5. Compruebe visualmente que no haya ningún cartucho en la recámara.
- 6. Compare el calibre y el grupo de calibres del cañón, el cerrojo y el cargador.
- 7. Extraiga el cerrojo y compruebe con una mirada a través del cañón que no haya objetos extraños en su interior.
- 8. Inspeccione el arma para ver si presenta daños.
- 9. Retire el exceso de productos conservantes que observe.
- 10. Inserte el cerrojo.
- 11. Asegure el arma (⇒ Cap. 6.3.2).

6.2 CONFIGURACIÓN BÁSICA

Ajustes y modificaciones del arma previstos para los clientes.

6.2.1 SELECCIONAR PESO DEL GATILLO

Para el ajuste se necesita un destornillador plano (ancho del vástago 2 mm, máx. grosor de la hoja 0,5 mm) (que no está en el material incluido).

¡ATENCIÓN! ¡Fallos de funcionamiento debido a un peso del gatillo demasiado alto!

Si se supera el peso máximo admisible del gatillo, pueden producirse fallos de funcionamiento. El incumplimiento de este punto podría provocar daños en el arma.

- En cuanto note que la resistencia aumenta (aprox. 6 vueltas), gire el tornillo con un destornillador plano en sentido antihorario (2 vueltas).

El peso del gatillo está ajustado de fábrica en aprox. 800 g y se puede ajustar entre aprox. 800 g y 1.700 g.

- ☑ El arma está asegurada (o desamartillada) y descargada
- 1. Asegúrese de que no haya cartuchos en la recámara.
- 2. Presione la pieza de bloqueo (⇒ Fig. 5).
- 3. Introduzca un destornillador plano (ancho del vástago 2 mm, grosor máximo de la hoja 0,5 mm) en la abertura que queda libre (⇒ Fig. 6).



4. Aumentar / reducir el peso del gatillo (⇒ Fig. 6):
 - Aumentar el peso del gatillo:
Gire el destornillador plano (ancho del vástago 2 mm, máx. grosor de la hoja 0,5 mm) en sentido horario.
Rango de ajuste del tornillo (peso del gatillo min. / máx.):
aprox. 4 vueltas.
 - Reducir el peso del gatillo:
Gire el destornillador plano (ancho del vástago 2 mm, máx. grosor de la hoja 0,5 mm) en sentido antihorario.
El peso mínimo ajustable del gatillo se alcanza cuando la resistencia se vuelve notablemente más fuerte.

Comprobar el peso del gatillo

1. Extraiga el cargador (⇒ Cap. 6.3.1).
2. Abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).
3. Asegúrese de que no haya ningún cartucho en la recámara.
4. Apunte el arma en una dirección segura y cierre el cerrojo.
5. Quite el seguro del arma (⇒ Cap. 6.3.3) y golpee en seco.
6. Si es necesario, reajuste el peso del gatillo y repita la prueba.

6.3 FUNCIONES BÁSICAS

6.3.1 CAMBIO DE CARGADOR

Extraer el cargador

- ☒ Arma asegurada o desamartillada
- 1. Presione y mantenga presionados los dos botones del cargador (⇒ Fig. 16).
- 2. Extraiga el cargador (⇒ Fig. 17).

Consejo: Para extraer el cargador sin hacer ruido, presione la base del cargador hacia la carcasa antes de presionar ambos botones del cargador.

Colocar el cargador

- ☒ Arma asegurada o desamartillada
- Introduzca el cargador en su compartimento y empújelo hacia arriba hasta que encaje de forma audible y perceptible. (⇒ Fig. 18).

Consejo: Para introducir el cargador sin ruido, mantenga pulsados ambos botones del cargador mientras lo introduce.

6.3.2 ASEGURE EL ARMA

Aviso:

El arma solo se puede asegurar cuando está amartillada. Si el arma está descargada, no se puede asegurar. No obstante, gracias al resorte de impacto desamartillado es segura.

- ☒ Arma amartillada
- Deslice el cierre de seguridad hacia atrás hasta el tope (⇒ Fig. 1).

En estado asegurado, la marca **naranja brillante** ya no es visible.

6.3.3 QUITAR EL SEGURO DEL ARMA

- ☑ Arma asegurada
- Deslice el cierre de seguridad hacia delante hasta el tope (⇒ Fig. 2).

La pieza de bloqueo se presiona hacia abajo.

En estado no asegurado, la marca **naranja brillante** es visible.

6.3.4 DESAMARTILLAR EL ARMA



¡Precaución!

¡Lesiones en las manos por el cierre automático del cerrojo!

Al apretar el gatillo, el cerrojo abierto se cierra automáticamente. Los dedos pueden quedar atrapados y lesionarse.

- Al accionar el gatillo, mantenga los dedos alejados del cerrojo.

- ☑ Arma abierta, arma descargada, recámara vacía, cargador extraído

1. Deslice el cerrojo hacia delante hasta el cañón, pero sin encajarlo.

Aviso:

- Deslice el cerrojo hacia delante en el cañón únicamente hasta que el cabezal de bloqueo ya no sea visible (⇒ Fig. 3).
- 2. Coloque el dedo en el gatillo y apriételo (⇒ Fig. 4).

El cerrojo se cierra automáticamente.

6.3.5 ABRIR EL ARMA (AMARTILLAR)

Aviso:

El arma no asegurada siempre se puede abrir.

El arma asegurada dispone de una pieza de bloqueo (seguro de transporte).

- Tire del cerrojo hacia atrás:
 - Arma no asegurada: Tire hacia atrás de la palanca del cerrojo hasta el tope (⇒ Fig. 7).
 - Arma asegurada: Presione la pieza de bloqueo hacia abajo y, al mismo tiempo, tire de la palanca del cerrojo hacia atrás hasta el tope (⇒ Fig. 5 y Fig. 7).

6.4 RELLENAR EL CARGADOR

- Asegúrese de que el calibre de la munición utilizada coincida con el indicado en el cargador y en el arma.

La capacidad del cargador es de 3 o 5 cartuchos.

Aviso:

- Cargue y descargue siempre el cargador por completo.
- Si el cargador va a estar almacenado durante un periodo prolongado, descárguelo siempre.

- ☑ Arma asegurada o desamartillada

1. Extraiga el cargador (⇒ Cap. 6.3.1).
2. Introduzca el cartucho por delante bajo los labios del cargador. (⇒ Fig. 19).
3. Antes de cargar otro cartucho, presione hacia abajo el cartucho que se encuentra en el cargador por la parte trasera de la ranura de extracción (⇒ Fig. 20).

ES

6.5 CARGAR EL ARMA

Preparar el arma

- ☒ El arma está asegurada y descargada
- 1. Antes de cargar el arma, compruebe si hay residuos de aceite u otros cuerpos extraños en la recámara o en el cañón.
- 2. Antes de cargar el arma, compruebe si hay cuerpos extraños en la cantonera del cabezal de bloqueo (⇒ Fig. 8).
- 3. Antes de cargar el arma, retire el exceso de productos de lubricación y conservación.

Cargar el arma (disponibilidad para el disparo)

- 1. Abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).
- 2. Rellene el cargador (⇒ Cap. 6.4).
- 3. Inserte el cargador (⇒ Cap. 6.3.1).
- 4. Deslice el cerrojo hacia delante y bloquéelo.
- 5. Asegure el arma (⇒ Cap. 6.3.2).

Estado del arma: El arma está cargada y asegurada.

6.6 DISPARAR

Cargar un solo disparo

- 1. Asegure el arma (⇒ Cap. 6.3.2).

Aviso:

- Si no es posible asegurar el arma, abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5), empuje el cerrojo hacia delante y bloquéelo, vuelva a asegurar el arma (⇒ Cap. 6.3.2).
- 2. Abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).
- 3. Inserte un cargador vacío (⇒ Cap. 6.3.1).
- 4. Introduzca el cartucho completamente en la recámara.
- 5. Deslice el cerrojo hacia delante y bloquéelo.

Realizar un disparo

- ☒ El arma está asegurada y cargada
- ☒ Cerrojo completamente bloqueado
- ☒ Protección auditiva y gafas de seguridad colocadas
- 1. Apunte con el arma hacia el objetivo.
- 2. Quite el seguro del arma (⇒ Cap. 6.3.3).
- 3. Coloque el dedo en el gatillo y apriételo.

¡Activación del disparo!

- 4. Tras el disparo:
 - En caso de disparo único: Abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).
 - En caso de otro disparo: Deslice el cerrojo de nuevo completamente hacia delante y bloquéelo.
- 5. Mantenga el arma apuntando al objetivo y realice más disparos.
- 6. Cuando el cargador esté vacío, abra el arma (amartille) (⇒ Cap. 6.3.5).

Recargar el arma al disparar (llenar el cargador)

1. Abra el arma (amartille)
(⇒ Cap. 6.3.5).
2. Asegúrese de que la recámara esté vacía.
3. Extraiga el cargador vacío
(⇒ Cap. 6.3.1).
4. Rellene el cargador
(⇒ Cap. 6.4).
5. Inserte una cargador lleno
(⇒ Cap. 6.3.1).
6. Deslice el cerrojo hacia delante y bloquéelo.
7. Asegure el arma
(⇒ Cap. 6.3.2).

Estado del arma: El arma está cargada y asegurada.

6.7 DESCARGAR EL ARMA

- ☒ El arma está asegurada y cargada

1. Mantenga el arma en una dirección segura.
2. Extraiga el cargador
(⇒ Cap. 6.3.1).
3. Abra el arma (amartille)
(⇒ Cap. 6.3.5).

El cartucho o la vaina se extrae de la recámara y se expulsa.

4. Compruebe si se ha expulsado el cartucho y asegúrese de que no haya ningún cartucho en la recámara.
5. Vacíe el cargador.

Estado del arma: El arma está descargada, pero amartillada.

6. Realice una inspección de seguridad del arma
(⇒ Cap. 6.1.1).

7 TRANSPORTE Y ALMACENAMIENTO

7.1 TRANSPORTAR EL ARMA

¡ATENCIÓN! ¡Las influencias mecánicas externas pueden provocar daños en el arma!

- Transporte el arma asegurada en un recipiente de transporte adecuado.
- Descargue el arma y transpórtela separada de la munición.
- Respete y cumpla con las normativas legales locales aplicables para transportar el arma y la munición.
- Para la variante con carrillera ajustable, retraer completamente la carrillera.

ES

7.2 ALMACENAMIENTO

¡ATENCIÓN! ¡Evite la acumulación de condensación!

La humedad y las oscilaciones de temperatura pueden causar condensación. La condensación, combinada con restos de pólvora, puede producir mezcla de sustancias agresivas. Esto puede provocar corrosión en el cañón y en el silenciador, estrechamiento del cañón, sobrepresión inadmisibles, daños consecuentes críticos para el funcionamiento o detonación del silenciador.

- ▶ Asegúrese de que el condensado del cañón pueda evaporarse antes de almacenar el arma.
- ▶ Asegúrese de que la condensación que se ha generado pueda evaporarse del silenciador antes de almacenarlo.
- ▶ No almacene nunca el arma con la boca del cañón cubierta con cinta adhesiva o con un protector de boca puesto.

¡ATENCIÓN! ¡Corrosión como consecuencia de un almacenamiento incorrecto!

En caso de que el arma se almacene con el silenciador montado (por ejemplo, en el armario de armas), puede producirse corrosión debido a la condensación que puede salir del silenciador.

El incumplimiento de este punto podría provocar daños en el arma.

- ▶ Desmonte el silenciador inmediatamente después de utilizar el arma para evitar que se forme corrosión, sobre todo en el cañón.

Requisitos del lugar de almacenamiento:

- Temperatura constante del entorno («temperatura ambiente»)
- Humedad constante baja
- Lugar seco

Almacenar el arma

- ☑ El arma está asegurada (o desamartillada) y descargada
- ▶ Desmonte el silenciador.
- ▶ Para la variante con carrillera ajustable, retraer completamente la carrillera.
- ▶ Limpie y aplique al arma un método de conservación antes de almacenarla (⇒ Cap. 8).
- ▶ Guarde el arma en un estuche apto para tal fin y en un lugar adecuado.
- ▶ Asegúrese de impedir el acceso al arma por parte de terceros y personas no autorizadas.
- ▶ Respete y cumpla con las normativas legales locales aplicables para almacenar el arma.

Almacenar accesorios (en la zona de la boca)

- ▶ Desmonte los accesorios.
- ▶ Para su almacenamiento, se recomienda guardar los accesorios en posición vertical dentro del armario para armas. Siga las instrucciones del fabricante.
- ▶ Asegúrese de que las aberturas de los accesorios estén libres para que el aire pueda circular sin problemas.

8 LIMPIEZA Y CUIDADO

8.1 INSTRUCCIONES PARA LA LIMPIEZA

⚠ ¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario!

El sistema de gatillo no requiere mantenimiento. De hecho, se prohíbe un engrase o una lubricación adicionales del gatillo. En determinadas circunstancias, los aceites y las grasas pueden resinificarse (endurecerse) y, con ello, provocar fallos de funcionamiento peligrosos.

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ Descargue y asegure el arma.
- ▶ No realice ningún cambio en el sistema del gatillo.
- ▶ No manipule la lubricación del sistema del gatillo.
- ▶ Mantenga la zona del muelle del gatillo libre de exceso de aceite y suciedad.
- ▶ Asegúrese de que no entren aceites ni grasas en el sistema de gatillo y cerrojo.
- ▶ Encargue el engrase y el desengrase únicamente a un distribuidor especializado autorizado.

Una fuerte acumulación de suciedad o la falta de limpieza pueden afectar negativamente al funcionamiento o impedirlo por completo.

- ▶ A la hora de realizar las operaciones de limpieza y cuidado, realice únicamente las medidas de limpieza mencionadas en este manual de instrucciones.
- ▶ Siga las instrucciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado con respecto a los productos de limpieza y cuidado permitidos.
- ▶ Las medidas adicionales solo pueden ser realizadas por un distribuidor especializado autorizado.

Superficies exteriores

La superficie exterior del cañón está oxidada por plasma (aspecto negro debido a una ligera película de aceite).

La superficie exterior de la carcasa está anodizada.

Cuando se cuidan de forma adecuada, estas superficies ofrecen tanto una alta protección contra los arañazos como una buena resistencia frente a la corrosión.

- ▶ Limpie y cuide periódicamente (⇒ Cap. 8.2).
- ▶ Si observa corrosión o daños, hágalos revisar inmediatamente por un distribuidor especializado autorizado.

Superficies interiores

La superficie interior del cañón está forjada en frío y tiene una calidad de superficie muy buena.

La superficie lisa mejora la protección anticorrosión; no obstante, no sustituye en ningún caso a una limpieza y un cuidado esmerados.

Los residuos de pólvora en la recámara y en el cañón pueden atraer la humedad.

A través del cartucho en algunas ocasiones llega sudor de la mano a la recámara, lo cual tiene un efecto agresivo y puede producir corrosión.

ES

8.2 SUPERFICIES EXTERIORES

Para la limpieza de las superficies exteriores son adecuados los productos de limpieza y conservación convencionales sin aditivos abrasivos.

8.2.1 LIMPIAR LAS SUPERFICIES EXTERIORES

Limpiar las superficies exteriores de madera

Para el cuidado y la conservación de las superficies exteriores de madera, recomendamos utilizar un producto de alta calidad para el cuidado de la culata.

- Limpie las superficies de madera según las indicaciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado.

Limpiar las superficies exteriores de metal

- Aplique una ligera capa de aceite a las superficies de metal para aumentar la resistencia a la corrosión.

Limpiar las superficies exteriores de plástico

- Limpie las superficies de plástico según las indicaciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado.
- Después de limpiarlo, séquelo con un paño suave que no suelte pelusa.

8.3 CAÑÓN

8.3.1 LIMPIEZA DEL CAÑÓN

Aviso:

El uso excesivo de aceite o productos de cuidado puede afectar a la posición del punto de impacto. Además, en el momento de realizar el disparo, pueden formarse humos y olores.

- Evite el uso excesivo de aceites o productos de cuidado.
- Aplique una ligera capa de aceite a la rosca del cañón a intervalos periódicos. Utilice para ello un aceite para armas adecuado.

Antes del empleo

- Desengrase la recámara y el cañón antes del empleo del arma y séquelos con un paño para evitar desviaciones en la posición del punto de impacto.

Después del empleo

1. Desmonte el silenciador.
2. Si el cañón se ha humedecido o ha «sudado» en un estuche de pistola, séquelo con un paño y engráselo.

Si se forman depósitos de residuos perceptibles de proyectiles, se recomienda realizar una limpieza química del cañón.

Aviso:

Antes de realizar una limpieza química, se recomienda extraer el cerrojo del arma y cubrir el gatillo.

3. Realice una limpieza química. Observe a tal fin las instrucciones del fabricante del producto de limpieza y de cuidado.
4. Después de la limpieza química, seque el cañón y la recámara y lubríquelos.

9 AYUDA EN CASO DE PROBLEMAS

ES

Problema	Posible causa	Medida
El cerrojo no se puede cerrar.	Tapas de apoyo en posición bloqueada	► Tire de la palanca del cerrojo hacia atrás y tire del cabezal de bloqueo hacia delante.
	Recámara sucia	► Limpie la recámara y el cañón.
	Cartucho deformado	► No reutilizar el cartucho.
	Extractor atascado	► Compruebe que el extractor se mueva con facilidad.
El cerrojo es difícil de abrir / no es posible abrirlo.	El peso del gatillo es demasiado alto	► Gire el tornillo para ajustar el peso del gatillo en sentido antihorario (2 vueltas).
El cargador está atascado en el compartimento.	El cargador o el compartimento están sucios o dañados	► Limpie el cargador y el compartimento.
		► Use un cargador nuevo (⇒ Cap. 6.3.1).
		► Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
El cartucho no se introduce.	El cargador no está bien encajado	► Inserte correctamente el cargador (⇒ Cap. 6.3.1).
	Muelle del cartucho defectuoso Cargador, especialmente los labios del cargador, dañados	► Use un cargador nuevo (⇒ Cap. 6.3.1).
Fallo en la ignición	El cerrojo no está completamente bloqueado Munición defectuosa	► Presionar la palanca del cerrojo hacia delante.
		► Espere como mín. 1 minuto.
		► Descargue el arma (⇒ Cap. 6.7).
	Aguja percutora dura o rota Percutor duro Resorte de impacto roto	► No reutilizar el cartucho. ► Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado. ► Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.

ES

Problema	Posible causa	Medida
El cerrojo es difícil de abrir o no es posible abrirlo.	Munición defectuosa	¡ATENCIÓN! ¡Deterioro del arma! ▶ Abrir el arma solo con fuerza moderada. No golpee el arma. ▶ Examine la vaina en busca de defectos, deformaciones y signos de sobrepresión. ▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
	Rieles doblados en el cerrojo	▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
	Extractor atascado	▶ Compruebe que el extractor se mueva con facilidad.
	Recámara sucia	▶ Limpie la recámara y el cañón.
Los cartuchos no se expulsan.	Extractor, resorte extractor o resortes expulsores dañados	▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
La eficacia del disparo no es la esperada.	Montaje defectuoso del arma	▶ Apriete correctamente los tornillos de la culata, los tornillos de las guías de montaje de la mira telescópica y el montaje de la mira telescópica.
	El cañón no oscila libremente	▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
	Óptica de la mira telescópica defectuosa	▶ Haga revisar la óptica de la mira telescópica por un distribuidor especializado autorizado para comprobar si presenta daños.
	Falta de precisión inherente de la munición	▶ Pruebe otro tipo de munición. Limpie químicamente el cañón por adelantado (⇒ Cap. 8.3.1).

10 DATOS TÉCNICOS



Parámetros	Valores	
Principio de funcionamiento	Repetidor a tracción directa	
Tipo de cierre	Cierre de la tapa de apoyo	
Longitud total	Culata Pure	100 cm (con cañón de 51 cm de longitud, cantonera de 15 mm)
	Culata Max	100 cm (con cañón de 51 cm de longitud, cantonera de 15 mm)
	Culata Extreme	100,5 cm (con cañón de 51 cm de longitud, cantonera de 25 mm)
Longitud de culata (LOP) ¹⁾	Culata Pure	36 cm (con cantonera de 15 mm)
	Culata Max	36 cm (con cantonera de 15 mm)
	Culata Extreme	36 cm (con cantonera de 25 mm)
Gatillo	Gatillo directo con pesos del gatillo ajustables desde aprox. 800 g hasta aprox. 1.700 g	
Peso total ²⁾	con culata Pure	3,1 kg ³⁾
	con culata Max	3,4 kg ³⁾
	con culata Extreme	2,9 kg
Seguridad	Protección contra impactos y pieza de bloqueo (seguro de transporte)	
Sistema	Carcasa de aluminio anodizado duro	

¹⁾ LOP = «longitud de la culata»
²⁾ Pesado siempre en el calibre 308 con una longitud del cañón de 51 cm, con cargador y 3 cartuchos
³⁾ Los pesos con culata de madera (Pure, Max) pueden variar debido a las fluctuaciones de densidad específicas del material.



Grupo de cargador	Grupo de calibre				Cargadores disponibles	
					Estándar	Opcional
A	MI	223 Rem. ¹⁾	-	-	3 disparos	5 disparos
B	ST	308 Win.	243 Win.	6,5 Creedmoor	3 disparos	5 disparos
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	-	3 disparos	5 disparos
D	MA	7 mm Rem. Mag.	300 Win. Mag.	-	3 disparos	5 disparos
E	MA	6,5 PRC ¹⁾	8,5 x 55 Blaser ¹⁾	-	3 disparos	5 disparos
F	ST	6,5 x 55 SE	-	-	3 disparos	5 disparos

Grupos de calibres:

MI = Mini

ST = Estándar

MA = Magnum

¹⁾ en planificación

11 MANTENIMIENTO Y REPARACIÓN

11.1 MANTENIMIENTO

Intervalo de mantenimiento:

- Recomendación: anualmente
- Encargue el mantenimiento a un distribuidor especializado autorizado.

11.2 REPARACIÓN

- Encargue la reparación a un distribuidor especializado autorizado.

12 DESMANTELAMIENTO

Aviso:

No desmantele ni destruya el arma usted mismo.

- Encargue el desmantelamiento (inutilización y destrucción) del arma a un distribuidor especializado autorizado o a la autoridad competente en materia de armas.

13 ELIMINACIÓN

- Tenga en cuenta las normativas legales vigentes a nivel regional y estatal relativas a la eliminación.
- Asegúrese de llevar a cabo una eliminación respetuosa con el medio ambiente de todos los envases reciclables de acuerdo con interzero®.

Formamos parte de la red interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICIO Y CONTACTO

Para preguntas, sugerencias o quejas:

- Póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado o directamente con nuestro servicio de atención al cliente.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Alemania
Teléfono: +49 7562 97497-0
Correo electrónico:
info@mauser.com
www.mauser.com

ES

15 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO

- Póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado o directamente con nuestro servicio de atención al cliente.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Alemania

Teléfono: +49 7562 97497-0

Correo electrónico:

info@mauser.com

www.mauser.com

Accesorios y piezas de repuesto,
véase Información y listas de
precios.



16 GARANTÍA

16.1 GARANTÍA DEL FABRICANTE

La garantía ampliada de Mauser GmbH se proporciona además de las disposiciones de garantía legales, si Mauser GmbH recibe el permiso de armas adjunto debidamente cumplimentado dentro de los 10 días posteriores a la fecha de venta o si se registra en línea utilizando el código QR a continuación.



La garantía ampliada se aplica exclusivamente a las partes de metal y de plástico del arma y a las monturas de la óptica de la mira telescópica originales de Mauser. Las piezas de madera del arma requieren un cuidado especial y están sujetas, como producto natural, a un cambio natural. Las piezas de madera quedan excluidas de la garantía.

El periodo de garantía ampliado es de diez años y comenzando a partir de la fecha de venta y cubre todos los defectos y daños del arma (piezas de metal y de plástico) de los que se pueda demostrar que se deben a defectos de material o de fabricación.

En este marco, el fabricante asume los costes de material y mano de obra.

Para realizar los trabajos cubiertos por la garantía, el arma debe entregarse a un distribuidor especializado autorizado.

El cliente correrá con el riesgo y con los costes de envío y devolución del arma.

El servicio de garantía cubre la reparación o la sustitución de las piezas defectuosas, a discreción del fabricante.

Las piezas sustituidas pasarán a ser propiedad del fabricante.

Para las reparaciones durante el periodo de garantía, no se proporcionará ningún producto a modo de préstamo ni se asumirá ningún coste.

16.2 GARANTÍA DE LA EFICACIA DE DISPARO

La precisión de disparo de un arma depende de muchos factores.

El factor más importante es la munición. No todos los cañones disparan igual de bien con cualquier tipo de munición, incluso puede haber diferencias de eficacia considerables.

La óptica de la mira telescópica y su montaje son igualmente importantes. Parala je, retículas sueltas, defectos de ajuste de las retículas y un montaje defectuoso son las causas más comunes de una eficacia de disparo inadecuada. Por ello, debe utilizar miras telescópicas de marca montadas por un profesional y adaptar la munición a su arma probando varios tipos de munición.

La munición de la misma marca y de la misma elaboración puede tener una eficacia de disparo y una posición del punto de impacto que varíen de un lote de fabricación a otro y de un arma a otra. Con una munición, una óptica de la mira telescópica y un montaje óptimos, garantizamos una excelente eficacia de disparo de nuestras armas.

Cualquier reclamación sobre la eficacia de disparo debe realizarse por escrito en un plazo de 20 días a partir de la fecha de venta.

Mauser se reserva el derecho de presentar el arma a un instituto independiente para su inspección (DEVA, o lo que es lo mismo, «el Instituto Alemán de Pruebas

o Investigación de Armas de Caza y Deportivas», o el «Staatliches Beschussamt», esto es, «el Laboratorio de Pruebas Estatal»).

Si se confirma una eficacia de disparo excelente, estamos autorizados a exigir al cliente el pago de los gastos ocasionados.

16.3 ALCANCE DE LA GARANTÍA

Los servicios de garantía no dan lugar a ninguna ampliación ni renovación del periodo de garantía, ni para el arma ni para las piezas de repuesto instaladas. El periodo de garantía de las piezas de repuesto instaladas finaliza con el vencimiento del plazo de la garantía para toda el arma.

ES

16.4 EXCLUSIÓN DE GARANTÍA

La garantía quedará cancelada en caso de:

- Daños producidos como consecuencia de un desgaste normal, no observación del manual de instrucciones, uso o manipulación inadecuadas o daños mecánicos de cualquier tipo en el arma.
- Daños producidos como consecuencia de fuerza mayor o influencia del medio ambiente.
- Reparaciones, alteraciones o modificaciones del arma a cargo de terceros.
- Uso de munición recargada o no homologada por la CIP, esto es, «Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives» o, lo que es lo mismo «la Comisión Internacional Permanente para los Ensayos de Armas Pequeñas».
- Realización de un pavonado a cargo de terceros.
- El producto no presenta daños ni signos de desgaste provocados por un empleo distinto al previsto ni a las especificaciones del fabricante.

La garantía no cubre los dispositivos ópticos de puntería ni los montajes de miras telescópicas de otros fabricantes distintos de Mauser GmbH.

Quedan excluidas otras reclamaciones, en particular aquellas relativas a la indemnización por daños causados fuera del arma (daños colaterales), salvo que la responsabilidad sea obligatoria por ley.

16.5 EXCLUSIÓN DE RESPONSABILIDAD

El fabricante rechaza cualquier responsabilidad por las consecuencias de la manipulación o el uso del arma. Esto se aplica en particular a la responsabilidad por lesiones físicas o daños materiales causados total o parcialmente por lo siguiente:

- uso con intención delictiva o negligencia
- manejo inadecuado o descuidado
- munición defectuosa, incorrecta, cargada a mano o recargada
- mantenimiento insuficiente del arma (por ejemplo, óxido, daños, etc.)
- no tener en cuenta los fallos de funcionamiento
- reventa contraria a las leyes y normativas regionales
- otras influencias que escapen al control directo e inmediato del fabricante

Estas limitaciones se aplican independientemente de si se reclama la responsabilidad en virtud de un contrato, por negligencia o por responsabilidad objetiva.

16.6 INDEMNIZACIÓN POR DAÑOS Y PERJUICIOS

Quedan excluidas otras reclamaciones del cliente contra el fabricante, en particular las reclamaciones por daños y perjuicios. No obstante, esta garantía no afecta a los derechos contractuales o legales del cliente frente al vendedor correspondiente.



TABLE DES MATIÈRES

1	Informations générales 94		
1.1	Fabricant 94		
1.2	À propos de ce mode d'emploi 94		
1.3	Documents applicables 94		
2	Explication des symboles .. 94		
2.1	Symboles utilisés 94		
2.1.1	Avertissements 95		
3	Consignes de sécurité 95		
3.1	Utilisation prévue 96		
3.2	Avant la première utilisation 96		
3.2.1	Initiation à la manipulation 96		
3.2.2	Munitions 96		
3.3	Montage / démontage 96		
3.4	Utilisation 97		
3.4.1	Charger et mettre la sécurité 97		
3.4.2	Tirer 97		
4	Description 98		
4.1	Identification du produit .. 98		
4.2	Contenu de la livraison .. 98		
4.3	Structure et composants .. 99		
5	Manipulation 101		
5.1	Première mise en service 101		
5.2	Culasse 101		
5.3	Crosse 102		
5.4	Canon 102		
5.5	Accessoires et pièces détachées 102		
5.5.1	Plaque de couche 102		
5.5.2	Rallonge de plaque de couche - Crosse en bois .. 102		
5.5.3	Rallonge de plaque de couche - Crosse en plastique 102		
5.5.4	Grenadière 103		
5.6	Accessoires et pièces détachées - MAUSER 25 Max 103		
5.6.1	Dos de crosse réglable ... 103		
5.7	Accessoires et pièces détachées - MAUSER 25 Extreme 104		
5.7.1	Dos de crosse réglable ... 104		
6	Utilisation 104		
6.1	Avant chaque utilisation .. 104		
6.1.1	Contrôle de la sécurité .. 104		
6.2	Paramétrages de base 105		
6.2.1	Choisir le poids de la queue de détente 105		
6.3	Fonctions de base 106		
6.3.1	Changer le chargeur 106		
6.3.2	Mettre le cran de sûreté 106		
6.3.3	Enlever le cran de sûreté de l'arme 107		
6.3.4	Désarmer l'arme 107		
6.3.5	Ouvrir l'arme (armer) 107		
6.4	Remplir le chargeur 107		
6.5	Charger l'arme 108		
6.6	Tirer 108		
6.7	Décharger l'arme 109		
7	Transport et stockage 109		
7.1	Transporter l'arme 109		
7.2	Stockage 110		
8	Nettoyage et entretien ... 111		
8.1	Remarques pour le nettoyage 111		
8.2	Surfaces externes 112		
8.2.1	Nettoyer les surfaces externes 112		
8.3	Canon 112		
8.3.1	Nettoyage du canon 112		
9	Aide en cas de problèmes 113		
10	Caractéristiques techniques 115		
11	Maintenance et réparation 117		
11.1	Maintenance 117		
11.2	Réparation 117		

12	Mise hors service	117
13	Mise au rebut	117
14	Service et contact	117
15	Accessoires et pièces détachées	118
16	Garantie	118
16.1	Garantie du fabricant	118
16.2	Garantie en matière de précision de tir	119
16.3	Étendue de la garantie ...	119
16.4	Exclusion de la garantie .	120
16.5	Clause de non-responsabilité	120
16.6	Dommages et intérêts	120
	Liste des illustrations	212



1 INFORMATIONS GÉNÉRALES

1.1 FABRICANT

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Allemagne

1.2 À PROPOS DE CE MODE D'EMPLOI

Le mode d'emploi original est l'édition allemande. Elle est juridiquement contraignante dans toutes les affaires juridiques.

La dernière version de ce mode d'emploi et les documents applicables (⇒ Chap. 1.3) sont disponibles en téléchargement sur le lien suivant :



1.3 DOCUMENTS APPLICABLES

Documents applicables	
Mode d'emploi Montages pour montage de lunettes de visée	80237668
Instructions de montage MAUSER 25 Extreme Rallonge pour plaque de couche	80240178

2 EXPLICATION DES SYMBOLES

2.1 SYMBOLES UTILISÉS

Les symboles facilitent la compréhension de ce mode d'emploi.

Symbole	Explication
	Symbole d'avertissement pour les mises en garde contre les dommages corporels
► 1. 2.	Étape d'action Étape d'action numérotée : Suivez ces étapes dans l'ordre indiqué.
☑	Condition à remplir avant d'effectuer les étapes suivantes
⇒	Références croisées vers des chapitres ou des illustrations

2.1.1 AVERTISSEMENTS

Différents niveaux d'avertissement sont utilisés pour afficher les avertissements.

Mot d'avertissement	Explication
DANGER	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner la mort ou des blessures graves avec des séquelles permanentes.
AVERTISSEMENT	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des blessures graves.
PRÉCAUTION	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des blessures légères.
ATTENTION	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des dommages matériels et affecter le fonctionnement du produit.

3 CONSIGNES DE SÉCURITÉ



DANGER ! Avant toute utilisation de l'arme, lisez et suivez intégralement ce mode d'emploi et les documents applicables !

- Conserver le mode d'emploi avec l'arme de manière à ce qu'il soit accessible à tout moment.
- Vérifiez si une version plus récente de ce mode d'emploi est disponible auprès du fabricant (⇒ Chap. 1.2).
- En cas de changement de propriétaire, l'arme ne doit jamais être cédée sans son mode d'emploi.
- Respectez les dispositions légales régionales et nationales en vigueur concernant le port, le stockage et l'utilisation d'armes et de munitions.
- Veillez à ce que l'arme soit hors de portée des enfants et d'autres personnes non autorisées et qu'elle soit protégée à tout moment contre tout accès non autorisé.
- N'utilisez pas l'arme en cas de dommages ou de corrosion visibles de l'extérieur et faites-la vérifier par un revendeur autorisé.
- Ne démontez pas l'arme ou les composants de l'arme au-delà des opérations décrites dans ce mode d'emploi.
- Utilisez uniquement des composants et accessoires d'origine.

FR

3.1 UTILISATION PRÉVUE

L'arme a été conçue exclusivement pour la chasse et est uniquement autorisée pour un usage civil.

3.2 AVANT LA PREMIÈRE UTILISATION

3.2.1 INITIATION À LA MANIPULATION

- ▶ Demandez à un revendeur autorisé de vous expliquer en détail la manipulation correcte de l'arme et familiarisez-vous soigneusement avec celle-ci.
- ▶ Avant de manipuler l'arme, exercez-vous à toutes les fonctions et manipulations avec une arme non chargée.
- ▶ N'utilisez pas l'arme avant d'avoir parfaitement compris toutes les règles de sécurité et la manipulation l'arme.

3.2.2 MUNITIONS

L'arme explose avec les mauvaises munitions !

L'utilisation de munitions inappropriées peut entraîner des blessures graves ou mortelles.

- ▶ Utilisez uniquement des munitions approuvées pour l'arme.
- ▶ Utilisez exclusivement des munitions chargées en usine, qui répondent aux exigences de la norme CIP et au calibre spécifié de l'arme, en particulier le canon et la culasse.
- ▶ N'utilisez pas de munitions rechargées.

3.3 MONTAGE / DÉMONTAGE

- ▶ Mettez la sécurité (⇒ Chap. 6.3.2) et déchargez l'arme (⇒ Chap. 6.7) lors du montage / démontage.
- ▶ Mettez la sécurité (⇒ Chap. 6.3.2) et déchargez l'arme (⇒ Chap. 6.7) avant d'insérer / retirer tout composant.
- ▶ Manipulez tous les composants avec précaution et sans forcer lors du montage / démontage afin d'éviter tout dommage.
- ▶ Manipulez tous les composants avec précaution et sans forcer pour les insérer / retirer afin d'éviter tout dommage.
- ▶ S'assurer que tous les raccords vissés concernés sont serrés au couple spécifié à l'aide d'une clé dynamométrique calibrée appropriée.
- ▶ Veillez à la propreté de l'environnement de travail afin d'éviter toute contamination des composants.
- ▶ Montez uniquement des parties d'arme nettoyées.
- ▶ En cas de doute, adressez-vous à un revendeur autorisé.

3.4 UTILISATION

Dommages à l'arme dus à une température excessive !

L'utilisation de l'arme à des températures inférieures à -40 °C et supérieures à +60 °C peut entraîner des dommages sur l'arme. Ces températures surviennent par ex. à cause des rayons du soleil dans la voiture.

- ▶ Assurez-vous que la température ne descend pas en-dessous de -40 °C et ne dépasse pas +60 °C.
- ▶ Avant l'utilisation de l'arme, assurez-vous de ce qui suit :
 - L'arme ne présente aucune détérioration ni aucune corrosion à l'extérieur et sur le canon.
 - L'arme est exempte de saleté et de glace.
 - La chambre à cartouches et le canon sont exempts de salissures ou d'autres corps étrangers.
 - Le bloc de culasse est exempt de corps étrangers.
 - Le percuteur ne dépasse pas.
- ▶ Protégez l'arme des chocs violents et des chutes.
- ▶ Portez une protection auditive et des lunettes de protection pour tirer.
- ▶ Une arme non chargée doit être manipulée comme une arme chargée.
- ▶ Lors de toute manipulation, toujours orienter la bouche dans une direction où elle ne présente aucun danger pour les personnes et ne risque pas d'endommager des objets.

En cas de rupture ou de desserrage de la tige de la chambre, de fissures au niveau du boîtier de culasse / de la partie inférieure de la culasse ou d'absence de verrouillage de la culasse, respecter les points suivants :

- ▶ N'utilisez plus l'arme.
- ▶ Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.

3.4.1 CHARGER ET METTRE LA SÉCURITÉ

- ▶ Ne chargez l'arme qu'immédiatement avant l'utilisation.
- ▶ N'enlevez la sécurité de l'arme qu'immédiatement avant le tir. Lorsque vous enlevez le cran de sûreté, pointez toujours le canon dans une direction sûre.

3.4.2 TIRER

- ▶ Avant chaque tir, contrôlez attentivement le terrain devant et derrière vous.
- ▶ Ne pointez l'arme sur une cible que si elle est clairement identifiée.
- ▶ Ne placez le doigt sur la queue de détente que pour tirer.
- ▶ Prenez toujours soin de réaliser un tir fichant.
- ▶ Si une cartouche ne fonctionne pas, n'ouvrez la culasse qu'après environ 60 secondes afin d'éviter tout danger lié à une post-combustion.

Explosion du canon provoquée par des corps étrangers dans le canon !

Des corps étrangers dans le canon (par ex. eau, neige, terre, etc.) peuvent faire éclater le canon et provoquer des blessures graves au tireur ou toute personne à proximité.

- ▶ Assurez-vous qu'aucun corps étranger ne puisse pénétrer dans le canon avant, pendant et après utilisation de l'arme.



Balle coincée en raison d'une munition défectueuse ou d'une contamination dans le canon !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Ne tirez plus.
- Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.

Transfert du point d'impact en raison de résidus d'huile !

Les résidus d'huile dans la chambre à cartouche ou dans le canon peuvent entraîner des décalages importants du point d'impact.

- Avant de charger l'arme, assurez-vous qu'il n'y a pas de résidus d'huile ni de corps étrangers dans la chambre ou le canon.

4 DESCRIPTION

Cette arme se distingue des autres par ses caractéristiques de conception particulières et ergonomiques.

L'arme est disponible pour droitiers et gauchers.

L'arme est prévue pour le montage de différentes lunettes de visée, par ex. les modèles de lunettes de visée de Zeiss, Swarovski, les montages Picatinny et le montage rapide Blaser.

Les montages pour lunettes de visée sont fixés sur une surface sèche et propre, conformément aux instructions du fabricant.

Les canons sont fabriqués dans un acier de haute qualité qui répond aux exigences les plus élevées en termes de pureté, d'homogénéité et de propriétés mécaniques, en particulier dans le domaine hautement dynamique.

La qualité des matériaux mis en œuvre est surveillée et documentée en permanence lors des contrôles de la qualité et des épreuves en usine.

4.1 IDENTIFICATION DU PRODUIT

- Fabricant
- Modèle
- Numéro de série
- Groupe de calibres
- Calibre

L'attribution des groupes de calibres aux calibres correspondants figure dans les caractéristiques techniques (⇒ Chap. 10), dans le catalogue actuel en ligne et dans les listes de prix.

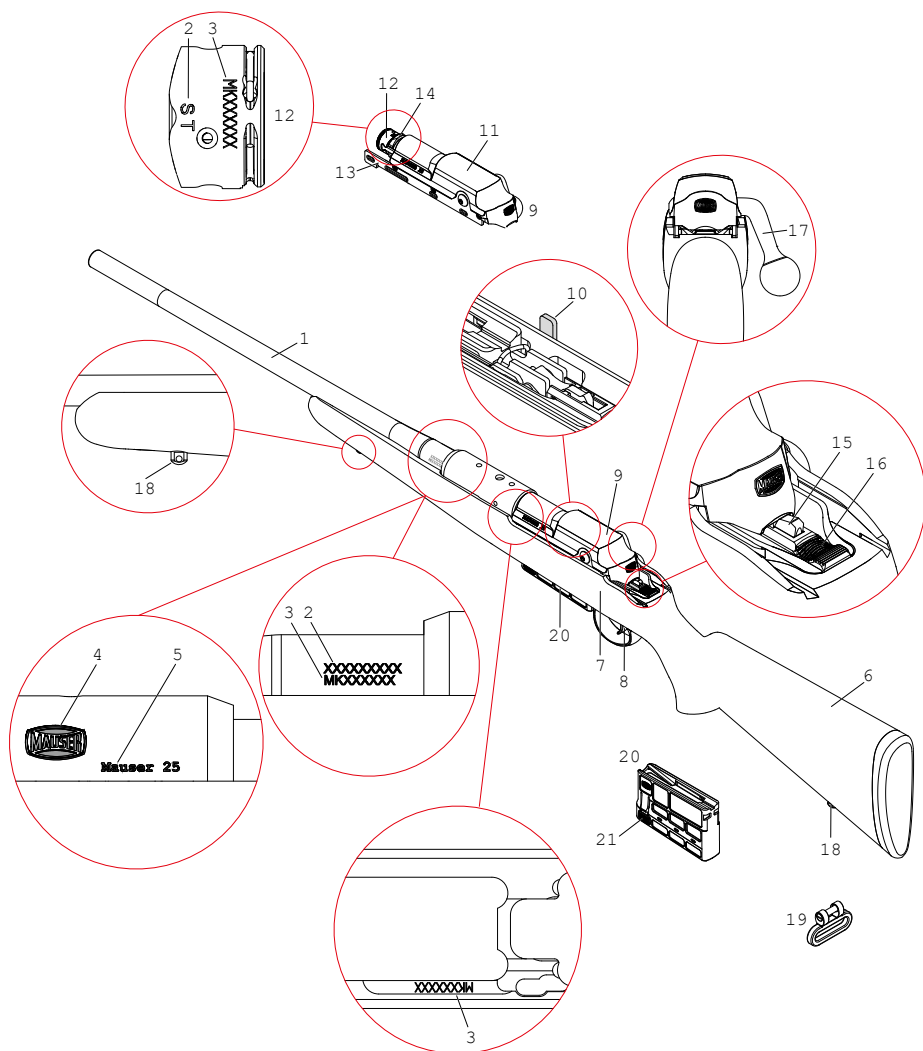
Positions d'identification du produit : ⇒ Chap. 4.3.

4.2 CONTENU DE LA LIVRAISON

- Carter avec canon et crosse
- Culasse
- Chargeur
- 2 grenadières
- Clé à six pans creux SW4 (pour modèle MAUSER 25 Max uniquement)
- Mode d'emploi

4.3 STRUCTURE ET COMPOSANTS

FR





Pos. n°	Composant	Explication
1	Canon	
2	Groupe de calibres / Calibre	
3	Numéro de série	Numéro à 8 chiffres (commençant par « MK » + 6 chiffres)
4	Fabricant	
5	Modèle	
6	Crosse	
7	Carter (avec queue de détente)	
8	Queue de détente	
9	Culasse	
10	Loquet	
11	Guide culasse	
12	Tête de verrouillage	
13	Rails	
14	Clapets de verrouillage	
15	Pièce de blocage	Sécurité de transport
16	Cran de sûreté	
17	Tige de chambre	
18	Vis de grenadière	pour grenadière
19	Grenadière	
20	Chargeur	
21	Bouton de chargeur	

5 MANIPULATION

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire dû à une manipulation inappropriée !

Dans certaines circonstances spécifiques, des tirs peuvent être provoqués de manière involontaire pendant la manipulation.

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Avant et pendant la manipulation, il est essentiel de respecter les consignes de sécurité (⇒ Chap. 3).

5.1 PREMIÈRE MISE EN SERVICE

- ▶ Vérifiez tous les composants pour déceler tout dommage.
- ▶ Comparez les numéros de série des composants avec le document annexe.
- ▶ Éliminez l'excès d'huile du canon, du carter et de la culasse.
- ▶ Nettoyez le canon (⇒ Chap. 8.3.1).
- ▶ Le montage de la lunette de visée doit être effectué uniquement par un revendeur autorisé.
- ▶ Insérez la culasse dans le carter (⇒ Chap. 5.2).

5.2 CULASSE

ATTENTION ! Dommages causés à l'arme par le dos de crosse réglable !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des dommages sur l'arme.

- ▶ Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse avant de retirer / insérer la culasse.

Retirer la culasse

1. Ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).
2. Enfoncez le loquet et maintenez-le enfoncé.
Tout en tirant simultanément la culasse vers l'arrière avec l'autre main (⇒ Fig. 9).

Insérer la culasse

Remarque :

Ne modifiez pas la tige de chambre.

1. Si le percuteur est visible, enfoncez le percuteur vers le bas jusqu'à ce que le percuteur s'enclenche de manière audible et perceptible (⇒ Fig. 10).
2. Assurez-vous que les clapets de verrouillage ne sont pas verrouillés :
 - Clapets de verrouillage verrouillés (⇒ Fig. 11) :
Tirez la tige de chambre vers l'arrière et tirez la tête de verrouillage vers l'avant (⇒ Fig. 12).
 - Clapets de verrouillage non verrouillés (⇒ Fig. 13).
3. Placez la culasse avec les deux extrémités du rail, parallèlement au guide de culasse, à l'arrière du carter (⇒ Fig. 14).
4. Poussez la culasse vers l'avant jusqu'au canon jusqu'à ce qu'elle s'enclenche de manière audible et perceptible (⇒ Fig. 15).

FR

5.3 CROSSE

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

5.4 CANON

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

5.5 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES

5.5.1 PLAQUE DE COUCHE

Le montage / démontage requiert l'utilisation d'un tournevis cruciforme PH 2 (non inclus dans la livraison).

ATTENTION ! Détérioration de la plaque de couche due à l'utilisation d'un tournevis cruciforme !

Les deux vis de fixation de la plaque de couche [L] sont encastrées dans la plaque de couche et ne sont pas visibles de l'extérieur. La plaque de couche est fendue à hauteur des vis de fixation de la plaque de couche à l'avant. Tout non-respect peut entraîner des dommages sur la plaque de couche.

- Pour éviter toute détérioration de la plaque de couche, il est recommandé d'appliquer de l'huile pour armes ou de la graisse pour armes sur la pointe du tournevis cruciforme.

Démonter la plaque de couche

1. Appuyez le tournevis cruciforme PH 2 dans l'ouverture en forme de fente de la plaque de couche (⇒ Fig. 21).
2. Dévissez les vis de fixation de la plaque de couche [L] à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (sens anti-horaire) (⇒ Fig. 21).
3. Retirez la plaque de couche (⇒ Fig. 22).

Monter la plaque de couche

1. Mettez en place la plaque de couche (⇒ Fig. 23).
2. Vissez les vis de fixation de la plaque de couche [L] dans le sens horaire à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 et serrez à fond (⇒ Fig. 21). Ce faisant, veillez à ce que la plaque de couche recouvre exactement la crosse sur les côtés et en hauteur.

5.5.2 RALLONGE DE PLAQUE DE COUCHE - CROSSE EN BOIS

(⇒ Fig. 24)

Remarque :

Uniquement pour la variante avec crosse en bois.

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

5.5.3 RALLONGE DE PLAQUE DE COUCHE - CROSSE EN PLASTIQUE

(⇒ Fig. 25)

Remarque :

Uniquement pour la variante avec crosse en plastique.

⇒ Instructions de montage
MAUSER 25 Extreme Rallonge pour
plaque de couche

5.5.4 GRENADIÈRE

Un tournevis plat (largeur de tige 4 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) (non inclus dans la livraison) est nécessaire pour le montage / démontage.

Démonter la grenadière

1. Dévissez la vis **[B]** à l'aide du tournevis plat (largeur de tige 4 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) en tournant dans le sens anti-horaire (⇒ Fig. 26).
2. Retirez la grenadière (⇒ Fig. 27).

Monter la grenadière

1. Placez la grenadière sur la vis de grenadière (⇒ Fig. 27).
2. Vissez la vis **[B]** à l'aide du tournevis plat (largeur de tige 4 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) en tournant dans le sens horaire et serrez-la fermement (⇒ Fig. 26).
3. Assurez-vous que la grenadière est bien serrée.

5.6 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES - MAUSER 25 MAX

5.6.1 DOS DE CROSSE RÉGLABLE

Le réglage requiert l'utilisation de la clé à six pans creux SW4 incluse dans la livraison.

Régler la crosse

1. Desserrez les vis à six pans creux **[A]** de 90° à l'aide d'une clé à six pans creux SW4 dans le sens anti-horaire (⇒ Fig. 28).
2. Dépliez / repliez le dos de crosse dans la position souhaitée (⇒ Fig. 29).
3. Serrez les vis à six pans creux **[A]** de 90° à l'aide d'une clé à six pans creux SW4 dans le sens horaire (ferme ou couple : max. 1 Nm) (⇒ Fig. 28).
4. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.



5.7 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES – MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 DOS DE CROSSE RÉGLABLE

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

Régler la crosse

1. Appuyez sur les deux boutons-poussoirs et maintenez-les enfoncés (⇒ Fig. 30).
2. Dépliez / repliez le dos de crosse jusqu'à la position souhaitée et relâchez les deux boutons-poussoirs (⇒ Fig. 31).

Remarque :

Ne sortez pas complètement le dos de crosse. Ne dépliez le dos de crosse que jusqu'à la butée clairement perceptible.

3. Assurez-vous que le dos de crosse s'enclenche de manière audible.

6 UTILISATION



DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire dû à une utilisation inappropriée !

La présence de corps étrangers de toute nature dans le canon et la chambre à cartouche entraîne une surcharge de l'arme lors du tir. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Avant et pendant l'utilisation, il est essentiel de respecter les consignes de sécurité (⇒ Chap. 3).

6.1 AVANT CHAQUE UTILISATION

6.1.1 CONTRÔLE DE LA SÉCURITÉ



DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles dues à un coup de feu involontaire !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Considérez toujours que votre arme est chargée et que la sécurité est déverrouillée, sauf si vous vous êtes assuré du contraire.
- Avant chaque utilisation de l'arme, assurez-vous que le canon, la chambre à cartouche et le fond de percussion de la tête de verrouillage sont exempts de tout corps étranger.
- Avant toute manipulation de l'arme, suivez scrupuleusement les étapes suivantes.

- ☑ Arme sécurisée (ou désarmée) et déchargée

1. Prenez l'arme et ne touchez en aucun cas la queue de détente.
2. Lors du contrôle de la sécurité, maintenez la bouche de l'arme pointée dans une direction sûre.
3. Retirez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.1).
4. Ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).
5. Vérifiez visuellement qu'il n'y a pas de cartouche dans la chambre à cartouche.
6. Alignez le calibre et le groupe de calibres du canon, de la culasse et du chargeur.
7. Retirez la culasse et, en observant le canon, assurez-vous qu'aucun corps étranger ne se trouve dans le canon.
8. Vérifiez l'arme pour déceler tout dommage.
9. Supprimez les conservateurs inutiles.
10. Insérez la culasse.
11. Mettez le cran de sûreté (⇒ Chap. 6.3.2).

6.2 PARAMÉTRAGES DE BASE

Réglages et modifications de l'arme prévus pour les clients.

6.2.1 CHOISIR LE POIDS DE LA QUEUE DE DÉTENTE

Un tournevis plat (largeur de tige 2 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) (non inclus dans la livraison) est nécessaire pour le réglage.

ATTENTION ! Dysfonctionnements dus à un poids de la queue de détente trop élevé !

Le dépassement du poids de la queue de détente admissible max. peut entraîner des dysfonctionnements.

Tout non-respect des consignes peut entraîner des dommages sur l'arme.

- Dès que la résistance augmente sensiblement (environ 6 tours), tourner la vis dans le sens anti-horaire (2 tours) à l'aide d'un tournevis plat.

Le poids de la queue de détente est réglé en usine à environ 800 g et peut être ajusté entre environ 800 g et 1 700 g.

- ☑ Arme sécurisée (ou désarmée) et déchargée

1. Veillez à ce qu'il n'y ait pas de cartouches dans la chambre.
2. Enfoncez la pièce de blocage (⇒ Fig. 5).
3. Insérez un tournevis plat (largeur de tige 2 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) dans l'ouverture libérée (⇒ Fig. 6).



4. Augmenter / réduire le poids de la queue de détente (⇒ Fig. 6) :
 - Augmenter le poids de la queue de détente :
Tournez le tournevis plat (largeur de tige 2 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) dans le sens horaire.
Plage de réglage de la vis (poids de la queue de détente min. / max.) : environ 4 tours.
 - Diminuer le poids de la queue de détente :
Tournez le tournevis plat (largeur de tige 2 mm, épaisseur de lame max. 0,5 mm) dans le sens anti-horaire.
Le poids de la queue de détente réglable min. est atteint lorsque la résistance devient nettement plus forte.

Vérifier le poids de la queue de détente

1. Retirez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.1).
2. Ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).
3. Veillez à ce qu'il n'y ait pas de cartouche dans la chambre.
4. Pointez l'arme dans une direction sûre et fermez la culasse.
5. Enlevez le cran de sûreté de l'arme (⇒ Chap. 6.3.3) et tirez à sec.
6. Réajustez le poids de la queue de détente si nécessaire et effectuez à nouveau le contrôle.

6.3 FONCTIONS DE BASE

6.3.1 CHANGER LE CHARGEUR

Retirer le chargeur

- ☒ Arme sécurisée ou désarmée
- 1. Appuyez sur les deux boutons de chargeur et maintenez-les enfoncés (⇒ Fig. 16).
- 2. Retirez le chargeur (⇒ Fig. 17).

Conseil : Pour retirer le chargeur sans bruit, appuyez sur le fond du chargeur en direction du carter avant d'appuyer sur les deux boutons de chargeur.

Insérer le chargeur

- ☒ Arme sécurisée ou désarmée
- Insérez le chargeur dans le logement du chargeur et poussez-le vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible et perceptible (⇒ Fig. 18).

Conseil : Pour insérer le chargeur sans bruit, maintenez les deux boutons de chargeur enfoncés pendant l'insertion.

6.3.2 METTRE LE CRAN DE SÛRETÉ

Remarque :

L'arme ne peut être sécurisée que lorsqu'elle est armée.

Lorsque l'arme est détendue, il n'est pas possible de mettre la sécurité. Mais le ressort de percussion détendu garantit sa sécurité.

- ☒ Arme armée
- Poussez le cran de sûreté vers l'arrière jusqu'à la butée (⇒ Fig. 1).

Une fois sécurisée, le marquage **orange vif** n'est plus visible.

6.3.3 ENLEVER LE CRAN DE SÛRETÉ DE L'ARME

- ☑ Arme sécurisée
- Poussez le cran de sûreté vers l'avant jusqu'à la butée (⇒ Fig. 2).

La pièce de blocage est poussée vers le bas.

Une fois déverrouillée, le marquage **orange vif** est visible.

6.3.4 DÉSARMER L'ARME



PRÉCAUTION ! Blessure à la main due à la fermeture automatique de la culasse !

Lorsque vous appuyez sur la queue de détente, la culasse ouverte se ferme automatiquement. Vos doigts peuvent être coincés et blessés.

- Lorsque vous appuyez sur la queue de détente, éloignez votre doigt de la culasse.

- ☑ Arme ouverte, arme déchargée, chambre à cartouches vide, chargeur retiré

1. Poussez la culasse vers l'avant jusqu'au canon, mais sans l'enclencher.

Remarque :

- Poussez la culasse vers l'avant dans le canon jusqu'à ce que la tête de verrouillage ne soit plus visible (⇒ Fig. 3).
- 2. Placez le doigt sur la queue de détente et appuyez sur la queue de détente (⇒ Fig. 4).

La culasse se ferme automatiquement.

6.3.5 OUVRIR L'ARME (ARMER)

Remarque :

Une arme déverrouillée peut toujours être ouverte.

L'arme sécurisée dispose d'une pièce de blocage (sécurité de transport).

- Tirez la culasse vers l'arrière :
 - arme déverrouillée :
Tirez la culasse située sur la tige de chambre vers l'arrière jusqu'à la butée (⇒ Fig. 7).
 - arme sécurisée :
Appuyez sur la pièce de blocage vers le bas tout en tirant simultanément la culasse située sur la tige de chambre vers l'arrière jusqu'à la butée (⇒ Fig. 5 et Fig. 7).

6.4 REMPLIR LE CHARGEUR

- Assurez-vous que le calibre des munitions utilisées correspond à celui indiqué sur le chargeur et l'arme.

La capacité du chargeur est de 3 ou 5 cartouches.

Remarque :

- Chargez et déchargez toujours complètement le chargeur.
- Déchargez toujours le chargeur en cas de stockage prolongé.

- ☑ Arme sécurisée ou désarmée

1. Retirez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.1).
2. Insérez la cartouche par l'avant sous les lèvres du chargeur (⇒ Fig. 19).
3. Avant de charger une autre cartouche, appuyez sur la cartouche se trouvant dans le chargeur à l'arrière de la rainure d'extraction (⇒ Fig. 20).

6.5 CHARGER L'ARME

Préparer l'arme

- ☒ Arme sécurisée et déchargée
- 1. Avant de charger votre arme, assurez-vous que la chambre à cartouches et le canon ne contiennent ni traces d'huile, ni d'autres corps étrangers.
- 2. Avant de charger l'arme, vérifiez qu'aucun corps étranger ne se trouve sur le fond de percussion de la tête de verrouillage (⇒ Fig. 8).
- 3. Retirez l'excès de lubrifiants et de conservateurs avant de charger.

Charger l'arme (prête à tirer)

- 1. Ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).
- 2. Remplissez le chargeur (⇒ Chap. 6.4).
- 3. Insérez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.1).
- 4. Poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la.
- 5. Mettez le cran de sûreté (⇒ Chap. 6.3.2).

État de l'arme : L'arme est chargée et sécurisée.

6.6 TIRER

Charger un seul coup

- 1. Mettez le cran de sûreté (⇒ Chap. 6.3.2).

Remarque :

- Si l'arme ne peut pas être sécurisée, ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5), poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la, sécurisez à nouveau l'arme (⇒ Chap. 6.3.2).
- 2. Ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).
- 3. Insérez le chargeur vide (⇒ Chap. 6.3.1).
- 4. Insérez complètement la cartouche dans la chambre à cartouches.
- 5. Poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la.

Tirer un coup de feu

- ☒ Arme sécurisée et chargée
- ☒ Culasse complètement verrouillée
- ☒ Protections auditives et lunettes de protection mises en place
- 1. Pointez l'arme en direction d'une cible.
- 2. Enlevez le cran de sûreté de l'arme (⇒ Chap. 6.3.3).
- 3. Placez le doigt sur la queue de détente et appuyez sur la queue de détente.

Coup de feu !

- 4. Après le tir :
 - En cas de tir unique :
Ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).
 - En cas de tir supplémentaire :
Poussez à nouveau la culasse complètement vers l'avant et verrouillez-la.
- 5. Gardez l'arme pointée sur la cible et tirez à nouveau.
- 6. Lorsque le chargeur est vide, ouvrez l'arme (armer) (⇒ Chap. 6.3.5).

Recharger l'arme pendant le tir (remplir le chargeur)

1. Ouvrez l'arme (armer)
(⇒ Chap. 6.3.5).
2. Veillez à ce que la chambre à cartouches soit vide.
3. Retirez le chargeur vide
(⇒ Chap. 6.3.1).
4. Remplissez le chargeur
(⇒ Chap. 6.4).
5. Insérez le chargeur plein
(⇒ Chap. 6.3.1).
6. Poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la.
7. Mettez le cran de sûreté
(⇒ Chap. 6.3.2).

État de l'arme : L'arme est chargée et sécurisée.

6.7 DÉCHARGER L'ARME

☒ Arme sécurisée et chargée

1. Pointez l'arme dans une direction sûre.
 2. Retirez le chargeur
(⇒ Chap. 6.3.1).
 3. Ouvrez l'arme (armer)
(⇒ Chap. 6.3.5).
- La cartouche ou la douille est retirée de la chambre et éjectée.
4. Vérifiez si la cartouche a été éjectée et assurez-vous qu'il n'y a pas de cartouche dans la chambre.
 5. Videz le chargeur.

État de l'arme : L'arme est déchargée, mais armée.

6. Effectuez un contrôle de la sécurité de l'arme
(⇒ Chap. 6.1.1).

7 TRANSPORT ET STOCKAGE



7.1 TRANSPORTER L'ARME

ATTENTION ! Des influences mécaniques externes peuvent entraîner des dommages à l'arme !

- Transportez l'arme sécurisée dans un coffret de transport approprié.
- Déchargez l'arme et transportez-la séparément des munitions.
- Observez et respectez les réglementations légales en vigueur localement pour le transport d'armes et de munitions.
- Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse.

7.2 STOCKAGE

ATTENTION ! Évitez la formation de condensation !

L'humidité et les variations de température peuvent entraîner la formation de condensation. La condensation peut former des mélanges agressifs en combinaison avec des résidus de poudre.

Cela peut entraîner une corrosion sur et dans le canon et le silencieux, un rétrécissement du canon, une surpression non autorisée, des dégâts consécutifs critiques pour le fonctionnement ou un éclatement du silencieux.

- ▶ Assurez-vous que la condensation produite au niveau du canon peut s'évaporer avant de stocker l'arme.
- ▶ Assurez-vous que la condensation qui s'est formée dans le silencieux puisse s'évaporer avant de stocker le silencieux.
- ▶ Ne stockez jamais l'arme avec une bouche recouverte d'un ruban adhésif ou avec un protège-bouche en place.

ATTENTION ! Corrosion due à un stockage incorrect !

La corrosion peut être causée par la condensation qui s'échappe du silencieux lorsque l'arme est stockée avec le silencieux monté (par ex. dans une armoire à fusils).

Tout non-respect des consignes peut entraîner des dommages sur l'arme.

- ▶ Démontez le silencieux immédiatement après l'utilisation de l'arme afin d'éviter la corrosion, en particulier dans le canon.

Exigences en matière d'emplacement de stockage :

- une température ambiante constante (« température ambiante »)
- une faible humidité constante
- un environnement sec

Entreposer l'arme

- ☑ Arme sécurisée (ou désarmée) et déchargée
- ▶ Démontez le silencieux.
- ▶ Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse.
- ▶ Nettoyez et conservez l'arme avant le stockage (⇒ Chap. 8).
- ▶ Rangez l'arme dans un conteneur approprié et dans un endroit approprié.
- ▶ Assurez-vous que l'arme est inaccessible aux tiers et aux personnes non autorisées.
- ▶ Observez et respectez les réglementations légales en vigueur localement pour le stockage de l'arme.

Stocker les accessoires (zone de la bouche)

- ▶ Démontez les accessoires.
- ▶ Pour le stockage, il est recommandé de ranger les accessoires à la verticale dans l'armoire à armes. Respectez les remarques du fabricant.
- ▶ Assurez-vous que les ouvertures des accessoires sont dégagées afin que l'air puisse circuler.

8 NETTOYAGE ET ENTRETIEN

8.1 REMARQUES POUR LE NETTOYAGE

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles dues à un coup de feu involontaire !

Le système de détente ne nécessite aucun entretien. Un graissage ou un dégraissage supplémentaire de la queue de détente est interdit. Dans certaines conditions, les huiles et les graisses peuvent se résinifier (durcir) et provoquer des dysfonctionnements potentiellement dangereux. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Déchargez l'arme et mettez la sécurité.
- ▶ N'apportez aucune modification au système de queue de détente.
- ▶ Ne manipulez pas de lubrification du système de queue de détente.
- ▶ Maintenez la zone de la gâchette exempte d'excès d'huile et de saleté.
- ▶ Veillez à ce qu'aucun reliquat d'huile ou de graisse ne pénètre dans le système de queue de détente et de serrure.
- ▶ Faites effectuer le graissage et le déshuilage uniquement par un revendeur autorisé.

Une forte contamination et un manque de nettoyage peuvent entraîner des restrictions ou une perte de fonction.

- ▶ Effectuez uniquement les mesures de nettoyage et d'entretien indiquées dans ce mode d'emploi.
- ▶ Respectez les remarques des fabricants des produits de nettoyage et d'entretien concernant les produits de nettoyage et d'entretien autorisés.
- ▶ Ne faites prendre d'autres mesures que par un revendeur autorisé.

Surfaces externes

La surface externe du canon est oxydée au plasma (aspect noir dû à un léger film d'huile).

La surface externe du carter est anodisée dure.

Ces surfaces offrent à la fois une résistance élevée aux rayures et une bonne résistance à la corrosion lorsqu'elles sont correctement entretenues.

- ▶ Nettoyage et entretien réguliers (⇒ Chap. 8.2).
- ▶ Si de la corrosion ou des dommages sont constatés, faites vérifier immédiatement les dommages par un revendeur autorisé.

Surfaces internes

La surface interne du canon est forgée à froid et dispose d'une très belle finition de surface. Son aspect lisse améliore la résistance à la corrosion, mais ne remplace en aucun cas un nettoyage et un entretien minutieux.

Les résidus de poudre dans la chambre à cartouches et dans le canon peuvent attirer l'humidité. La sueur des mains peut pénétrer dans la chambre à cartouches via la cartouche, ce qui peut avoir un effet agressif et entraîner de la corrosion.

FR

8.2 SURFACES EXTERNES

Pour le nettoyage des surfaces externes, utilisez des produits d'entretien courants sans additifs abrasifs.

8.2.1 NETTOYER LES SURFACES EXTERNES

Nettoyer les surfaces externes en bois

Pour l'entretien et la conservation des surfaces externes en bois, nous recommandons d'utiliser un produit d'entretien de haute qualité pour crosses en bois.

- Nettoyez les surfaces en bois conformément aux indications du fabricant des produits de nettoyage et d'entretien.

Nettoyer les surfaces externes métalliques

- Appliquez un léger film d'huile sur les surfaces métalliques pour augmenter la résistance à la corrosion.

Nettoyer les surfaces externes en plastique

- Nettoyez les surfaces en plastique conformément aux indications du fabricant des produits de nettoyage et d'entretien.
- Après le nettoyage, séchez avec un chiffon doux non pelucheux.

8.3 CANON

8.3.1 NETTOYAGE DU CANON

Remarque :

L'utilisation excessive d'huile ou de produits d'entretien peut influencer la position du point d'impact. En outre, de la fumée et des odeurs peuvent se dégager lors du tir.

- Évitez l'utilisation excessive d'huiles ou de produits d'entretien.
- Appliquez régulièrement une fine couche d'huile sur le filetage du canon. Utilisez pour cela une huile pour armes appropriée.

Avant l'utilisation

- Avant toute utilisation de l'arme, éliminez l'huile et l'humidité de la chambre à cartouches et du canon afin d'éviter toute déviation par rapport à la position du point d'impact.

Après l'utilisation

1. Démontez le silencieux.
2. Si le canon est devenu humide ou qu'il a « transpiré » dans un fourreau, essuyez le canon et huilez-le.

En cas de dépôts importants de résidus de poudre, il est recommandé de réaliser un nettoyage chimique de l'âme du canon.

Remarque :

Avant tout nettoyage chimique, il est recommandé de retirer la culasse de l'arme et de recouvrir la queue de détente.

3. Effectuez un nettoyage chimique. Veuillez suivre les remarques du fabricant du produit de nettoyage et d'entretien.
4. Après avoir procédé au nettoyage chimique, essuyez le canon et la chambre à cartouches pour bien les sécher et les huiler.

9 AIDE EN CAS DE PROBLÈMES



Problème	Cause possible	Mesure
La culasse ne se ferme pas.	Clapets de verrouillage en position verrouillée	► Tirer la tige de chambre vers l'arrière et tirer la tête de verrouillage vers l'avant.
	Chambre à cartouches encrassée	► Nettoyer la chambre à cartouches et le canon.
	Cartouche déformée	► Ne pas réutiliser la cartouche.
	L'extracteur se bloque	► Vérifier le bon fonctionnement de l'extracteur.
La culasse est difficile à ouvrir / ne s'ouvre pas.	Poids de la queue de détente trop élevé	► Tourner la vis dans le sens anti-horaire (2 tours) pour régler le poids de la queue de détente.
Le chargeur est coincé dans le logement du chargeur.	Chargeur ou logement du chargeur encrassé ou endommagé	► Nettoyer le chargeur et le logement du chargeur. ► Utiliser un nouveau chargeur (⇒ Chap. 6.3.1). ► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.
La cartouche n'est pas alimentée.	Chargeur mal enclenché	► Insérer correctement le chargeur (⇒ Chap. 6.3.1).
	Ressort du chargeur défectueux Chargeur, en particulier lèvres du chargeur, endommagé(es)	► Utiliser un nouveau chargeur (⇒ Chap. 6.3.1).
Défaillance d'allumage	Culasse pas complètement verrouillée Munition défectueuse Percuteur difficile à actionner ou cassé Percuteur difficile à actionner Ressort de percussion cassé	► Pousser la tige de chambre vers l'avant.
		► Attendre min. 1 minute.
		► Décharger l'arme (⇒ Chap. 6.7).
		► Ne pas réutiliser la cartouche. ► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.
		► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.

FR

Problème	Cause possible	Mesure
La culasse est difficile à ouvrir ou ne s'ouvre pas.	Munition défectueuse Rails tordus au niveau de la culasse L'extracteur se bloque Chambre à cartouches encrassée	ATTENTION ! Dommages causés à l'arme ! ► N'ouvrez l'arme qu'avec une force modérée. Ne percutez pas l'arme. ► Inspectez la douille pour détecter tout défaut, déformation ou signe de surpression. ► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé. ► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé. ► Vérifier le bon fonctionnement de l'extracteur. ► Nettoyer la chambre à cartouches et le canon.
Les cartouches ne sont pas éjectées.	Extracteur, ressort d'extracteur ou ressorts d'éjection endommagés	► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.
Les performances de tir ne sont pas celles attendues.	Montage erroné de l'arme Le canon ne pivote pas librement Optique de visée défectueuse Manque de précision inhérente aux munitions	► Serrer correctement les vis sans tête, les vis des rails de montage de la lunette de visée et le montage de la lunette de visée. ► Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé. ► Faites vérifier l'optique de visée par un revendeur autorisé afin de détecter d'éventuels dommages. ► Tester d'autres types de munitions. Nettoyer préalablement le canon à l'aide d'un produit chimique (⇒ Chap. 8.3.1).

10 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES



Paramètres	Valeurs	
Principe de fonctionnement	Répéteur à tirage droit	
Type de culasse	Culasse à clapet de verrouillage	
Longueur totale	Crosse Pure	100 cm (pour une longueur de canon de 51 cm et plaque de couche de 15 mm)
	Crosse Max	100 cm (pour une longueur de canon de 51 cm et plaque de couche de 15 mm)
	Crosse Extreme	100,5 cm (pour une longueur de canon de 51 cm et plaque de couche de 25 mm)
Longueur de crosse (LOP) ¹⁾	Crosse Pure	36 cm (avec plaque de couche de 15 mm)
	Crosse Max	36 cm (avec plaque de couche de 15 mm)
	Crosse Extreme	36 cm (avec plaque de couche de 25 mm)
Queue de détente	Queue de détente directe avec poids de la queue de détente réglable d'environ 800 g à environ 1 700 g	
Poids total ²⁾	avec crosse Pure	3,1 kg ³⁾
	avec crosse Max	3,4 kg ³⁾
	avec crosse Extreme	2,9 kg
Sûreté	Sécurité du percuteur et pièce de blocage (sécurité de transport)	
Système	Carter en aluminium anodisé dur	

1) LOP = « Longueur de traction »

2) Pesés respectivement en calibre 308 avec une longueur de canon de 51 cm, avec chargeur et 3 cartouches

3) Les poids avec une crosse en bois (Pure, Max) peuvent varier en raison des densités spécifiques différentes de bois.



Groupe chargeur	Groupe de calibres	Calibre			Chargeurs disponibles	
					Standard	En option
A	MI	223 Rem. ¹⁾	-	-	3 tirs	5 tirs
B	ST	308 Win.	243 Win.	6,5 Creedmoor	3 tirs	5 tirs
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	-	3 tirs	5 tirs
D	MA	7 mm Rem. Mag.	300 Win. Mag.	-	3 tirs	5 tirs
E	MA	6,5 PRC ¹⁾	8,5 x 55 Blaser ¹⁾	-	3 tirs	5 tirs
F	ST	6,5 x 55 SE	-	-	3 tirs	5 tirs

Groupes de calibres :

MI = Mini

ST = Standard

MA = Magnum

¹⁾ en cours de planification

11 MAINTENANCE ET RÉPARATION

11.1 MAINTENANCE

Intervalle de maintenance :

- Recommandation : tous les ans

- Faites effectuer la maintenance uniquement par un revendeur autorisé.

11.2 RÉPARATION

- Faites effectuer la réparation uniquement par un revendeur autorisé.

12 MISE HORS SERVICE

Remarque :

Ne mettez pas l'arme hors service par vous-même ou ne la détruisez pas par vous-même.

- Faites effectuer la mise hors service (mise hors d'usage / destruction) par un revendeur autorisé ou par le service des armes à feu.

13 MISE AU REBUT



- Respectez les prescriptions nationales et locales ainsi que les dispositions légales en vigueur concernant la mise au rebut.
- Pour la mise au rebut, éliminez tous les emballages recyclables dans le respect de l'environnement, conformément à la norme interzero®.

Nous participons au programme interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE ET CONTACT

Pour toute question, suggestion ou réclamation :

- Contactez un revendeur autorisé ou directement notre service clientèle.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Allemagne

Téléphone : +49 7562 97497-0

Adresse électronique :

info@mauser.com

www.mauser.com



15 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES

- Contactez un revendeur autorisé ou directement notre service clientèle.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Allemagne

Téléphone : +49 7562 97497-0

Adresse électronique :

info@mauser.com

www.mauser.com

Accessoires et pièces détachées,
voir informations et listes de
prix.



16 GARANTIE

16.1 GARANTIE DU FABRICANT

La garantie étendue de Mauser GmbH est accordée en plus des dispositions légales de garantie si le permis de détention d'armes ci-joint a été reçu dûment rempli par Mauser GmbH dans les 10 jours suivant la date de vente ou s'il a été enregistré en ligne sous le code QR suivant.



Les conditions de garantie étendues se rapportent exclusivement aux pièces métalliques et plastiques de l'arme, ainsi qu'aux montages d'optiques de visée d'origine Mauser. Les pièces en bois de l'arme nécessitent un entretien particulier et sont soumises comme produits naturels à une modification naturelle. Les pièces en bois ne sont pas prises en compte dans le cadre de la garantie constructeur. La période de garantie étendue est de dix ans et prend effet à la date de vente. Elle couvre tous les défauts et dommages de l'arme (pièces métalliques et plastiques) dont il est prouvé qu'ils sont dus à un défaut de matériel ou de fabrication.

Sous ces conditions, le fabricant prendra en charge les frais de pièces et de main d'œuvre.

Pour l'exécution des travaux sous garantie, l'arme doit être remise à un revendeur autorisé.

Les dangers et les frais liés au transport aller-retour de l'arme sont à la charge du client.

La prestation de garantie consistera, au choix pour le fabricant, en un remplacement ou en une réparation de pièce(s) défectueuse(s). Les pièces remplacées deviendront propriété du fabricant. Aucun produit de prêt n'est mis à disposition pour les réparations pendant la période de garantie et aucun frais n'est pris en charge à cet effet.

16.2 GARANTIE EN MATIÈRE DE PRÉCISION DE TIR

La précision de tir d'une arme dépend de nombreux facteurs.

Le facteur le plus important, c'est la munition. Toutes les armes ne tirent pas aussi bien avec tous les types de munitions, il peut y avoir des différences de performance considérables.

L'optique de visée et son montage sont tout aussi importants.

L'effet de parallaxe, un réticule mal fixé, un défaut de fonctionnement des réglages du réticules et un montage défectueux sont des causes fréquentes qui agissent négativement sur la précision de l'arme.

C'est pourquoi nous recommandons que l'installation de la lunette de visée soit effectuée par un spécialiste. De même, ce dernier effectuera les essais requis permettant de déterminer le type de munition le plus adapté pour votre arme.

Même si la munition est du même type et provient du même fabricant, la précision de tir et la position du point d'impact peut varier en fonction du lot de fabrication et d'une arme à une autre. Grâce à un choix optimal des munitions, des optiques de visée et des montages, nous garantissons les excellentes performances de tir de nos armes. Toute réclamation relative à la performance de tir doit être présentée dans un délai de 20 jours suivant la date d'achat de l'arme. Nous nous réservons le droit de faire examiner l'arme par un institut indépendant (DEVA ou organisme national d'épreuve). Si une excellente performance de tir est confirmée, nous sommes en droit de réclamer les frais encourus au client.

16.3 ÉTENDUE DE LA GARANTIE

Les prestations de garantie n'entraînent ni prolongation ni renouvellement de la période de garantie pour l'arme ou les pièces détachées installées. La période de garantie pour les pièces détachées installées prend fin avec la période de garantie pour l'arme dans son ensemble.

FR

16.4 EXCLUSION DE LA GARANTIE

La garantie ne prend pas en charge :

- Les détériorations causées par une usure normale, la non-observation du mode d'emploi, une utilisation ou une manipulation impropre ou inadéquate, et si l'arme montre des signes d'une quelconque détérioration mécanique.
- Les détériorations causées par une force supérieure ou l'environnement.
- Réparations, usinage ou modifications de l'arme par une tierce personne.
- Utilisation de munitions rechargées ou non conformes à la CIP.
- Réalisation d'un bronzage par une tierce personne.
- Le produit ne présente aucun dommage ni aucun signe d'usure causés par une utilisation autre que l'utilisation normale et conformément aux instructions du fabricant.

La garantie ne s'applique pas aux dispositifs de visée optiques et aux montages d'optiques de visée d'autres fabricants que Mauser GmbH. Toute autre prétention, en particulier celles visant à obtenir réparation pour des dommages non occasionnés par l'arme (dommages indirects), est exclue, sauf si la responsabilité est prévue par la loi.

16.5 CLAUSE DE NON-RESPONSABILITÉ

Le fabricant décline toute responsabilité quant aux conséquences de la manipulation ou de l'utilisation de l'arme. Cela vaut en particulier pour la responsabilité découlant de dommages corporels ou matériels causés en partie ou en totalité par :

- Une utilisation à des fins criminelles ou par négligence
- Une manipulation inappropriée ou imprudente
- Des munitions défectueuses, inappropriées, chargées ou rechargées à la main
- Un entretien insuffisant de l'arme (par ex. rouille, dommages, etc.)
- Le non-respect des dysfonctionnements
- Une revente contraire aux lois et réglementations régionales
- Tout autre influence échappant au contrôle direct et immédiat du fabricant

Ces restrictions s'appliquent indépendamment du fait que la responsabilité soit invoquée sur la base d'un contrat, d'une négligence ou d'une responsabilité stricte.

16.6 DOMMAGES ET INTÉRÊTS

Toute autre prétention du client à l'encontre du fabricant, notamment en matière de dommages et intérêts, est exclue. Les droits contractuels ou légaux du client vis-à-vis du vendeur concerné ne sont toutefois pas affectés par cette garantie.



INDICE

1	Informazioni generali 124		
1.1	Fabbricante..... 124		
1.2	Info sulle presenti istruzioni per l'uso..... 124		
1.3	Documenti applicabili..... 124		
2	Spiegazione dei simboli .. 124		
2.1	Simboli utilizzati..... 124		
2.1.1	Segnalazioni di avvertimento..... 125		
3	Istruzioni di sicurezza .. 125		
3.1	Utilizzo previsto..... 126		
3.2	Prima del primo utilizzo..... 126		
3.2.1	Introduzione all'utilizzo..... 126		
3.2.2	Munizioni..... 126		
3.3	Montaggio / Smontaggio... 126		
3.4	Utilizzo..... 127		
3.4.1	Caricamento e inserimento della sicura. 127		
3.4.2	Sparare..... 127		
4	Descrizione 128		
4.1	Identificazione del prodotto..... 128		
4.2	Contenuto della confezione..... 128		
4.3	Struttura e componenti... 129		
5	Modalità di utilizzo 131		
5.1	Prima messa in funzione.. 131		
5.2	Otturatore..... 131		
5.3	Calcio..... 132		
5.4	Canna..... 132		
5.5	Accessori e ricambi..... 132		
5.5.1	Calciolo..... 132		
5.5.2	Prolunga del calciolo - Calcio in legno..... 132		
5.5.3	Prolunga del calciolo - Calcio in plastica..... 132		
5.5.4	Portabretella..... 133		
5.6	Accessori e ricambi - MAUSER 25 Max..... 133		
5.6.1	Dorso del calcio regolabile..... 133		
5.7	Accessori e ricambi - MAUSER 25 Extreme..... 134		
5.7.1	Dorso del calcio regolabile..... 134		
6	Uso 134		
6.1	Prima di ogni utilizzo... 134		
6.1.1	Controllo di sicurezza... 134		
6.2	Impostazioni di base.... 135		
6.2.1	Selezione del peso del grilletto..... 135		
6.3	Funzioni di base..... 136		
6.3.1	Sostituire l'unità caricatore..... 136		
6.3.2	Inserimento della sicura..... 136		
6.3.3	Disinserimento della sicura..... 137		
6.3.4	Disarmo dell'arma..... 137		
6.3.5	Aprire (armare) l'arma... 137		
6.4	Riempire l'unità caricatore..... 137		
6.5	Caricamento dell'arma.... 138		
6.6	Sparare..... 138		
6.7	Scaricare l'arma..... 139		
7	Trasporto e stoccaggio... 139		
7.1	Trasporto dell'arma..... 139		
7.2	Stoccaggio..... 140		
8	Pulizia e cura 141		
8.1	Istruzioni per la pulizia..... 141		
8.2	Superfici esterne..... 142		
8.2.1	Pulizia delle superfici esterne..... 142		
8.3	Canna..... 142		
8.3.1	Pulizia della canna..... 142		
9	Assistenza in caso di problemi 143		
10	Dati tecnici 145		
11	Manutenzione e riparazione 147		
11.1	Manutenzione..... 147		
11.2	Riparazione..... 147		

12	Dismissione.....	147
13	Smaltimento.....	147
14	Assistenza e contatti....	147
15	Accessori e ricambi.....	148
16	Garanzia.....	148
16.1	Garanzia del fabbricante.....	148
16.2	Garanzia sul rendimento del tiro.....	149
16.3	Ambito della garanzia....	149
16.4	Esclusione della garanzia.....	150
16.5	Dichiarazione di non responsabilità.....	150
16.6	Risarcimento danni.....	150
	Elenco delle illustrazioni.....	212



1 INFORMAZIONI GENERALI

1.1 FABBRICANTE

Mauser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania

1.2 INFO SULLE PRESENTI ISTRUZIONI PER L'USO

Le istruzioni per l'uso originali sono quelle dell'edizione tedesca. Questa è giuridicamente vincolante in tutte le questioni legali.

La versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso e i documenti applicabili (⇒ cap. 1.3) sono disponibili per il download al seguente link:



1.3 DOCUMENTI APPLICABILI

Documenti applicabili	
Istruzioni relative agli attacchi per il montaggio del cannocchiale di puntamento	80237668
Istruzioni per il montaggio della prolunga del calciolo MAUSER 25 Extreme	80240178

2 SPIEGAZIONE DEI SIMBOLI

2.1 SIMBOLI UTILIZZATI

I simboli facilitano la comprensione delle presenti istruzioni per l'uso.

Simbolo	Spiegazione
	Simbolo di avvertimento che segnala il pericolo di lesioni personali
► 1. 2.	Operazione Operazione numerata: eseguire queste operazioni nella sequenza indicata.
☑	Requisito che deve essere soddisfatto prima di eseguire le operazioni seguenti
⇒	Rimando a capitoli o figure

2.1.1 SEGNALAZIONI DI AVVERTIMENTO

Le segnalazioni di avvertimento sono differenziate in base a diversi livelli di importanza.

Parola di avvertimento	Spiegazione
PERICOLO	Situazione pericolosa che può causare la morte o gravi lesioni con danni permanenti se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
AVVERTENZA	Situazione pericolosa che può provocare gravi lesioni se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
PRE-CAUZIONE	Situazione pericolosa che può provocare lesioni lievi se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
ATTENZIONE	Situazione pericolosa che può causare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto se non vengono rispettate le misure di sicurezza.

3 ISTRUZIONI DI SICUREZZA



PERICOLO! Prima di utilizzare l'arma, leggere attentamente e rispettare le presenti istruzioni per l'uso e i documenti applicabili!

- Conservare le presenti istruzioni per l'uso insieme all'arma, in modo tale che siano sempre accessibili.
- Verificare se è disponibile presso il fabbricante una versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso (⇒ cap. 1.2).
- In caso di passaggio di proprietà, consegnare l'arma a terzi solo insieme alle presenti istruzioni per l'uso.
- Attenersi alle norme di legge in vigore a livello regionale e nazionale in materia di trasporto, custodia e uso di armi e munizioni.
- Assicurarsi che l'arma si trovi fuori dalla portata di bambini o altre persone non autorizzate e che sia costantemente protetta dall'accesso da parte degli stessi.
- In caso di danni visibili o corrosione, non utilizzare l'arma e farla controllare da un rivenditore specializzato autorizzato.
- Non smontare l'arma e i suoi componenti esulando dalle attività descritte nelle presenti istruzioni per l'uso.
- Utilizzare solo componenti e accessori originali.

IT

3.1 UTILIZZO PREVISTO

L'arma è stata sviluppata esclusivamente per l'impiego nella caccia ed è autorizzata solo per uso civile.

3.2 PRIMA DEL PRIMO UTILIZZO

3.2.1 INTRODUZIONE ALL'UTILIZZO

- ▶ Chiedere spiegazioni dettagliate sulla corretta modalità di utilizzo dell'arma al proprio rivenditore specializzato autorizzato e familiarizzare con la procedura.
- ▶ Fare pratica di tutte le funzioni e le azioni con l'arma scarica prima di utilizzarla.
- ▶ Non utilizzare l'arma prima di aver compreso appieno tutte le istruzioni di sicurezza e le modalità di utilizzo dell'arma.

3.2.2 MUNIZIONI

L'arma esplode con le munizioni sbagliate!

L'uso di munizioni sbagliate può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Utilizzare solo munizioni approvate per l'arma.
- ▶ Utilizzare esclusivamente munizioni caricate in fabbrica conformi ai requisiti del CIP e al calibro specificato dell'arma, in particolare alla canna e all'otturatore.
- ▶ Non utilizzare munizioni ricaricate.

3.3 MONTAGGIO / SMONTAGGIO

- ▶ Durante il montaggio / lo smontaggio mettere in sicurezza (⇒ cap. 6.3.2) e scaricare l'arma (⇒ cap. 6.7).
- ▶ Durante l'inserimento / l'estrazione dei componenti mettere in sicurezza (⇒ cap. 6.3.2) e scaricare l'arma (⇒ cap. 6.7).
- ▶ Durante il montaggio / lo smontaggio, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela e delicatezza, per evitare danni.
- ▶ Durante l'inserimento / l'estrazione, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela e delicatezza, per evitare danni.
- ▶ Assicurarsi che tutti i collegamenti a vite rilevanti siano serrati alle coppie specificate utilizzando una chiave dinamometrica calibrata e adatta.
- ▶ Assicurarsi che l'ambiente di lavoro sia pulito, per evitare che i componenti vengano a contatto con eventuali impurità.
- ▶ Assemblare soltanto parti dell'arma pulite.
- ▶ In caso di dubbio, rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato.

3.4 UTILIZZO

Danno all'arma a causa di temperature elevate!

L'utilizzo dell'arma a temperature inferiori a -40 °C o superiori a +60 °C può danneggiare l'arma stessa. Queste temperature si verificano ad es. a causa dell'irraggiamento solare all'interno dell'auto.

- ▶ Assicurarsi che la temperatura non scenda al di sotto di -40 °C e non superi +60 °C.
- ▶ Prima dell'utilizzo dell'arma, accertare quanto segue:
 - L'arma non presenta alcuna traccia di danni e corrosione né all'esterno né nella canna.
 - L'arma è libera da sporco e ghiaccio.
 - La camera di scoppio e la canna non presentano traccia di sporcizia o di altri corpi estranei.
 - La faccia dell'otturatore è priva di corpi estranei.
 - Il percussore non sporge.
- ▶ Proteggere l'arma da forti urti e cadute.
- ▶ Utilizzare una protezione per l'udito e occhiali di sicurezza quando si spara.
- ▶ Maneggiare un'arma scarica come se fosse carica.
- ▶ Durante qualsiasi azione, mantenere sempre la volata in una direzione in cui non si possano danneggiare persone o cose.

Se la maniglia dell'otturatore si rompe o si allenta, sono presenti crepe sull'alloggiamento / sulla parte inferiore dell'otturatore, oppure l'otturatore non si blocca, tenere presente quanto segue:

- ▶ Non utilizzare l'arma.
- ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.

3.4.1 CARICAMENTO E INSERIMENTO DELLA SICURA

- ▶ Caricare l'arma solo immediatamente prima dell'utilizzo.
- ▶ Togliere la sicura solo immediatamente prima del colpo. Quando si rilascia la sicura, puntare sempre la canna verso una direzione non pericolosa.

3.4.2 SPARARE

- ▶ Prima di ogni colpo controllare l'area anteriore e posteriore.
- ▶ Puntare l'arma solo su un bersaglio chiaramente identificato.
- ▶ Posare il dito sul grilletto solo quando si vuole sparare.
- ▶ Sparare solo quando si è sicuri che il proiettile non vada a vuoto.
- ▶ Quando una cartuccia è difettosa, aprire l'otturatore solo dopo ca. 60 secondi, per evitare pericoli causati da una postcombustione.

Scoppio della canna dovuto a corpi estranei nella canna!

I corpi estranei nella canna (ad es. acqua, neve, terra, ecc.) possono causare lo scoppio della canna e, quindi, gravi lesioni al tiratore stesso o agli astanti.

- ▶ Assicurarsi che nessun corpo estraneo entri nella canna prima, durante e dopo l'utilizzo dell'arma.

IT

Proiettile bloccato a causa di munizioni difettose o sporczia nella canna!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Non continuare a sparare.
- ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.

Disallineamento del punto d'impatto causato da residui d'olio!

I residui d'olio nella camera di scoppio o nella canna possono portare a un significativo disallineamento del punto d'impatto.

- ▶ Prima di caricare l'arma, assicurarsi che nella camera di scoppio o nella canna non vi siano residui d'olio e corpi estranei.

4 DESCRIZIONE

L'arma si contraddistingue dalle altre per le sue caratteristiche ergonomiche e di design.

L'arma è disponibile per tiratori destri e mancini.

L'arma è predisposta per il montaggio di diversi attacchi per il cannocchiale di puntamento, ad es. versioni per cannocchiali con attacco Zeiss, Swarovski, Picatinny e attacco a sella Blaser.

Gli attacchi per il cannocchiale di puntamento devono essere fissati sulla superficie pulita e asciutta, seguendo le indicazioni del costruttore.

Le canne vengono realizzate in acciaio di alta qualità, che soddisfa i massimi requisiti in termini di purezza, omogeneità e caratteristiche meccaniche, specialmente nel campo dell'elevata dinamicità.

La qualità del materiale viene monitorata e documentata tramite prove in fabbrica e i continui controlli di qualità interni.

4.1 IDENTIFICAZIONE DEL PRODOTTO

- Fabbricante
- Modello
- Numero di serie
- Gruppo del calibro
- Calibro

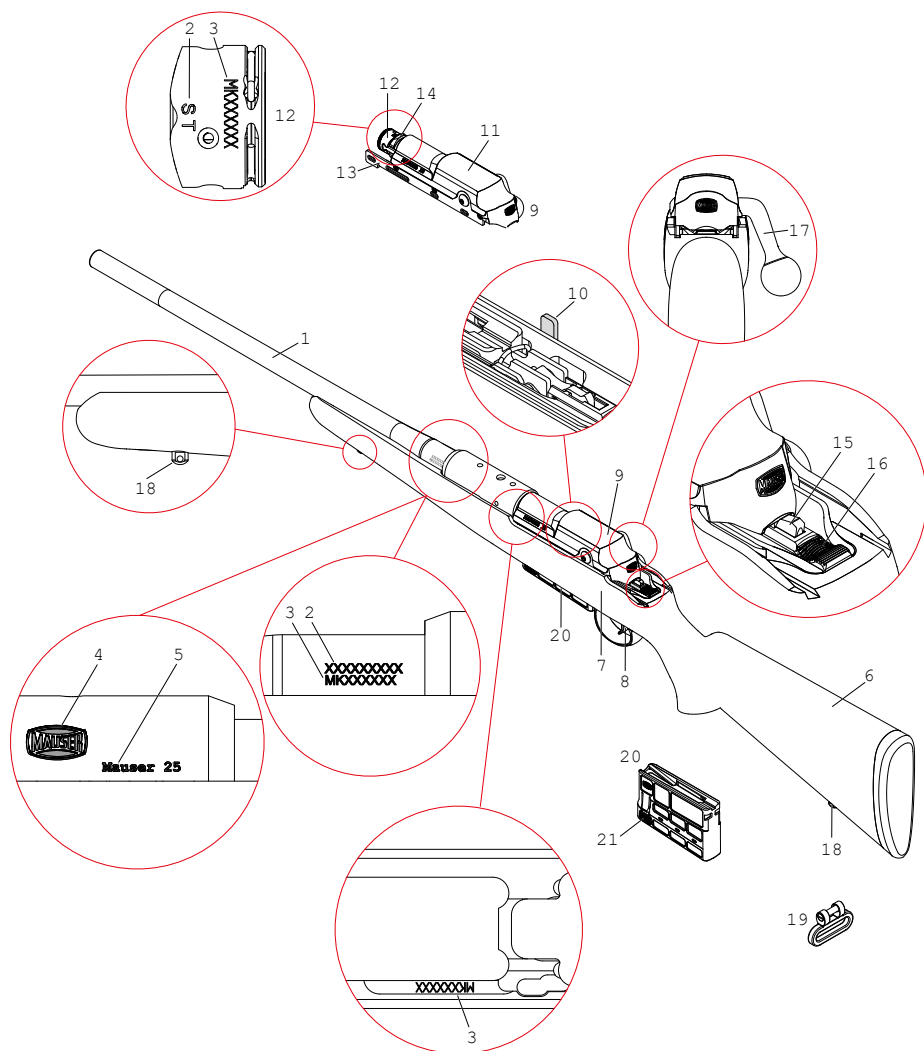
L'assegnazione dei gruppi del calibro ai calibri corrispondenti è riportata nei dati tecnici (⇒ cap. 10), nel catalogo aggiornato e nei listini prezzi online.

Posizioni di identificazione del prodotto: ⇒ cap. 4.3.

4.2 CONTENUTO DELLA CONFEZIONE

- Corpo con canna e calcio
- Otturatore
- Unità caricatore
- 2 Portabretelle
- Chiave a brugola SW4 (solo per il modello MAUSER 25 Max)
- Istruzioni per l'uso

4.3 STRUTTURA E COMPONENTI



IT

Pos. n.	Componente	Spiegazione
1	Canna	
2	Gruppo del calibro / calibro	
3	Numero di serie	Numero di 8 cifre (che inizia con "MK" + 6 cifre)
4	Fabbricante	
5	Modello	
6	Calcio	
7	Corpo (con grilletto)	
8	Grilletto	
9	Otturatore	
10	Blocco dell'otturatore	
11	Guida dell'otturatore	
12	Testa di bloccaggio	
13	Guide	
14	Alette di supporto	
15	Dispositivo di bloccaggio	Sicura per il trasporto
16	Cursore della sicura	
17	Maniglia dell'otturatore	
18	Vite portabretella	per portabretella
19	Portabretella	
20	Unità caricatore	
21	Pulsanti dell'unità caricatore	

5 MODALITÀ DI UTILIZZO



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo in caso di modalità di utilizzo impropria!

A determinate condizioni, durante la manipolazione possono essere rilasciati colpi involontariamente. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Prima e durante la modalità di utilizzo, attenersi rigorosamente alle istruzioni di sicurezza (⇒ cap. 3).

5.1 PRIMA MESSA IN FUNZIONE

- Verificare l'eventuale presenza di danni su tutti i componenti.
- Confrontare il numero di serie dei componenti con la bolla di accompagnamento.
- Eliminare l'olio in eccesso da canna, corpo e otturatore.
- Pulire la canna (⇒ cap. 8.3.1).
- Fare eseguire il montaggio dell'attacco del cannocchiale di puntamento esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.
- Inserire l'otturatore nel corpo (⇒ cap. 5.2).

5.2 OTTURATORE

ATTENZIONE! Danni all'arma causati dal dorso del calcio regolabile fuoriuscita!

La mancata osservanza delle avvertenze può causare danni all'arma.

- Nella variante con dorso del calcio regolabile, retrainere completamente quest'ultima prima di rimuovere / inserire l'otturatore.

Rimozione dell'otturatore

1. Aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).
2. Premere il blocco dell'otturatore e tenerlo premuto.
Contemporaneamente, con l'altra mano estrarre l'otturatore tirandolo all'indietro (⇒ fig. 9).

Inserimento dell'otturatore

Avviso:

Non apportare alcuna modifica alla maniglia dell'otturatore.

1. Se il percussore è visibile, premerlo verso il basso fino a quando non scatta in posizione in modo udibile e percettibile (⇒ fig. 10).
2. Assicurarsi che le alette di supporto non siano bloccate:
 - alette di supporto bloccate (⇒ fig. 11):
Tirare indietro la maniglia dell'otturatore e tirare in avanti la testa di bloccaggio (⇒ fig. 12).
 - Alette di supporto sbloccate (⇒ fig. 13).
3. Posizionare l'otturatore con entrambe le estremità delle guide, parallelamente alla guida di chiusura, sul retro del corpo (⇒ fig. 14).
4. Spingere l'otturatore in avanti verso la canna fino a quando non scatta in posizione in modo udibile e percettibile (⇒ fig. 15).

IT

5.3 CALCIO

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

5.4 CANNA

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

5.5 ACCESSORI E RICAMBI

5.5.1 CALCIOLO

Per il montaggio / lo smontaggio è necessario utilizzare un cacciavite a croce PH 2 (non incluso nella confezione).

ATTENZIONE! Danneggiamento del calciolo dovuto all'utilizzo di un cacciavite a croce!

Entrambe le viti di fissaggio del calciolo [L] sono montate in posizione incassata nel calciolo e non sono visibili dall'esterno. Il calciolo è fessurato sul lato frontale all'altezza delle viti di fissaggio del calciolo. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare danni al calciolo.

- Per evitare danni al calciolo, si consiglia di applicare olio o grasso per armi sulla punta del cacciavite a croce.

Smontaggio del calciolo

1. Inserire il cacciavite a croce PH 2 nell'apertura a fessura del calciolo (⇒ fig. 21).
2. Svitare le viti di fissaggio del calciolo [L] in senso antiorario con il cacciavite a croce PH 2 (⇒ fig. 21).
3. Rimuovere il calciolo (⇒ fig. 22).

Montaggio del calciolo

1. Posizionare il calciolo (⇒ fig. 23).
2. Avvitare le viti di fissaggio del calciolo [L] in senso orario con il cacciavite a croce PH 2 e serrarle saldamente (⇒ fig. 21). Assicurarsi che il calciolo sia perfettamente allineato con il calcio sia lateralmente che in altezza.

5.5.2 PROLUNGA DEL CALCIOLO - CALCIO IN LEGNO

(⇒ fig. 24)

Avviso:

Solo per la variante con calcio in legno.

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

5.5.3 PROLUNGA DEL CALCIOLO - CALCIO IN PLASTICA

(⇒ fig. 25)

Avviso:

Solo per la variante con calcio in plastica.

⇒ Istruzioni per il montaggio della prolunga del calciolo
MAUSER 25 Extreme

5.5.4 PORTABRETELLA

Per il montaggio / lo smontaggio è necessario utilizzare un cacciavite a intaglio (larghezza gambo 4 mm, spessore massimo della lama 0,5 mm) (non incluso nella confezione).

Smontaggio portabretella

1. Svitare la vite **[B]** mediante una cacciavite a intaglio (larghezza gambo 4 mm, spessore massimo della lama 0,5 mm) in senso antiorario (⇒ fig. 26).
2. Rimuovere il portabretella (⇒ fig. 27).

Montaggio portabretella

1. Posizionare il portabretella sulla vite del portabretella (⇒ fig. 27).
2. Avvitare la vite **[B]** mediante un cacciavite a intaglio (larghezza gambo 4 mm, spessore massimo della lama 0,5 mm) in senso orario e serrarla saldamente (⇒ fig. 26).
3. Assicurarsi che il portabretella sia ben teso.

5.6 ACCESSORI E RICAMBI - MAUSER 25 MAX

5.6.1 DORSO DEL CALCIO REGOLABILE

Per la regolazione è necessaria la chiave a brugola SW4 inclusa nella confezione.

Regolare la svasatura

1. Allentare le viti a brugola **[A]** con la chiave a brugola SW4 ruotandole di 90° in senso antiorario (⇒ fig. 28).
2. Estendere / ritrarre il dorso del calcio nella posizione desiderata (⇒ fig. 29).
3. Serrare le viti a brugola **[A]** con la chiave a brugola SW4 ruotandole di 90° in senso orario (a mano o con una coppia: massimo 1 Nm) (⇒ fig. 28).
4. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.



5.7 ACCESSORI E RICAMBI - MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 DORSO DEL CALCIO REGOLABILE

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

Regolare la svasatura

1. Premere e tenere premuti entrambi i pulsanti (⇒ fig. 30).
2. Estendere / retrarre il dorso del calcio nella posizione desiderata e rilasciare entrambi i pulsanti (⇒ fig. 31).

Avviso:

Non estendere completamente il dorso del calcio. Estendere il dorso del calcio solo fino al punto in cui si avverte chiaramente un arresto.

3. Assicurarsi che il dorso del calcio scatti in posizione in modo da poterlo udire.

6 USO



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo in caso di uso improprio!

La presenza di corpi estranei di ogni tipo nella canna e nella camera di scoppio provoca un sovraccarico dell'arma al momento dello sparo. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Prima e durante l'uso, attenersi rigorosamente alle istruzioni di sicurezza (⇒ cap. 3).

6.1 PRIMA DI OGNI UTILIZZO

6.1.1 CONTROLLO DI SICUREZZA



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Considerare sempre l'arma come carica e senza sicura, finché non ci si è accertati personalmente del contrario.
- Prima di ogni uso dell'arma, assicurarsi che la canna, la camera di scoppio e il fondello della testa di bloccaggio siano privi di corpi estranei di ogni tipo.
- Seguire scrupolosamente i seguenti passi prima di ogni utilizzo dell'arma.

- ☑ Arma con sicura inserita (o disarmata) e scarica
- 1. Prendere l'arma senza toccare o azionare in alcun modo il grilletto.
- 2. Durante il controllo di sicurezza, puntare sempre la volata dell'arma in una direzione sicura.
- 3. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1).
- 4. Aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).
- 5. Controllare visivamente che nella camera di scoppio non sia presente alcuna cartuccia.
- 6. Allineare il calibro e il gruppo del calibro della canna, dell'otturatore e dell'unità caricatore.
- 7. Rimuovere l'otturatore e assicurarsi, guardando attraverso la canna, che non vi siano corpi estranei al suo interno.
- 8. Verificare l'eventuale presenza di danni sull'arma.
- 9. Rimuovere sostanze conservanti in eccesso.
- 10. Inserire l'otturatore.
- 11. Inserire la sicura (⇒ cap. 6.3.2).

6.2 IMPOSTAZIONI DI BASE

Impostazioni e modifiche dell'arma previste per i Clienti.

6.2.1 SELEZIONE DEL PESO DEL GRILLETTO

Per la regolazione è necessario un cacciavite a intaglio (larghezza del gambo 2 mm, spessore massimo della lama 0,5 mm) (non incluso nella confezione).

ATTENZIONE! Malfunzionamenti dovuti a un peso del grilletto eccessivo!

Il superamento del peso massimo consentito del grilletto può causare malfunzionamenti. La mancata osservanza delle avvertenze può causare danni all'arma.

- Non appena la resistenza aumenta sensibilmente (ca. 6 giri), ruotare la vite in senso antiorario (2 giri) con un cacciavite a intaglio.

Il peso del grilletto è impostato in fabbrica a ca. 800 g e può essere regolato tra ca. 800 g e 1.700 g.

- ☑ Arma con sicura inserita (o disarmata) e scarica
- 1. Assicurarsi che non vi siano cartucce nella camera di scoppio.
- 2. Inserire il dispositivo di bloccaggio (⇒ fig. 5).
- 3. Inserire un cacciavite a intaglio (larghezza gambo 2 mm, spessore massimo della lama 0,5 mm) nell'apertura che si è liberata (⇒ fig. 6).



4. Aumentare / ridurre il peso del grilletto (⇒ fig. 6):
 - Aumentare il peso del grilletto:
Ruotare in senso orario il cacciavite a intaglio (larghezza gambo 2 mm, spessore lama massimo 0,5 mm).
Campo di regolazione della vite (peso minimo / massimo del grilletto):
ca. 4 giri.
 - Diminuire il peso del grilletto:
Ruotare in senso antiorario il cacciavite a intaglio (larghezza gambo 2 mm, spessore massimo della lama 0,5 mm).
Il peso minimo regolabile del grilletto viene raggiunto quando la resistenza diventa sensibilmente più forte.

Verifica del peso del grilletto

1. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1).
2. Aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).
3. Assicurarsi che non vi sia alcuna cartuccia nella camera di scoppio.
4. Puntare la volata dell'arma in una direzione sicura e chiudere l'otturatore.
5. Togliere la sicura all'arma (⇒ cap. 6.3.3) ed eseguire un colpo a vuoto.
6. Se necessario, regolare nuovamente il peso del grilletto e ripetere il controllo.

6.3 FUNZIONI DI BASE

6.3.1 SOSTITUIRE L'UNITÀ CARICATORE

Rimozione dell'unità caricatore

- ☒ Arma con sicura inserita o disarmata
- 1. Premere e tenere premuti entrambi i pulsanti dell'unità caricatore (⇒ fig. 16).
- 2. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ fig. 17).

Suggerimento: per estrarre l'unità caricatore in modo meno rumoroso, premere il fondo della stessa verso il corpo prima di premere entrambi i pulsanti dell'unità caricatore.

Inserimento dell'unità caricatore

- ☒ Arma con sicura inserita o disarmata
- Inserire l'unità caricatore nell'apposito alloggiamento e spingerla verso l'alto fino a quando non scatta in posizione in modo udibile e percepibile (⇒ fig. 18).

Suggerimento: per inserire l'unità caricatore in modo meno rumoroso, premere entrambi i pulsanti dell'unità caricatore durante l'inserimento della stessa.

6.3.2 INSERIMENTO DELLA SICURA

Avviso:

L'arma può essere assicurata solo quando è armata.
Se l'arma viene fatta cadere, non è possibile inserire la sicura. Tuttavia, con la molla del percussore rilasciata è sicura.

- ☒ Arma armata
- Spingere il cursore della sicura all'indietro fino all'arresto (⇒ fig. 1).

Con la sicura inserita, il **segno arancione brillante** non è più visibile.

6.3.3 DISINSERIMENTO DELLA SICURA

- ☑ Arma con sicura inserita
- Spingere il cursore della sicura in avanti fino all'arresto (⇒ fig. 2).

Il dispositivo di bloccaggio viene premuto verso il basso.

Con la sicura disinserita, il **segno arancione brillante** diventa visibile.

6.3.4 DISARMO DELL'ARMA



PRECAUZIONE! Lesioni alle mani causate dalla chiusura automatica dell'otturatore!

Quando si preme il grilletto, l'otturatore aperto si chiude automaticamente. Le dita possono rimanere incastrate e ferirsi.

- Quando si preme il grilletto, tenere le dita lontane dall'otturatore.

- ☑ Aprire l'arma, scaricare l'arma, svuotare la camera di scoppio, estrarre l'unità caricatore

1. Spingere l'otturatore in avanti verso la canna, ma senza bloccarlo.

Avviso:

- Spingere l'otturatore in avanti nella canna solo fino a quando la testa di bloccaggio non è più visibile (⇒ fig. 3).
- 2. Posare il dito sul grilletto e tirarlo indietro (⇒ fig. 4).

L'otturatore si chiude automaticamente.

6.3.5 APRIRE (ARMARE) L'ARMA

Avviso:

L'arma con la sicura rimossa può sempre essere aperta.

L'arma con la sicura inserita è dotata di un dispositivo di bloccaggio (sicura per il trasporto).

- Tirare l'otturatore all'indietro:
 - arma con sicura disinserita: Tirare indietro l'otturatore sulla maniglia dell'otturatore fino all'arresto (⇒ fig. 7).
 - arma con la sicura inserita: Premere il dispositivo di bloccaggio verso il basso e contemporaneamente tirare indietro l'otturatore sulla maniglia dell'otturatore fino all'arresto (⇒ fig. 5 e fig. 7).

6.4 RIEMPIRE L'UNITÀ CARICATORE

- Assicurarsi che il calibro delle munizioni utilizzate corrisponda a quello indicato sull'unità caricatore e sull'arma.

La capacità dell'unità caricatore è di 3 o 5 cartucce.

Avviso:

- L'unità caricatore deve essere sempre riempita e scaricata completamente.
- Scaricare sempre l'unità caricatore in caso di stoccaggio prolungato.

- ☑ Arma con sicura inserita o disarmata
- 1. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1).
- 2. Spingere la cartuccia dal davanti sotto le labbra dell'unità caricatore (⇒ fig. 19).
- 3. Prima di caricare un'altra cartuccia, premere quella presente nell'unità caricatore nella parte posteriore della scanalatura dell'estrattore (⇒ fig. 20).

6.5 CARICAMENTO DELL'ARMA

Preparazione dell'arma

- ☑ Arma con sicura inserita e scaricata
- 1. Prima di caricare l'arma, verificare che nella camera di scoppio o nella canna non vi siano residui d'olio o altri corpi estranei.
- 2. Prima di caricare l'arma, verificare che non vi siano corpi estranei sul fondo della testa di bloccaggio (⇒ fig. 8).
- 3. Prima di caricare, rimuovere residui di lubrificanti e sostanze protettive in eccesso.

Caricamento dell'arma (pronta a sparare)

- 1. Aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).
- 2. Riempire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.4).
- 3. Inserire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1).
- 4. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.
- 5. Inserire la sicura (⇒ cap. 6.3.2).

Stato dell'arma: arma carica con la sicura inserita.

6.6 SPARARE

Caricare un colpo singolo

- 1. Inserire la sicura (⇒ cap. 6.3.2).

Avviso:

- Se non è possibile inserire la sicura, aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5), spingere in avanti l'otturatore e bloccarlo, inserire nuovamente la sicura (⇒ cap. 6.3.2).
- 2. Aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).
- 3. Inserire un'unità caricatore vuota (⇒ cap. 6.3.1).
- 4. Inserire completamente la cartuccia nella camera di scoppio.
- 5. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Sparo

- ☑ Arma con sicura inserita e caricata
- ☑ Otturatore completamente bloccato
- ☑ Indossare protezioni per le orecchie e occhiali di sicurezza
- 1. Puntare l'arma verso il bersaglio.
- 2. Togliere la sicura all'arma (⇒ cap. 6.3.3).
- 3. Posare il dito sul grilletto e tirarlo indietro.

Rilascio del colpo!

- 4. Dopo lo sparo:
 - in caso di colpo singolo: aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).
 - In caso di un ulteriore sparo: spingere nuovamente l'otturatore in avanti e bloccarlo.
- 5. Tenere l'arma puntata sul bersaglio e sparare altri colpi.
- 6. Se l'unità caricatore è vuota, aprire (armare) l'arma (⇒ cap. 6.3.5).

Ricaricare l'arma per lo sparo (riempire l'unità caricatore)

1. Aprire (armare) l'arma
(⇒ cap. 6.3.5).
2. Assicurarsi che la camera di scoppio sia vuota.
3. Rimuovere l'unità caricatore vuota (⇒ cap. 6.3.1).
4. Riempire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.4).
5. Inserire l'unità caricatore piena (⇒ cap. 6.3.1).
6. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.
7. Inserire la sicura
(⇒ cap. 6.3.2).

Stato dell'arma: arma carica con la sicura inserita.

6.7 SCARICARE L'ARMA

- ☒ Arma con sicura inserita e caricata
1. Tenere l'arma puntata verso una direzione non pericolosa.
 2. Rimuovere l'unità caricatore
(⇒ cap. 6.3.1).
 3. Aprire (armare) l'arma
(⇒ cap. 6.3.5).

La cartuccia o il bossolo viene estratto dalla camera di scoppio ed espulso.

4. Verificare che la cartuccia sia stata espulsa e assicurarsi che non vi siano cartucce nella camera di scoppio.
5. Svuotare l'unità caricatore.

Stato dell'arma: l'arma è scarica, ma armata.

6. Eseguire il controllo di sicurezza dell'arma
(⇒ cap. 6.1.1).

7 TRASPORTO E STOCCAGGIO



7.1 TRASPORTO DELL'ARMA

ATTENZIONE! Fattori esterni meccanici possono danneggiare l'arma!

- Trasportare l'arma con sicura inserita in una custodia adatta allo scopo.
- Scaricare l'arma e trasportarla separatamente dalle munizioni.
- Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito al trasporto di armi e munizioni.
- Nella variante con dorso del calcio regolabile, retrarre completamente il dorso del calcio.



7.2 STOCCAGGIO

ATTENZIONE! Evitare l'accumulo di condensa!

Umidità e oscillazioni di temperatura possono provocare la formazione di condensa.

La condensa può dare origine a miscele aggressive in combinazione con i residui di polvere. Ciò può causare corrosione sulla e nella canna e sul / nel silenziatore, restringimento della canna, sovrappressione non ammessa, danni consequenziali critici per il funzionamento dell'arma o esplosione del silenziatore.

- ▶ Assicurarsi che la condensa formatasi possa evaporare dalla canna prima di riporre l'arma.
- ▶ Prima di riporre il silenziatore, assicurarsi che la condensa formatasi sullo stesso possa evaporare.
- ▶ Non riporre mai l'arma con la volata nastrata o con la protezione per la volata applicata.

ATTENZIONE! Corrosione a causa di stoccaggio errato!

La corrosione può essere causata dalla condensa che fuoriesce dal silenziatore quando l'arma viene riposta con il silenziatore montato (ad es. nell'armadietto delle armi).

La mancata osservanza delle avvertenze può causare danni all'arma.

- ▶ Smontare il silenziatore subito dopo l'utilizzo dell'arma per evitare la corrosione, soprattutto nella canna.

Requisiti del luogo di conservazione:

- temperatura ambientale costante ("temperatura ambiente")
- umidità dell'aria ridotta e costante
- asciutto

Conservazione dell'arma

- ☑ Arma con sicura inserita (o disarmata) e scarica
- ▶ Smontaggio del silenziatore.
- ▶ Nella variante con dorso del calcio regolabile, retrainarre completamente il dorso del calcio.
- ▶ Pulire e proteggere l'arma prima di riporla per la conservazione (⇒ cap. 8).
- ▶ Conservare l'arma in una custodia adatta e in un luogo appropriato.
- ▶ Assicurarsi che l'arma non sia accessibile a terzi e persone non autorizzate.
- ▶ Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito allo stoccaggio di armi.

Conservazione dei componenti aggiuntivi (nell'area della volata)

- ▶ Smontare i componenti aggiuntivi.
- ▶ Per lo stoccaggio, si consiglia di riporre i componenti aggiuntivi in posizione verticale nell'armadietto delle armi.
A tal scopo, seguire le istruzioni fornite dal costruttore.
- ▶ Assicurarsi che le aperture dei componenti aggiuntivi siano libere, in modo che l'aria possa circolare.

8 PULIZIA E CURA

8.1 ISTRUZIONI PER LA PULIZIA



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo!

Il sistema del grilletto non richiede manutenzione. È vietato lubrificare o sgrassare il grilletto. In determinate condizioni gli oli e i grassi subiscono la resinificazione (si induriscono) e causano pericolosi difetti di funzionamento.

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Scaricare l'arma e inserire la sicura.
- ▶ Non apportare modifiche al sistema del grilletto.
- ▶ Non manipolare la lubrificazione del sistema del grilletto.
- ▶ Mantenere la scanalatura del grilletto libera da olio e sporco in eccesso.
- ▶ Assicurarci che né oli né grassi penetrino nel sistema del grilletto e nel meccanismo di percussione.
- ▶ Far lubrificare e disoleare solo da rivenditori specializzati autorizzati.

Sporco intenso e pulizia insufficiente possono causare limitazioni o perdite di funzionalità.

- ▶ Per la pulizia e la cura, seguire soltanto le presenti istruzioni per l'uso.
- ▶ Seguire le istruzioni del fabbricante dei detergenti e dei prodotti per la cura dell'arma approvati.
- ▶ Operazioni diverse da quelle indicate possono essere eseguite esclusivamente da rivenditori specializzati autorizzati.

Superfici esterne

La superficie esterna della canna è ossidata al plasma (aspetto nero dovuto a un leggero strato d'olio).

La superficie esterna del corpo è trattata con anodizzazione dura. Se trattate come previsto, queste superfici offrono un'elevata resistenza antigraffio, ma anche una buona resistenza alla corrosione.

- ▶ Eseguire regolarmente sia la pulizia che la cura (⇒ cap. 8.2).
- ▶ Se si notano corrosione o danni, farli controllare immediatamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

Superfici interne

La superficie interna della canna è forgiata a freddo e presenta un'ottima qualità superficiale. La superficie liscia migliora la protezione dalla corrosione, ma non sostituisce in alcun modo un'accurata pulizia e cura.

I residui di polvere nella camera di scoppio e nella canna possono attirare umidità.

In determinate circostanze, il sudore delle mani può entrare nella camera di scoppio tramite la cartuccia, il che può avere un effetto aggressivo e causare la corrosione.

IT

8.2 SUPERFICI ESTERNE

Per la pulizia delle superfici esterne è possibile utilizzare i prodotti privi di additivi abrasivi disponibili in commercio.

8.2.1 PULIZIA DELLE SUPERFICI ESTERNE

Pulizia delle superfici esterne in legno

Per la cura e la conservazione delle superfici esterne in legno, si consiglia un prodotto di alta qualità per la cura del calcio.

- Pulire le superfici in legno seguendo le indicazioni del fabbricante dei prodotti utilizzati per la pulizia e la cura.

Pulizia delle superfici esterne in metallo

- Applicare sulle superfici metalliche un leggero strato di olio per aumentare la resistenza alla corrosione.

Pulizia delle superfici esterne in plastica

- Pulire le superfici in plastica secondo le indicazioni fornite dal fabbricante dei detergenti e dei prodotti per la cura.
- Dopo avere eseguito la pulizia, asciugare con un panno morbido e privo di pelucchi.

8.3 CANNA

8.3.1 PULIZIA DELLA CANNA

Avviso:

L'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura può influire sulla posizione del punto di impatto. Può inoltre provocare la formazione di fumo e odori durante gli spari.

- Evitare l'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura.
- Applicare regolarmente un leggero strato d'olio sulle filettature della canna. Usare un olio per armi adatto.

Prima dell'utilizzo

- Prima di utilizzare l'arma, disoleare la camera di scoppio e la canna e asciugarle strofinandole al fine di evitare disallineamenti della posizione del punto di impatto.

Dopo l'utilizzo

1. Smontaggio del silenziatore.
2. Se la canna è diventata umida o ha "sudato" nella custodia dell'arma, asciugarla strofinando e oliarla.

In caso di incrostazioni significative, si raccomanda la pulizia chimica della canna.

Avviso:

Prima di eseguire una pulizia chimica, si consiglia di rimuovere l'otturatore dall'arma e di coprire il grilletto.

3. Eseguire la pulizia chimica. A tal scopo, seguire le indicazioni del fabbricante dei prodotti utilizzati.
4. Dopo aver effettuato la pulizia chimica, asciugare strofinando e oliarla sia la canna che la camera di scoppio.

9 ASSISTENZA IN CASO DI PROBLEMI



Problema	Possibili cause	Soluzione
Non è possibile chiudere l'otturatore.	Alette di supporto in posizione bloccata Camera di scoppio sporca Cartuccia deformata Estrattore bloccato	▶ Tirare indietro la maniglia dell'otturatore e tirare in avanti la testa di bloccaggio. ▶ Pulire la camera di scoppio e la canna. ▶ Non riutilizzare la cartuccia. ▶ Controllare la libertà di movimento dell'estrattore.
È difficile / impossibile aprire l'otturatore.	Peso del grilletto troppo elevato	▶ Ruotare la vite per regolare il peso del grilletto in senso antiorario (2 giri).
L'unità caricatore è bloccata nell'apposito alloggiamento.	Unità caricatore o apposito alloggiamento sporchi o danneggiati	▶ Pulire l'unità caricatore e l'apposito alloggiamento. ▶ Utilizzare una nuova unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1). ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.
La cartuccia non viene alimentata.	Unità caricatore non chiusa bene Molla dell'unità caricatore difettosa Unità caricatore, nello specifico le labbra dell'unità caricatore, danneggiata	▶ Inserire correttamente l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1). ▶ Utilizzare una nuova unità caricatore (⇒ cap. 6.3.1).
Mancato innesco	Otturatore non bloccato del tutto Munizioni difettose Percussore rigido o rotto Percussore rigido Molla della percussore rotta	▶ Tirare in avanti la maniglia dell'otturatore. ▶ Aspettare almeno 1 minuto. ▶ Scaricare l'arma (⇒ cap. 6.7). ▶ Non riutilizzare la cartuccia. ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato. ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.

IT

Problema	Possibili cause	Soluzione
È difficile o impossibile aprire l'otturatore.	Munizioni difettose Guide otturatore piegate Estrattore bloccato Camera di scoppio sporca	ATTENZIONE! Danno all'arma! ▶ Aprire l'arma solo esercitando una forza moderata. Non colpire l'arma. ▶ Ispezionare il bossolo per difetti, deformazioni e segni di sovrappressione. ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato. ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato. ▶ Controllare la libertà di movimento dell'estrattore. ▶ Pulire la camera di scoppio e la canna.
La cartuccia non viene espulsa.	Estrattore, molla dell'estrattore o molle dell'espulsore danneggiati	▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.
Il rendimento di tiro non è quello atteso.	Montaggio errato dell'arma Canna non oscilla liberamente Ottica di puntamento difettosa Mancanza di precisione propria delle munizioni	▶ Serrare correttamente le viti del calcio, le viti delle guide di montaggio del cannocchiale di puntamento e dell'attacco dello stesso. ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato. ▶ Fare controllare l'ottica di puntamento da un rivenditore specializzato autorizzato per verificare che non vi siano danni. ▶ Provare altri tipi di munizioni. Prima di procedere, effettuare una pulizia chimica della canna (⇒ cap. 8.3.1).

10 DATI TECNICI



Parametro	Valori	
Principio di funzionamento	Fucile a ripetizione a corsa lineare	
Tipo di otturatore	Chiusura con alette di supporto	
Lunghezza totale	Calcio Pure	100 cm (con una lunghezza della canna di 51 cm e calciolo da 15 mm)
	Calcio Max	100 cm (con una lunghezza della canna di 51 cm e calciolo da 15 mm)
	Calcio Extreme	100,5 cm (con una lunghezza della canna di 51 cm e calciolo da 25 mm)
Lunghezza del calcio (LOP) ¹⁾	Calcio Pure	36 cm (con calciolo da 15 mm)
	Calcio Max	36 cm (con calciolo da 15 mm)
	Calcio Extreme	36 cm (con calciolo da 25 mm)
Grilletto	Grilletto diretto, con pesi del grilletto regolabili da ca. 800 g a ca. 1.700 g	
Peso totale ²⁾	con calcio Pure	3,1 kg ³⁾
	con calcio Max	3,4 kg ³⁾
	con calcio Extreme	2,9 kg
Sicurezza	Sicura del percussore e dispositivo di bloccaggio (sicura per il trasporto)	
Sistema	Custodia in alluminio anodizzato duro	

¹⁾ LOP = "Length of Pull"

²⁾ Ciascuno pesato in calibro 308 con lunghezza della canna di 51 cm, con unità caricatore e 3 cartucce

³⁾ I pesi con i calci in legno (Pure, Max) possono differire a causa delle variazioni di densità specifiche del materiale.



Gruppo unità caricatore	Gruppo del calibro	Calibro			Unità caricatore disponibili	
					Standard	Opzio- nali
A	MI	223 Rem. ¹⁾	-	-	3 colpi	5 colpi
B	ST	308 Win.	243 Win.	6,5 Creedmoor	3 colpi	5 colpi
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	-	3 colpi	5 colpi
D	MA	7 mm Rem. Mag.	300 Win. Mag.	-	3 colpi	5 colpi
E	MA	6,5 PRC ¹⁾	8,5 x 55 Blaser ¹⁾	-	3 colpi	5 colpi
F	ST	6,5 x 55 SE	-	-	3 colpi	5 colpi

Gruppi del calibro:

MI = Mini

ST = Standard

MA = Magnum

¹⁾ in pianificazione

11 MANUTENZIONE E RIPARAZIONE

11.1 MANUTENZIONE

Intervallo di manutenzione:

- Suggerimento: annualmente
- Far eseguire la manutenzione esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

11.2 RIPARAZIONE

- Far eseguire eventuali riparazioni esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

12 DISMISSIONE

Avviso:

Non dismettere o distruggere l'arma autonomamente.

- La dismissione (disattivazione / distruzione) deve essere eseguita da un rivenditore specializzato autorizzato o dall'autorità competente per le armi da fuoco.

13 SMALTIMENTO



- Per lo smaltimento, rispettare le normative nazionali e locali, oltre alle disposizioni di legge.
- Assicurarsi di smaltire tutte le confezioni riciclabili in modo ecocompatibile, secondo le indicazioni di interzero®.

Partecipiamo al sistema interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 ASSISTENZA E CONTATTI

Per qualsiasi domanda, suggerimento o reclamo:

- Rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato o direttamente al nostro servizio clienti.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania
Telefono: +49 7562 97497-0
e-mail: info@mauser.com
www.mauser.com



15 ACCESSORI E RICAMBI

- rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato o direttamente al nostro servizio clienti.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania
Telefono: +49 7562 97497-0
e-mail: info@mauser.com
www.mauser.com

Accessori e ricambi,
fare riferimento a informazioni e
listini prezzi.



16 GARANZIA

16.1 GARANZIA DEL FABBRICANTE

La garanzia estesa della Mauser GmbH viene fornita in aggiunta alle disposizioni di garanzia previste dalla legge, a condizione che il passaporto dell'arma allegato venga compilato in ogni sua parte e pervenuto a Mauser GmbH entro 10 giorni dalla data di vendita, oppure registrato online utilizzando il codice QR riportato di seguito.



Le condizioni di garanzia estesa si riferiscono esclusivamente alle parti metalliche e in plastica dell'arma, nonché agli attacchi originali per cannocchiali di puntamento Mauser. Le parti in legno dell'arma richiedono una cura particolare e, in quanto prodotto naturale, sono soggette a cambiamenti naturali. La garanzia per le parti in legno è esclusa. Il periodo di garanzia esteso è di dieci anni, decorre dalla data di vendita e copre tutti i difetti e i danni dell'arma (parti metalliche e di plastica) causati da comprovati difetti del materiale o di fabbricazione. In questi casi il fabbricante sostiene i costi dei materiali e della manodopera.

Per l'esecuzione degli interventi in garanzia, l'arma deve essere consegnata a un rivenditore specializzato autorizzato.

Il cliente si assume il rischio e i costi del trasporto di andata e di ritorno dell'arma.

La garanzia viene fornita a discrezione del fabbricante riparando o sostituendo le parti difettose; le parti sostituite diventano di proprietà del fabbricante. Per le riparazioni eseguite durante il periodo di garanzia, il fabbricante non fornirà prodotti in prestito e non ne sosterrà gli eventuali costi.

16.2 GARANZIA SUL RENDIMENTO DEL TIRO

La precisione di tiro di un'arma dipende da molteplici fattori.

Il fattore più importante è costituito dalle munizioni.

Non ogni canna spara bene con ogni tipo di munizioni e si possono presentare notevoli differenze di rendimento. Anche l'ottica di puntamento e il suo montaggio sono importanti. La parallasse, il reticolo di mira allentato, i difetti di regolazione del reticolo di mira e il montaggio difettoso sono le cause più frequenti di un rendimento di tiro insufficiente. Si dovrebbero pertanto abbinare all'arma cannocchiali di marca montati da un professionista e munizioni giuste, testando diversi tipi di munizioni.

Munizioni della stessa marca e della stessa lavorazione possono avere rendimenti del tiro e posizioni del punto di impatto diversi a seconda della produzione e dell'arma. Con munizioni, ottica di puntamento e montaggio scelti in modo ottimale, garantiamo un eccellente rendimento del tiro delle nostre armi.

Le contestazioni riguardanti il rendimento del tiro devono essere presentate per iscritto entro 20 giorni dalla data di vendita. Ci riserviamo di affidare l'arma a un istituto indipendente (DEVA o ufficio statale delle armi da fuoco) per farla controllare.

In caso di conferma dell'eccellente rendimento del tiro da parte di tale istituto, saremo autorizzati a richiedere al cliente i costi sostenuti per l'esame.

16.3 AMBITO DELLA GARANZIA

Le prestazioni di garanzia non estendono né rinnovano il periodo di garanzia, né per l'arma né per le parti di ricambio montate.

Il periodo di garanzia per i pezzi di ricambio installati termina con il periodo di garanzia dell'arma.

16.4 ESCLUSIONE DELLA GARANZIA

La garanzia non copre:

- Danni dovuti alla normale usura, alla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso, all'uso o a una modalità di utilizzo impropri e qualora l'arma presenti danni meccanici di qualsiasi tipo.
- Danni dovuti a cause di forza maggiore o a fattori ambientali.
- Riparazioni, modifiche o alterazioni dell'arma da parte di terzi.
- Uso di munizioni ricaricate o non approvate dalla CIP.
- Esecuzione di una brunitura da parte di terzi.
- I casi in cui il prodotto presenta danni o segni di usura causati da un utilizzo diverso da quello per cui è stato concepito e non conforme alle istruzioni del fabbricante.

La garanzia non si applica ai dispositivi di puntamento ottici e gli attacchi per cannocchiali di puntamento di altri fabbricanti diversi dalla Mauser GmbH.

Sono escluse ulteriori rivendicazioni, in particolare quelle per il risarcimento di danni subiti al di fuori dell'arma (danni conseguenti), salvo i casi in cui la responsabilità sia inderogabilmente prevista per legge.

16.5 DICHIARAZIONE DI NON RESPONSABILITÀ

Il fabbricante declina ogni responsabilità per le conseguenze dovute alla manomissione dell'arma o al suo utilizzo. Ciò vale in particolare per la responsabilità derivante da lesioni fisiche o danni materiali causati in tutto o in parte da quanto segue:

- utilizzo con intento criminale o negligenza
- manipolazione impropria o incauta
- munizioni difettose, errate, caricate a mano o ricaricate
- cura insufficiente dell'arma (ad es. ruggine, danni ecc.)
- mancata osservanza dei malfunzionamenti
- rivendita in violazione delle leggi e delle normative regionali
- altri fattori che sfuggono al controllo diretto e immediato del fabbricante

Queste limitazioni si applicano a prescindere dal fatto che la responsabilità sia rivendicata in seguito a contratto, negligenza o responsabilità oggettiva.

16.6 RISARCIMENTO DANNI

Sono escluse altre rivendicazioni del Cliente nei confronti del fabbricante, in particolare quelle legate al risarcimento danni. Tuttavia, i diritti contrattuali o legali del Cliente nei confronti del rispettivo venditore non sono influenzati dalla presente garanzia.



SPIS TREŚCI

1	Informacje ogólne	154		
1.1	Producent	154		
1.2	Informacje o niniejszej instrukcji obsługi	154		
1.3	Powiązane dokumenty	154		
2	Objaśnienie symboli	154		
2.1	Używane symbole	154		
2.1.1	Wskazówki ostrzegawcze	155		
3	Informacje dotyczące bezpieczeństwa	155		
3.1	Użycie zgodne z przeznaczeniem	156		
3.2	Przed pierwszym użyciem	156		
3.2.1	Szkolenie z zakresu obsługi	156		
3.2.2	Amunicja	156		
3.3	Montaż / demontaż	156		
3.4	Użycie	157		
3.4.1	Ładowanie i zabezpieczenie	157		
3.4.2	Strzelanie	157		
4	Opis	158		
4.1	Identyfikacja produktu	158		
4.2	Zakres dostawy	158		
4.3	Budowa i elementy	159		
5	Obsługa	161		
5.1	Pierwsze uruchomienie	161		
5.2	Zamek	161		
5.3	Osada	162		
5.4	Lufa	162		
5.5	Akcesoria i części zamienne	162		
5.5.1	Stopka	162		
5.5.2	Przedłużenie stopki – osada drewniana	162		
5.5.3	Przedłużenie stopki – osada z tworzywa sztucznego	162		
5.5.4	Strzemię pasa	163		
5.6	Akcesoria i części zamienne – MAUSER 25 Max	163		
5.6.1	Baka policzkowa z regulacją	163		
5.7	Akcesoria i części zamienne – MAUSER 25 Extreme	164		
5.7.1	Baka policzkowa z regulacją	164		
6	Zastosowanie	164		
6.1	Przed każdym użyciem	164		
6.1.1	Kontrola bezpieczeństwa	164		
6.2	Ustawienia podstawowe	165		
6.2.1	Wybór oporu spustu	165		
6.3	Funkcje podstawowe	166		
6.3.1	Wymiana magazynka	166		
6.3.2	Zabezpieczanie broni	166		
6.3.3	Odbezpieczanie broni	167		
6.3.4	Zwalnianie napiętej broni	167		
6.3.5	Otwieranie broni (odbezpieczanie)	167		
6.4	Napełnianie magazynka	167		
6.5	Ładowanie broni	168		
6.6	Strzelanie	168		
6.7	Rozładowywanie broni	169		
7	Transport i przechowywanie	169		
7.1	Transportowanie broni	169		
7.2	Przechowywanie	170		
8	Czyszczenie i pielęgnacja	171		
8.1	Wskazówki dotyczące czyszczenia	171		
8.2	Powierzchnie zewnętrzne	172		
8.2.1	Czyszczenie powierzchni zewnętrznych	172		
8.3	Lufa	172		
8.3.1	Czyszczenie lufy	172		
9	Pomoc w rozwiązywaniu problemów	173		
10	Dane techniczne	175		
11	Konserwacja i naprawa	177		
11.1	Konserwacja	177		
11.2	Naprawa	177		

12	Wyłączenie z eksploatacji	177
13	Utylizacja	177
14	Serwis i kontakt	177
15	Akcesoria i części zamienne	178
16	Gwarancja	178
16.1	Gwarancja producenta	178
16.2	Gwarancja celności	179
16.3	Zakres gwarancji	179
16.4	Wykluczenie gwarancji	180
16.5	Wykluczenie odpowiedzialności	180
16.6	Odszkodowanie	180
Spis ilustracji		212

PL

1 INFORMACJE OGÓLNE

1.1 PRODUCENT

Mauser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Niemcy

1.2 INFORMACJE O NINIEJSZEJ INSTRUKCJI OBSŁUGI

Oryginalną instrukcję obsługi napisano w języku niemieckim. Wersja ta jest wiążąca we wszystkich przypadkach prawnych.

Najnowsza wersja niniejszej instrukcji obsługi i powiązanych dokumentów (⇒ rozdz. 1.3) jest dostępna do pobrania pod następującym linkiem:



1.3 POWIĄZANE DOKUMENTY

Powiązane dokumenty	
Instrukcja obsługi montażu lunety celowniczej	80237668
Instrukcja montażu przedłużenia stopki MAUSER 25 Extreme	80240178

2 OBJAŚNIENIE SYMBOLI

2.1 UŻYWANE SYMBOLE

Symbole ułatwiają zrozumienie niniejszej instrukcji obsługi.

Symbol	Objaśnienie
	Symbol ostrzegający przy wskazówkach ostrzegawczych o możliwych obrażeniach ciała
► 1. 2.	Krok postępowania Numeracja czynności: Te kroki należy wykonać w podanej kolejności.
☒	Warunek, który musi być spełniony przed wykonaniem podanych niżej kroków
⇒	Odsyłacze do rozdziału lub rycin

2.1.1 WSKAZÓWKI OSTRZEGAWCZE

Do prezentacji wskazówek ostrzegawczych użyto różnych poziomów ostrzeżeń.

Hasło ostrzegawcze	Objaśnienie
NIEBEZPIECZEŃSTWO	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do śmierci lub poważnych obrażeń i trwałych uszkodzeń ciała.
OSTRZEŻENIE	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do poważnych obrażeń.
OSTROŻNIE	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do lekkich obrażeń.
UWAGA	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do szkód materialnych i pogorszenia działania produktu.

3 INFORMACJE DOTYCZĄCE BEZPIECZEŃSTWA



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Przed użyciem broni przeczytać w całości niniejszą instrukcję obsługi i powiązane dokumenty oraz przestrzegać ich!

- ▶ Niniejsza instrukcja obsługi musi być zawsze przechowywana w dostępnym miejscu przy broni.
- ▶ Zawsze sprawdzać, czy u producenta jest dostępna nowsza wersja tej instrukcji obsługi (⇒ rozdz. 1.2).
- ▶ W przypadku zmiany właściciela broń przekazywać wyłącznie z niniejszą instrukcją obsługi.
- ▶ Przestrzegać obowiązujących przepisów dotyczących przechowywania, przenoszenia oraz zastosowania broni i amunicji.
- ▶ Upewnić się, że broń znajduje się poza zasięgiem dzieci i innych nieupoważnionych osób i przez cały czas jest zabezpieczona przed ich dostępem do niej.
- ▶ Nie używać broni w przypadku widocznych uszkodzeń zewnętrznych lub korozji i zlecić jej sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.
- ▶ Nie rozkładać broni ani jej elementów w zakresie wykraczającym poza czynności opisane w niniejszej instrukcji obsługi.
- ▶ Używać wyłącznie oryginalnych elementów i akcesoriów.

PL

3.1 UŻYCIE ZGODNE Z PRZEZNACZENIEM

Broń została zaprojektowana wyłącznie do stosowania w łowiectwie i przeznaczona jest wyłącznie do użytku cywilnego.

3.2 PRZED PIERWSZYM UŻYCIEM

3.2.1 SZKOLENIE Z ZAKRESU OBSŁUGI

- ▶ Autoryzowanego sprzedawcę należy poprosić o szczegółowe objaśnienie prawidłowego sposobu obsługi broni.
- ▶ Przed rozpoczęciem użytkowania broni należy z nienaładowaną bronią przećwiczyć wszystkie jej funkcje i uchwyty.
- ▶ Broni należy używać po pełnym zapoznaniu się z zasadami bezpieczeństwa i regułami obsługi broni.

3.2.2 AMUNICJA

Użycie niewłaściwej amunicji może spowodować eksplozję broni!

Zastosowanie niewłaściwej amunicji może prowadzić do śmierci lub spowodować poważne obrażenia.

- ▶ Należy używać wyłącznie amunicji zatwierdzonej dla danej broni.
- ▶ Należy używać wyłącznie fabrycznie elaborowanej amunicji, zgodnej z wymogami CIP i podanym kalibrem broni, ze szczególnym uwzględnieniem lufy i zamka.
- ▶ Nie używać amunicji relaborowanej.

3.3 MONTAŻ / DEMONTAŻ

- ▶ Zabezpieczyć broń podczas montażu / demontażu (⇒ rozdz. 6.3.2) i rozładować (⇒ rozdz. 6.7).
- ▶ Podczas wkładania / odłączania elementów broń należy zabezpieczyć (⇒ rozdz. 6.3.2) i rozładować (⇒ rozdz. 6.7).
- ▶ Podczas montażu / demontażu wszystkich elementów należy obchodzić się z nimi szczególnie ostrożnie i nie używając siły, aby w ten sposób uniknąć ich uszkodzeń.
- ▶ Podczas wkładania / odłączania wszystkich elementów należy obchodzić się z nimi szczególnie ostrożnie nie używając siły, aby w ten sposób uniknąć ich uszkodzeń.
- ▶ Upewnić się, że wszystkie istotne połączenia śrubowe są dokręcone z określonym momentem dociągania przy użyciu odpowiedniego, skalibrowanego klucza dynamometrycznego.
- ▶ W celu uniknięcia zanieczyszczenia elementów należy zapewnić czyste otoczenie robocze.
- ▶ Montować wyłącznie oczyszczone części broni.
- ▶ W razie wątpliwości zgłosić się do autoryzowanego sprzedawcy.

3.4 UŻYCIE

Uszkodzenie broni z powodu zbyt wysokiej temperatury!

Użycie broni w temperaturach poniżej -40 °C lub powyżej +60 °C może doprowadzić do jej uszkodzenia. Temperatury takie mogą przykładowo występować z powodu nagrzania samochodu, np. stojącego w pełnym słońcu.

- ▶ Należy się upewnić, że temperatura jest nie niższa niż -40 °C oraz nie wyższa niż +60 °C.
- ▶ Przed użyciem broni należy upewnić się, że:
 - Na zewnątrz broni ani w lufie nie są widoczne uszkodzenia i ślady korozji.
 - Na broni nie ma zabrudzeń lub lodu.
 - W komorze nabojoyej ani w lufie nie ma zanieczyszczeń ani innych ciał obcych.
 - Na czole baskili nie ma ciał obcych.
 - Nie wystaje iglica.
- ▶ Chronić broń przed mocnymi wstrząsami i upadkami.
- ▶ Podczas strzelania używać ochronników słuchu i okularów ochronnych.
- ▶ Traktować nienaładowaną broń jak naładowaną.
- ▶ W trakcie jakiegokolwiek obsługi wylot lufy należy zawsze kierować w taki sposób, aby ewentualny przypadkowy wystrzał nie spowodował obrażeń lub szkód materialnych.

W przypadku pęknięcia lub poluzowania rękojeści zamka, pęknięć obudowy zamka / dolnej części zamka lub braku blokady zamka należy przestrzegać następujących wskazówek:

- ▶ nie używać broni.
- ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.

3.4.1 ŁADOWANIE I ZABEZPIECZENIE

- ▶ Ładować broń dopiero bezpośrednio przed użyciem.
- ▶ Odbezpieczać broń bezpośrednio przed oddaniem strzału. Podczas odbezpieczania lufa powinna być zawsze zwrócona w bezpiecznym kierunku.

3.4.2 STRZELANIE

- ▶ Zawsze przed oddaniem strzału sprawdzić otoczenie przed i za sobą.
- ▶ Kierować broń wyłącznie na wyraźnie rozpoznany cel.
- ▶ Palec kłaść na spuście dopiero w celu oddania strzału.
- ▶ Oddać strzał dopiero wtedy, kiedy jest przygotowany bezpieczny kulochwył.
- ▶ W przypadku niewypału naboju, dla uniknięcia niebezpieczeństwa opóźnionego zapłonu odczekać ok. 60 sekund przed otwarciem zamka.

Uszkodzenie lufy z powodu ciał obcych w jej wnętrzu!

Ciała obce (np. woda, śnieg, ziemia itp.) w lufie mogą spowodować jej uszkodzenie i doprowadzić do poważnych obrażeń strzelca lub osób postronnych.

- ▶ Należy zadbać o to, aby przed, podczas i po użyciu broni nie mogły się dostać do lufy żadne ciała obce.

PL

Zablokowany pocisk z powodu wadliwej amunicji lub zanieczyszczeń w lufie!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Zaprzestać strzelania.
- ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.

Przesunięcie punktu trafienia z powodu pozostałości oleju!

Pozostałości oleju w komorze nabojojowej lub lufie mogą powodować znaczne przesunięcia punktu trafienia.

- ▶ Przed załadowaniem broni upewnić się, że w komorze nabojojowej lub lufie nie ma żadnych pozostałości oleju ani ciał obcych.

4 OPIS

Broń różni się od innych swoimi szczególnymi, ergonomicznymi cechami konstrukcyjnymi.

Broń jest dostępna w wersji dla osób prawo- i leworęcznych.

Broń jest przystosowana do zamontowania różnych montażi lunet celowniczych, np. wersji do lunet celowniczych firmy Zeiss, Swarovski, montażi Picatinny oraz montażu siodłowego Blaser.

Montaże lunet celowniczych należy mocować na suchej i czystej powierzchni zgodnie z instrukcją producenta.

Lufy są produkowane ze stali wysokiej jakości, która spełnia najwyższe wymagania dotyczące czystości, jednorodności i właściwości mechanicznych – zwłaszcza w obszarze o wysokiej dynamice.

Jakość materiałów jest monitorowana i dokumentowana poprzez kontrole fabryczne oraz stałą kontrolę jakości.

4.1 IDENTYFIKACJA PRODUKTU

- Producent
- Model
- Numer seryjny
- Grupa kalibru
- Kaliber

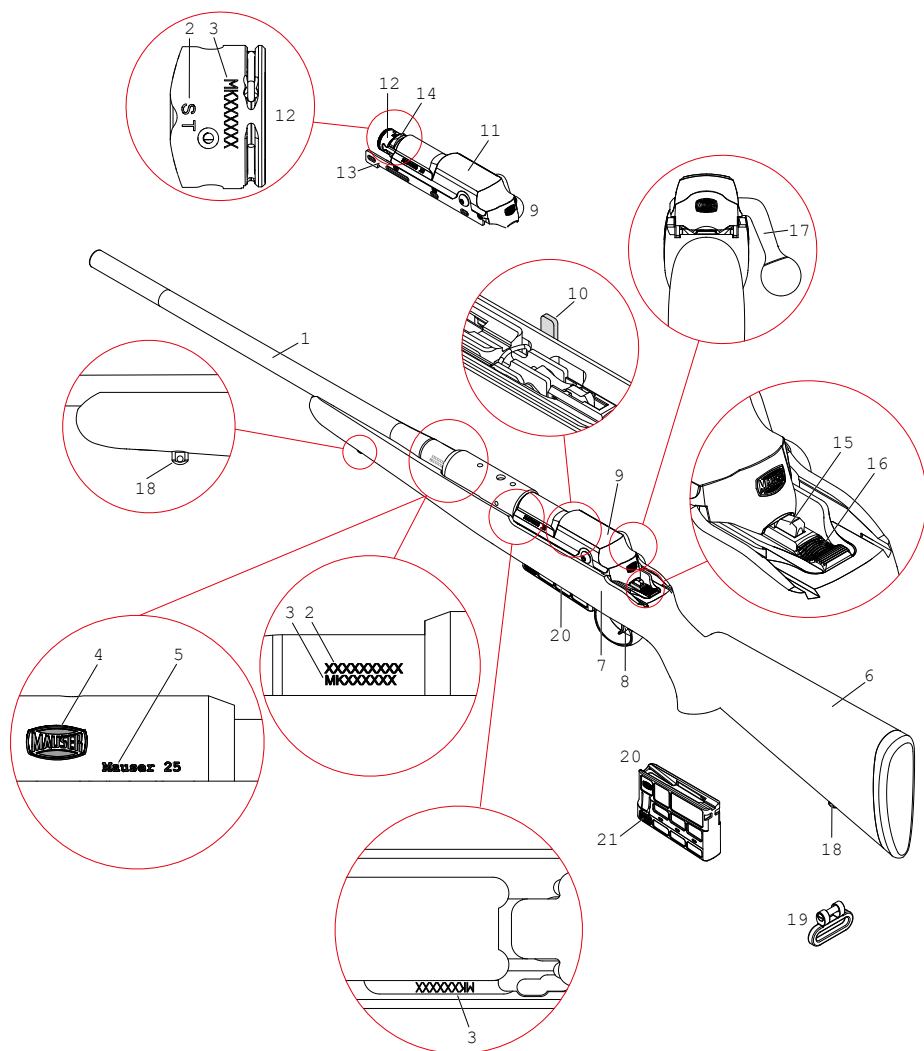
Przyporządkowanie grup kalibrów do odpowiednich kalibrów znajduje się w danych technicznych (⇒ rozdz. 10), w aktualnym katalogu online oraz w cennikach. Stanowiska w sprawie identyfikacji produktu: ⇒ rozdz. 4.3.

4.2 ZAKRES DOSTAWY

- Komora zamkowa z lufą i osadą
- Zamek
- Magazynek
- 2 strzemiona pasa
- Klucz imbusowy, rozmiar 4 (tylko do modelu MAUSER 25 Max)
- Instrukcja obsługi

4.3 BUDOWA I ELEMENTY

PL



PL

Nr poz.	Element	Objaśnienie
1	Lufa	
2	Grupa kalibru / kaliber	
3	Numer seryjny	8-cyfrowy numer (rozpoczynający się od „MK” + 6 cyfr)
4	Producent	
5	Model	
6	Osada	
7	Komora zamkowa (ze spustem)	
8	Mechanizm spustowy	
9	Zamek	
10	Zaczep zamka	
11	Prowadnica zamka	
12	Główka zamka	
13	Szyny	
14	Kłapy ryglujące	
15	Element blokujący	Blokada transportowa
16	Suwak bezpiecznika	
17	Rękojeść zamka	
18	Śruba do strzemiesienia pasa	do strzemiesienia pasa
19	Strzemię pasa	
20	Magazynek	
21	Przyciski magazynka	

5 OBSŁUGA



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

**Śmierć lub obrażenia
zagrożające życiu wskutek
niezamierzonego wyzwolenia
strzału w przypadku
nieprawidłowej obsługi!**

W pewnych okolicznościach podczas obsługi broni może dojść do niezamierzonego oddania strzału. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Przed i w trakcie obsługi broni należy ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇒ rozdz. 3).

5.1 PIERWSZE URUCHOMIENIE

- ▶ Sprawdzić wszystkie elementy pod kątem uszkodzeń.
- ▶ Porównać numery seryjne elementów z numerami seryjnymi podanymi w dołączonym dokumencie.
- ▶ Wyczyścić lufę, komorę zamkową i zamek z nadmiaru oleju.
- ▶ Wyczyścić lufę (⇒ rozdz. 8.3.1).
- ▶ Montowanie montażu lunety celowniczej zlecać wyłącznie autoryzowanemu sprzedawcy.
- ▶ Włożyć zamek do komory zamkowej (⇒ rozdz. 5.2).

5.2 ZAMEK

UWAGA! Uszkodzenie broni w przypadku wysuniętej baki policzekowej z regulacją!

Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do uszkodzenia broni.

- ▶ W przypadku wariantu z baką policzekową z regulacją należy całkowicie wsunąć bakę policzekową przed wyjęciem / włożeniem zamka.

Odłączanie zamka

1. Otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
2. Wcisnąć zaczep zamka i przytrzymać.
Jednocześnie drugą ręką wyciągnąć zamek do tyłu (⇒ rys. 9).

Wkładanie zamka

Wskazówka:

Nie dokonywać żadnych zmian w rękojeści zamka.

1. Jeśli bijnik jest widoczny, należy go wcisnąć w dół do momentu, aż zablokuje się w słyszalny i wyczuwalny sposób (⇒ rys. 10).
2. Upewnić się, że klapy ryglujące nie są zablokowane:
 - klapy ryglujące zablokowane (⇒ rys. 11):
Pociągnąć rękojeść zamka w tył i pociągnąć główkę zamka w przód (⇒ rys. 12).
 - klapy ryglujące niezablokowane (⇒ rys. 13).
3. Umieścić zamek obydwooma końcami szyny, równolegle do prowadnicy zamka, z tyłu na komorze zamkowej (⇒ rys. 14).
4. Przesunąć zamek do przodu w kierunku lufy, aż zablokuje się w słyszalny i wyczuwalny sposób (⇒ rys. 15).

5.3 OSADA

Montaż / demontaż

- ▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

5.4 LUFA

Montaż / demontaż

- ▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

5.5 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE

5.5.1 STOPKA

Do montażu / demontażu potrzebny jest śrubokręt krzyżakowy PH 2 (niezawarty w komplecie).

UWAGA! Uszkodzenie stopki spowodowane użyciem śrubokręta krzyżakowego!

Obie śruby mocujące stopkę [L] są wpuszczone w stopkę i nie są widoczne z zewnątrz. Stopka jest nacięta po stronie czołowej na wysokości śrub mocujących stopkę. Nieprzestrzeganie tego zalecenia może doprowadzić do uszkodzenia stopki.

- ▶ Aby zapobiec uszkodzeniom stopki, zaleca się posmarowanie końcówki śrubokręta krzyżakowego olejem do broni lub smarem do broni.

Demontaż stopki

1. Włożyć śrubokręt krzyżakowy PH 2 do podłużnego otworu stopki (⇒ rys. 21).
2. Śruby mocujące stopki [L] wykręcić za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 2 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇒ rys. 21).
3. Zdjąć stopkę (⇒ rys. 22).

Montaż stopki

1. Założyć stopkę (⇒ rys. 23).
2. Wkręcić śruby mocujące stopki [L] za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 2 zgodnie z ruchem wskazówek zegara i mocno dokręcić (⇒ rys. 21). Zwrócić przy tym uwagę, aby stopka była ustawiona równo z osadą w poziomie i w pionie.

5.5.2 PRZEDŁUŻENIE STOPKI – OSADA DREWNIANA

(⇒ rys. 24)

Wskazówka:

Tylko dla wariantu z osadą drewnianą.

Montaż / demontaż

- ▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

5.5.3 PRZEDŁUŻENIE STOPKI – OSADA Z TWORZYWA SZTUCZNEGO

(⇒ rys. 25)

Wskazówka:

Tylko dla wariantu z osadą z tworzywa sztucznego.

⇒ Instrukcja montażu przedłużenia stopki MAUSER 25 Extreme

5.5.4 STRZEMIĘ PASA

Do montażu / demontażu potrzebny jest śrubokręt płaski (szerokość trzpienia 4 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) (niezawarty w komplecie).

Demontaż strzemia pasa

1. Odkręcić śrubę [B] śrubokrętem płaskim (szerokość trzpienia 4 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇒ rys. 26).
2. Zdjąć strzemię pasa (⇒ rys. 27).

Montaż strzemia pasa

1. Przyłożyć strzemię pasa do śruby strzemia pasa (⇒ rys. 27).
2. Wkręcić śrubę [B] śrubokrętem płaskim (szerokość trzpienia 4 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇒ rys. 26) i dociągnąć ją.
3. Upewnić się, że strzemię pasa jest dobrze dokręcone.

5.6 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE – MAUSER 25 MAX

5.6.1 BAKA POLICZKOWA Z REGULACJĄ

Do regulacji potrzebny jest zawarty w komplecie klucz imbusowy, rozmiar 4.

Ustawienie w pionie

1. Odkręcić śruby imbusowe [A] kluczem imbusowym o rozmiarze 4 o 90° w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇒ rys. 28).
2. Wysunąć / wsunąć bakę policzkową w żadaną pozycję (⇒ rys. 29).
3. Dokręcić śruby imbusowe [A] kluczem imbusowym o rozmiarze 4 o 90° zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ręcznie lub z momentem dociągania: maks. 1 Nm) (⇒ rys. 28).
4. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.

PL

5.7 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE – MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 BAKA POLICZKOWA Z REGULACJĄ

Montaż / demontaż

- ▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Ustawienie w pionie

1. Nacisnąć i przytrzymać oba przyciski (⇒ rys. 30).
2. Wysunąć / wsunąć bakę policzkową w żadaną pozycję i puścić oba przyciski (⇒ rys. 31).

Wskazówka:

Nie wysuwać całkowicie baki policzkowej. Wysuwać bakę policzkową tylko do wyraźnie wyczuwalnego oporu.

3. Upewnić się, że baka policzkowa zablokowała się z wyraźnym dźwiękiem.

6 ZASTOSOWANIE



⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu wskutek niezamierzonego wyzwolenia strzału w przypadku nieprawidłowego zastosowania!

Wszelkiego rodzaju ciała obce w lufie i komorze nabożowej powodują przeciążenie broni podczas oddawania strzału. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Przed i w trakcie stosowania broni należy ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇒ rozdz. 3).

6.1 PRZED KAŻDYM UŻYCIEM

6.1.1 KONTROLA BEZPIECZEŃSTWA



⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu z powodu niezamierzonego wyzwolenia strzału!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Jeśli nie można mieć pewności, że jest inaczej należy zawsze traktować broń jako naładowaną i odbezpieczoną.
- ▶ Przed każdym zastosowaniem broni upewnić się, że w lufie, komorze nabożowej i na powierzchni czołowej główki zamka nie znajdują się żadne ciała obce.
- ▶ Przed każdą obsługą broni należy sumiennie przestrzegać poniższych kroków.

- ☑ Broń zabezpieczona (lub nienapięta) i rozładowana
- 1. Podnieść broń, pod żadnym pozorem nie dotykając lub nie naciskając przy tym na spust.
- 2. W trakcie kontroli bezpieczeństwa kierować wylot lufy broni w bezpiecznym kierunku.
- 3. Odłączyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.1).
- 4. Otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
- 5. Sprawdzić wzrokowo, czy w komorze nabojoyej nie ma naboju.
- 6. Porównać kaliber i grupę kalibru lufy, zamka i magazynka.
- 7. Odłączyć zamek i patrząc przez lufę upewnić się, czy nie ma w niej żadnych ciał obcych.
- 8. Sprawdzić broń pod kątem uszkodzeń.
- 9. Usunąć nadmiar środków konserwujących.
- 10. Włożyć zamek.
- 11. Zabezpieczyć broń (⇒ rozdz. 6.3.2).

6.2 USTAWIENIA PODSTAWOWE

Ustawienia i modyfikacje broni przeznaczone dla klientów.

6.2.1 WYBÓR OPORU SPUSTU

Do ustawienia potrzebny jest śrubokręt płaski (szerokość trzpienia 2 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) (niezawarty w komplecie).

UWAGA! Nieprawidłowe działanie na skutek zbyt dużego oporu spustu!

Przekroczenie maksymalnego dopuszczalnego oporu spustu może spowodować nieprawidłowe działanie.

Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do uszkodzenia broni.

- Gdy opór stanie się wyraźnie większy (ok. 6 obrotów), należy obrócić śrubę w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (2 obroty) za pomocą śrubokręta płaskiego.

Opór spustu jest fabrycznie ustawiony na ok. 800 g i można go regulować w zakresie od ok. 800 g do 1 700 g.

- ☑ Broń zabezpieczona (lub nienapięta) i rozładowana
- 1. Upewnić się, że w komorze nabojoyej nie ma naboju.
- 2. Wcisnąć element blokujący (⇒ rys. 5).
- 3. W odsłonięty otwór włożyć śrubokręt płaski (szerokość trzpienia 2 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) (⇒ rys. 6).

PL

4. Zwiększanie / zmniejszanie oporu spustu (⇒ rys. 6):
 - Zwiększanie oporu spustu: obrócić śrubokręt płaski (szerokość trzpienia 2 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) zgodnie z ruchem wskazówek zegara. Zakres regulacji śruby (min. / maks. opór spustu): ok. 4 obroty.
 - Zmniejszanie oporu spustu: obrócić śrubokręt płaski (szerokość trzpienia 2 mm, maks. grubość ostrza 0,5 mm) przeciwnie do ruchu wskazówek zegara. Minimalny, możliwy do ustawienia opór spustu jest osiągnięty, gdy opór na śrubie staje się wyraźnie silniejszy.

Sprawdzanie oporu spustu

1. Odłączyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.1).
2. Otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
3. Upewnić się, że w komorze nabojeowej nie ma naboju.
4. Skierować lufę broni w bezpiecznym kierunku i zamknąć zamek.
5. Odbezpieczyć broń (⇒ rozdz. 6.3.3) i oddać suchy strzał.
6. W razie potrzeby wyregulować opór spustu i powtórzyć kontrolę.

6.3 FUNKCJE PODSTAWOWE

6.3.1 WYMIANA MAGAZYNYKA

Odłączanie magazynka

- ☒ Broń zabezpieczona lub nienapięta
- 1. Nacisnąć i przytrzymać oba przyciski magazynka na magazynku (⇒ rys. 16).
- 2. Odłączyć magazynek (⇒ rys. 17).

Porada: W celu bezgłośnego odłączenia magazynka przed naciśnięciem obu przycisków magazynka docisnąć dno magazynka w kierunku komory zamkowej.

Wkładanie magazynka

- ☒ Broń zabezpieczona lub nienapięta
- Włożyć magazynek do gniazda magazynka i przesunąć do góry, aż zablokuje się w słyszalny i wyczuwalny sposób (⇒ rys. 18).

Porada: W celu bezgłośnego włożenia magazynka przytrzymać oba przyciski magazynka podczas jego wkładania.

6.3.2 ZABEZPIECZANIE BRONI

Wskazówka:

Broń można zabezpieczyć tylko wtedy, gdy jest napięta. Gdy kurek broni jest spuszczonej, nie można jej zabezpieczyć. Ze względu na nienapiętą sprężynę bijnika jest ona jednak bezpieczna.

- ☒ Broń napięta
- Przesunąć suwak bezpiecznika do oporu w tył (⇒ rys. 1).

W stanie zabezpieczonym **pomarańczowe** oznaczenie nie jest już widoczne.

6.3.3 ODBEZPIECZANIE BRONI

- ☑ Broń zabezpieczona
- Przesunąć suwak bezpiecznika do oporu w przód (⇒ rys. 2). Element blokujący zostanie dociśnięty w dół. W stanie odbezpieczonym **pomarańczowe** oznaczenie jest widoczne.

6.3.4 ZWALNIANIE NAPIĘTEJ BRONI



OSTROŻNIE! Obrażenia dłoni na skutek automatycznego zamknięcia zamka!

Po naciśnięciu spustu otwarta komora zamka zamyka się automatycznie. Może dojść przygniecenia i skaleczenia palców.

- Przy naciskaniu spustu trzymać palce z dala od zamka.

- ☑ Broń otwarta, broń rozładowana, komora nabojoya pusta, magazynek odłączony

1. Przesunąć zamek do przodu w kierunku lufy, ale nie blokować.

Wskazówka:

- Zamek wsunąć do lufy tylko na tyle, aby główka zamka nie była już widoczna (⇒ rys. 3).
- 2. Położyć palec na spuście i pociągnąć za spust (⇒ rys. 4). Zamek zamknie się automatycznie.

6.3.5 OTWIERANIE BRONI (ODBEZPIECZANIE)

Wskazówka:

Odbezpieczoną broń zawsze można otworzyć.

Zabezpieczona broń posiada element blokujący (blokada transportowa).

- Pociągnąć zamek do tyłu:
 - broń odbezpieczona: Pociągnąć zamek za rękojeść zamka do oporu w tył (⇒ rys. 7).
 - broń zabezpieczona: Wcisnąć element blokujący w dół i jednocześnie pociągnąć zamek za rękojeść zamka do oporu w tył (⇒ rys. 5 i rys. 7).

6.4 NAPEŁNIANIE MAGAZYNKI

- Upewnić się, że kaliber używanej amunicji jest zgodny z kalibrem podanym na magazynku i broni.

Pojemność magazynka wynosi 3 lub 5 nabojoy.

Wskazówka:

- Magazynek zawsze należy ładować i rozładowywać całkowicie.
- W przypadku dłuższego przechowywania zawsze rozładowywać magazynek.

- ☑ Broń zabezpieczona lub nienapięta
- 1. Odłączyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.1).
- 2. Wsunąć nabój od przodu pod występy magazynka (⇒ rys. 19).
- 3. Przed załadowaniem kolejnego naboju docisnąć nabój znajdujący się w magazynku w tył do rowka wyciągacza (⇒ rys. 20).

PL

6.5 ŁADOWANIE BRONI

Przygotowanie broni

- ☒ Broń zabezpieczona i rozładowana
- 1. Przed załadowaniem broni sprawdzić, czy w komorze nabojoyej lub lufie nie ma pozostałości oleju lub innych ciał obcych.
- 2. Przed załadowaniem broni sprawdzić, czy na powierzchni czołowej główki zamka nie ma żadnych ciał obcych (⇒ rys. 8).
- 3. Przed załadowaniem usunąć nadmiar środków smarnych i konserwacyjnych.

Ładowanie broni

(gotowość do strzału)

- 1. Otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
- 2. Napełnić magazynek (⇒ rozdz. 6.4).
- 3. Włożyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.1).
- 4. Przesunąć zamek do przodu i zablokować.
- 5. Zabezpieczyć broń (⇒ rozdz. 6.3.2).

Stan broni: broń jest naładowana i zabezpieczona.

6.6 STRZELANIE

Ładowanie pojedynczego naboju

- 1. Zabezpieczyć broń (⇒ rozdz. 6.3.2).

Wskazówka:

- Jeśli nie da się zabezpieczyć broni, należy ją otworzyć (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5), przesunąć zamek do przodu i zablokować, a następnie ponownie zabezpieczyć broń (⇒ rozdz. 6.3.2).
- 2. Otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
- 3. Włożyć pusty magazynek (⇒ rozdz. 6.3.1).
- 4. Włożyć nabój do końca do komory nabojoyej.
- 5. Przesunąć zamek do przodu i zablokować.

Oddawanie strzału

- ☒ Broń zabezpieczona i naładowana
- ☒ Zamek całkowicie zablokowany
- ☒ Ochronniki słuchu i okulary ochronne założone
- 1. Skierować broń na cel.
- 2. Odbezpieczyć broń (⇒ rozdz. 6.3.3).
- 3. Położyć palec na spuście i pociągnąć za spust.

Wyzwolenie strzału!

- 4. Po oddaniu strzału:
 - W przypadku pojedynczego strzału: Otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
 - W przypadku kolejnego strzału: Ponownie przesunąć zamek całkowicie do przodu i zablokować.
- 5. Trzymać broń skierowaną na cel i oddać kolejne strzały.
- 6. Po opróżnieniu magazynka, otworzyć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).

Ładowanie broni podczas strzelania (napełnianie magazynka)

1. Otworzyć broń (odbezpieczyć)
(⇒ rozdz. 6.3.5).
2. Upewnić się, że komora nabojoya jest pusta.
3. Odłączyć pusty magazynec
(⇒ rozdz. 6.3.1).
4. Napełnić magazynec
(⇒ rozdz. 6.4).
5. Włożyć pełny magazynec
(⇒ rozdz. 6.3.1).
6. Przesunąć zamek do przodu i zablokować.
7. Zabezpieczyć broń
(⇒ rozdz. 6.3.2).

Stan broni: broń jest naładowana i zabezpieczona.

6.7 ROZŁADOWYWANIE BRONI

- ☒ Broń zabezpieczona i naładowana
1. Trzymać broń skierowaną w bezpiecznym kierunku.
 2. Odłączyć magazynec
(⇒ rozdz. 6.3.1).
 3. Otworzyć broń (odbezpieczyć)
(⇒ rozdz. 6.3.5).

Nabój lub łuska naboju jest wyciągana z komory nabojoyej i wyrzucana.

4. Sprawdzić, czy nabój został wyrzucony i upewnić się, że w komorze nabojoyej nie ma naboju.
5. Opróżnić magazynec.

Stan broni: broń jest rozładowana, ale odbezpieczona.

6. Przeprowadzić kontrolę bezpieczeństwa broni
(⇒ rozdz. 6.1.1).

7 TRANSPORT I PRZECHOWYWANIE

PL

7.1 TRANSPORTOWANIE BRONI

UWAGA! Działanie zewnętrznych czynników mechanicznych może prowadzić do uszkodzeń broni!

- ▶ Należy transportować broń zabezpieczoną w odpowiednim pojemniku transportowym.
- ▶ Rozładować broń i transportować ją oddzielnie od amunicji.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących transportowania broni i amunicji.
- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową.

7.2 PRZECHOWYWANIE

UWAGA! Zapobieganie gromadzeniu się kondensatu!

Kondensat może powstawać w wyniku wilgoci i wahań temperatury.

Kondensat w połączeniu z pozostałościami prochu może tworzyć agresywne mieszaniny substancji. Może to prowadzić do korozji na i w lufie oraz tłumiku, do zwężenia lufy, niedozwolonego nadciśnienia, krytycznych dla działania szkód następnych lub rozerwania tłumika.

- ▶ Przed odłożeniem broni do przechowywania upewnić się, że nagromadzony kondensat może wyparować z lufy.
- ▶ Przed odłożeniem tłumika do przechowywania należy się upewnić, że nagromadzony kondensat może z niego wyparować.
- ▶ Nigdy nie przechowywać broni z zaklejonym wylotem lub przymocowanym ochroniaczem wylotu.

UWAGA! Korozja spowodowana nieprawidłowym przechowywaniem!

Kondensat wydobywający się z tłumika może powodować korozję w przypadku przechowywania broni z zamontowanym tłumikiem (np. w szafie na broń).

Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do uszkodzenia broni.

- ▶ Aby uniknąć korozji, szczególnie w lufie, należy zdemontować tłumik bezpośrednio po użyciu broni.

Wymagania dotyczące miejsca przechowywania:

- stała temperatura otoczenia („temperatura pokojowa”)
- niska stała wilgotność powietrza
- suche miejsce

Przechowywanie broni

- ☑ Broń zabezpieczona (lub nienapięta) i rozładowana
- ▶ Zdemontować tłumik.
- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową.
- ▶ Wyczyścić i zakonserwować broń przed schowaniem (⇒ rozdz. 8).
- ▶ Przechowywać broń w odpowiednim pojemniku i odpowiednim miejscu.
- ▶ Upewnić się, że broń jest niedostępna dla osób trzecich i nieuprawnionych.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących przechowywania broni.

Przechowywanie elementów dodatkowych (w strefie wylotu)

- ▶ Zdemontować elementy dodatkowe.
- ▶ Do przechowywania zaleca się umieszczenie elementów dodatkowych w pozycji pionowej w szafie na broń.
W tym celu należy przestrzegać wskazówek producenta.
- ▶ Upewnić się, że otwory elementów dodatkowych są odsłonięte, tak aby możliwa była cyrkulacja powietrza.

8 CZYSZCZENIE I PIELĘGNACJA

8.1 WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE CZYSZCZENIA



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

**Śmierć lub obrażenia
zagrożające życiu z powodu
niezamierzonego wyzwolenia
strzału!**

Mechanizm spustowy nie wymaga konserwacji. Zabrania się dodatkowego smarowania lub odtłuszczania spustu. W określonych warunkach oleje i smary mogą zastygać (twardnieć) i powodować groźne nieprawidłowości w działaniu. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Rozładować i zabezpieczyć broń.
- ▶ Nie dokonywać żadnych zmian w mechanizmie spustowym.
- ▶ Nie modyfikować smarowania mechanizmu spustowego.
- ▶ Obszar wycięcia na spust nie może zawierać nadmiaru oleju ani brudu.
- ▶ Uważać, aby żaden olej ani smar nie wniknął do systemu spustu i zamka.
- ▶ Oliwienie i odolejanie powinno być wykonywane wyłącznie przez autoryzowanych sprzedawców.

Silne zabrudzenia i nieodpowiednie czyszczenie mogą prowadzić do ograniczeń lub utraty funkcjonalności.

- ▶ Stosować wyłącznie metody czyszczenia i pielęgnacji opisane w tej instrukcji obsługi.
- ▶ Przestrzegać wskazówek producenta dozwolonych środków do czyszczenia i pielęgnacji.
- ▶ Dodatkowe środki zaradcze mogą być wykonywane wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Powierzchnie zewnętrzne

Powierzchnia zewnętrzna lufy jest oksydowana plazmowo (czarna dzięki zastosowaniu cienkiej warstwy oleju).

Powierzchnia zewnętrzna komory zamkowej jest pokryta twardą powłoką anodową.

Te powierzchnie, przy prawidłowej pielęgnacji, zapewniają nie tylko dużą odporność na zarysowania, ale także odpowiednią odporność na korozję.

- ▶ Regularnie czyścić i pielęgnować (⇒ rozdz. 8.2).
- ▶ W przypadku zauważenia korozji lub uszkodzeń należy niezwłocznie zlecić ich sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.

Powierzchnie wewnętrzne

Powierzchnia wewnętrzna lufy jest kuta na zimno i cechuje się wysoką jakością. Gładka powierzchnia zapewnia lepszą ochronę przed korozją, lecz w żadnym wypadku nie eliminuje konieczności starannego czyszczenia i pielęgnacji.

Pozostałości prochu w komorze naboowej i lufie mogą wchłaniać wilgoć.

Do komory naboowej wraz z nabojem może także wnikać pot z rąk, który wykazuje działanie żrące i może być przyczyną korozji.

PL

8.2 POWIERZCHNIE ZEWNETRZNE

Do czyszczenia powierzchni zewnętrznych nadają się dostępne na rynku środki pielęgnacyjne bez dodatków ściernych.

8.2.1 CZYSZCZENIE POWIERZCHNI ZEWNETRZNYCH

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni drewnianych

Do czyszczenia i konserwacji zewnętrznych powierzchni drewnianych zalecamy stosowanie wysokiej jakości produktów do pielęgnacji kolby.

- ▶ Powierzchnie drewniane czyścić zgodnie ze wskazówkami producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni metalowych

- ▶ W celu zwiększenia odporności na korozję na powierzchnie metalowe nałożyć cienką warstwę oleju.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni z tworzywa sztucznego

- ▶ Powierzchnie z tworzywa sztucznego czyścić zgodnie ze wskazówkami producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.
- ▶ Po wyczyszczeniu wytrzeć do sucha miękką, niepozostawiającą włókien ściereczką.

8.3 LUFA

8.3.1 CZYSZCZENIE LUFY

Wskazówka:

Nadmierne zastosowanie oleju i środków pielęgnacyjnych może spowodować zmianę miejsca trafienia. Może także spowodować powstanie dymu i zapachu podczas oddawania strzału.

- ▶ Unikać nadmiernych ilości oleju lub środków pielęgnacyjnych.
- ▶ Regularnie nakładać cienką warstwę oleju na gwint lufy. Używać w tym celu oleju do broni.

Przed użyciem

- ▶ Przed użyciem broni należy odtłuścić komorę nabożową i lufę, a następnie wytrzeć je do sucha, aby uniknąć odchylenia miejsca trafienia.

Po użyciu

1. Zdemontować tłumik.
2. Jeśli lufa stała się mokra lub zawilgotniała w futerale, należy wytrzeć ją do sucha i naoliwić.

W przypadku wyraźnych złożeń postrzałowych zaleca się chemiczne czyszczenie lufy.

Wskazówka:

Przed czyszczeniem środkami chemicznymi zaleca się wyjęcie zamka z broni i zakrycie spustu.

3. Wykonać czyszczenie chemiczne. Przestrzegać przy tym wskazówek producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.
4. Po czyszczeniu środkami chemicznymi lufę i komorę nabożową wytrzeć do sucha i lekko naoliwić.

9 POMOC W ROZWIĄZYWANIU PROBLEMÓW

PL

Problem	Możliwa przyczyna	Środki zaradcze
Nie da się zamknąć zamka.	Kłapy ryglujące w pozycji zablokowanej Komora nabojojowa zanieczyszczona Nabój zdeformowany Wyciągacz zacina się	▶ Pociągnąć rękojeść zamka w tył i pociągnąć główkę zamka w przód. ▶ Wyczyścić komorę nabojojową i lufę. ▶ Nie używać ponownie naboju. ▶ Sprawdzić swobodę ruchu wyciągacza.
Zamek otwiera się z trudem / nie otwiera się.	Opór spustu zbyt duży	▶ Aby wyregulować opór spustu, należy obrócić śrubę w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (2 obroty).
Magazynek zacina się w gnieździe magazynka.	Magazynek lub gniazdo magazynka zanieczyszczone lub uszkodzone	▶ Wyczyścić magazynek i gniazdo magazynka. ▶ Użyć nowego magazynka (⇒ rozdz. 6.3.1). ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.
Nabój nie jest podawany.	Magazynek nieprawidłowo zablokowany Sprężyna magazynka uszkodzona Magazynek, zwłaszcza występy magazynka, uszkodzone	▶ Włożyć magazynek prawidłowo (⇒ rozdz. 6.3.1). ▶ Użyć nowego magazynka (⇒ rozdz. 6.3.1).
Niewypał	Zamek nie jest całkowicie zaryglowany Wadliwa amunicja Iglica nie porusza się płynnie lub jest złamana Bijnik nie porusza się płynnie Sprężyna bijnika złamana	▶ Docisnąć rękojeść zamka do przodu. ▶ Odczekać co najmniej 1 minutę. ▶ Rozładować broń (⇒ rozdz. 6.7). ▶ Nie używać ponownie naboju. ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy. ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.

PL

Problem	Możliwa przyczyna	Środki zaradcze
Zamek otwiera się z trudem lub nie otwiera się.	Wadliwa amunicja	UWAGA! Uszkodzenie broni! ▶ Broń należy otwierać tylko z umiarkowaną siłą. Nie otwierać broni na siłę. ▶ Sprawdzić łuskę pod kątem uszkodzeń, deformacji i oznak nadciśnienia. ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy. ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy. ▶ Sprawdzić swobodę ruchu wyciągacza. ▶ Wyczyścić komorę nabojową i lufę.
	Wygięte szyny na zamku	
	Wyciągacz zacina się	
	Komora nabojowa zanieczyszczona	
Naboje nie są wyrzucane.	Wyciągacz, sprężyna wyciągająca lub sprężyny wyrzutnika uszkodzone	▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.
Skuteczność działania nie jest zgodna z oczekiwaniami.	Wadliwy montaż broni	▶ Dokręcić śruby osady, śruby szyn montażu lunety celowniczej i prawidłowo dokręcić lunetę celowniczą. ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy. ▶ Zlecić autoryzowanemu sprzedawcy sprawdzenie, czy optyka celownicza nie jest uszkodzona. ▶ Wypróbować inny rodzaj amunicji. Wcześniej wyczyścić lufę środkami chemicznymi (⇒ rozdz. 8.3.1).
	Lufa nie porusza się swobodnie	
	Wadliwa optyka celownicza	
	Nieprecyzyjna amunicja	

10 DANE TECHNICZNE



Parametr	Wartości	
Zasada działania	Repetier z prostoliniowym zamkiem	
Rodzaj zamka	Zamek z klapami ryglującymi	
Długość całkowita	Osada Pure	100 cm (przy długości lufy 51 cm i ze stopką 15 mm)
	Osada Max	100 cm (przy długości lufy 51 cm i ze stopką 15 mm)
	Osada Extreme	100,5 cm (przy długości lufy 51 cm i ze stopką 25 mm)
Długość osady (LOP) ¹⁾	Osada Pure	36 cm (ze stopką 15 mm)
	Osada Max	36 cm (ze stopką 15 mm)
	Osada Extreme	36 cm (ze stopką 25 mm)
Mechanizm spustowy	Spust bezpośredni z regulowanym oporem spustu od ok. 800 g do ok. 1 700 g	
Waga całkowita ²⁾	z osadą Pure	3,1 kg ³⁾
	z osadą Max	3,4 kg ³⁾
	z osadą Extreme	2,9 kg
Bezpiecznik	Bezpiecznik bijnika i element blokujący (blokada transportowa)	
System	Obudowa z anodowanego na twardo aluminium	

¹⁾ LOP = „Length of Pull”

²⁾ Każdorazowo ważone w kalibrze 308, z lufą o długości 51 cm, magazynkiem i 3 nabojami

³⁾ Waga osady drewnianej (Pure, Max) może się wahać między poszczególnymi egzemplarzami z powodu zmiennej gęstości naturalnego materiału.

PL

Grupa magazynka	Grupa kalibru	Kaliber			Dostępne magazynki	
					Standard	Opcjonalnie
A	MI	223 Rem. ¹⁾	-	-	3 strzały	5 strzałów
B	ST	308 Win.	243 Win.	6,5 Creedmoor	3 strzały	5 strzałów
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	-	3 strzały	5 strzałów
D	MA	7 mm Rem. Mag.	300 Win. Mag.	-	3 strzały	5 strzałów
E	MA	6,5 PRC ¹⁾	8,5 x 55 Blaser ¹⁾	-	3 strzały	5 strzałów
F	ST	6,5 x 55 SE	-	-	3 strzały	5 strzałów

Grupy kalibru:

MI = Mini

ST = Standard

MA = Magnum

¹⁾ w planach

11 KONSERWACJA I NAPRAWA

11.1 KONSERWACJA

Częstotliwość konserwacji:

- Zalecenie: co roku
- ▶ Konserwację zlecać tylko autoryzowanemu sprzedawcy.

11.2 NAPRAWA

- ▶ Naprawę zlecać tylko autoryzowanemu sprzedawcy.

12 WYŁĄCZENIE Z EKSPLOATACJI

Wskazówka:

Nie likwidować ani nie niszczyć broni samodzielnie.

- ▶ Wyłączenie z eksploatacji (uczynienie niezdatną do użytku, zniszczenie) zlecić autoryzowanemu sprzedawcy lub organowi władzy właściwemu do spraw broni.

13 UTYLIZACJA

- ▶ Należy przestrzegać krajowych i lokalnych przepisów oraz wymogów prawnych dotyczących utylizacji.
- ▶ Przestrzegać zasad przyjaznej dla środowiska utylizacji wszystkich opakowań nadających się do recyklingu zgodnie z interzero®.

Jesteśmy częścią organizacji interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 SERWIS I KONTAKT

W przypadku pytań, sugestii lub reklamacji:

- ▶ Skontaktuj się z autoryzowanym sprzedawcą lub bezpośrednio z naszym działem obsługi klienta.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Niemcy
Telefon: +49 7562 97497-0
E-mail: info@mauser.com
www.mauser.com

PL

15 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE

- Skontaktuj się z autoryzowanym sprzedawcą lub bezpośrednio z naszym działem obsługi klienta.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Niemcy
Telefon: +49 7562 97497-0
E-mail: info@mauser.com
www.mauser.com

Akcesoria i części zamienne,
patrz informacje i cenniki.



16 GWARANCJA

16.1 GWARANCJA PRODUCENTA

Rozszerzona gwarancja Mauser GmbH jest udzielana dodatkowo do ustawowych postanowień w zakresie rękojmi, jeżeli dołączony formularz rejestracyjny broni zostanie w całości wypełniony i wpłynie do Mauser GmbH w ciągu 10 dni od daty sprzedaży lub broń zostanie zarejestrowana online za pomocą poniższego kodu QR.



Rozszerzone postanowienia gwarancyjne odnoszą się wyłącznie do części broni wykonanych z metalu i tworzyw sztucznych, a także oryginalnych montażu lunet celowniczych Mauser. Części drewniane broni wymagają specjalnej pielęgnacji, a poza tym jako produkt naturalny podlegają naturalnym procesom starzenia. Gwarancja na części drewniane jest wykluczona.

Okres rozszerzonej gwarancji wynosi 10 lat od daty sprzedaży i obejmuje wszelkie wady i uszkodzenia broni (jej części metalowych i plastikowych) wynikające z potwierdzonego sposobu z wad materiałowych lub produkcyjnych.

W ramach gwarancji producent pokrywa koszty materiałów i robocizny.

W celu przeprowadzenia naprawy gwarancyjnej należy oddać broń do autoryzowanego sprzedawcy.

Użytkownik ponosi koszty i niebezpieczeństwa związane z wysyłką broni do producenta / sprzedawcy oraz jej zwrotu.

Świadczenie gwarancyjne jest realizowane przez producenta według jego wyboru w formie naprawy lub wymiany wadliwych części. W przypadku napraw w okresie gwarancyjnym nie są dostarczane żadne produkty do wypożyczenia ani nie są przejmowane żadne koszty.

16.2 GWARANCJA CELNOŚCI

Celność broni zależy od wielu czynników. Najważniejszym z nich jest amunicja. Nie każda lufa strzela równie dobrze wszystkimi rodzajami amunicji, mogą występować znaczące różnice celności. Ważny jest również dobór optyki celowniczej i jakość jego montażu. Do najczęstszych przyczyn niezadowolającej celności należą paralaksa, wadliwe posadowienie celownika, wadliwa regulacja celownika i nieprawidłowy montaż. Dlatego należy dopasować markowe lunety celownicze, zamontowane przez specjalistów, oraz amunicję do broni, testując kilka rodzajów amunicji.

Amunicja tego samego producenta i tak samo elaborowana może dawać różne miejsce trafienia w zależności od serii oraz zastosowań broni. Przy optymalnym doborze amunicji, optyki celowniczej oraz optymalnym montażu możemy zagwarantować doskonałą celność naszej broni. Skargi dotyczące celności strzałów należy składać w formie pisemnej, w ciągu 20 dni od daty zakupu. Zastrzegamy sobie prawo do wysłania broni do niezależnego instytutu w celu przeprowadzenia ekspertyzy (DEVA lub State Proof House).

Jeśli ekspertyza potwierdzi doskonałą celność, producent zastrzega sobie prawo do wystąpienia do klienta o zwrot kosztów ekspertyzy.

16.3 ZAKRES GWARANCJI

Świadczenia gwarancyjne nie skutkują przedłużeniem lub odnowieniem okresu gwarancyjnego, ani w odniesieniu do broni ani zainstalowanych części zamiennych. Okres gwarancji na zamontowane części zamienne upływa wraz z okresem gwarancji na całą broń.

PL

16.4 WYKLUCZENIE GWARANCJI

Gwarancja nie obejmuje:

- Uszkodzeń na skutek normalnego zużycia części, nieprzestrzegania instrukcji obsługi, niewłaściwego zastosowania lub obsługi broni oraz wszelkiego rodzaju uszkodzeń mechanicznych.
- Uszkodzeń na skutek działania siły wyższej lub czynników środowiskowych.
- Napraw, adaptacji oraz ingerencji w konstrukcję broni dokonywanych przez osoby trzecie.
- Zastosowania amunicji relaborowanej lub niezatwierdzonej do użytku przez CIP.
- Skutków napraw powłok ochronnych przez osoby trzecie.
- Produkt nie wykazuje uszkodzeń ani oznak zużycia spowodowanych użyciem niezgodnym z normalnym przeznaczeniem i specyfikacjami producenta.

Gwarancja nie obejmuje lunet celowniczych ani montaży lunet celowniczych innych producentów niż Mauser GmbH. Wszelkie dalsze roszczenia, w szczególności roszczenia o odszkodowanie za szkody powstałe poza bronią (szkody następne), są wykluczone, chyba że odpowiedzialność jest bezwzględnie przewidziana przez przepisy prawa.

16.5 WYKLUCZENIE ODPOWIEDZIALNOŚCI

Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności za skutki manipulacji bronią lub jej użycia. Odnosi się to w szczególności do przypadków zranienia lub szkód materialnych, zwłaszcza gdy zostały one częściowo lub w całości spowodowane przez:

- użycie o charakterze przestępczym lub zaniechanie
- nieprawidłową lub nieostrożną obsługę
- wadliwą, nieprawidłową, elaborowaną ręcznie lub relaborowaną amunicję
- niedostateczną konserwację broni (np. rdza, uszkodzenia itp.)
- niezwrócenie uwagi na nieprawidłowe działanie
- odsprzedaż niezgodną z regionalnym ustawodawstwem i przepisami
- inne czynniki, które pozostają poza bezpośrednią kontrolą producenta

Ograniczenia te obowiązują niezależnie od tego, czy dochodzi się odpowiedzialności na podstawie umowy, ze względu na zaniechanie czy odpowiedzialność obiektywną.

16.6 ODSZKODOWANIE

Wszelkie inne roszczenia klienta wobec producenta, w szczególności dotyczące odszkodowania, są wykluczone. Niniejsza gwarancja nie wpływa na prawa umowne lub ustawowe przysługujące klientowi wobec danego sprzedawcy.



TARTALOMJEGYZÉK

1	Általános információk 184		
1.1	Gyártó..... 184	5.6	Tartozékok és alkatrészek – MAUSER 25 Max..... 193
1.2	A jelen használati útmutatóhoz 184	5.6.1	Állítható tushát..... 193
1.3	Vonatkozó dokumentumok... 184	5.7	Tartozékok és alkatrészek – MAUSER 25 Extreme..... 194
2	A szimbólumok magyarázata 184	5.7.1	Állítható tushát..... 194
2.1	Alkalmazott szimbólumok.. 184	6	Alkalmazás 194
2.1.1	Figyelmeztetések..... 185	6.1	Minden használat előtt... 194
3	Biztonsági utasítások 185	6.1.1	Biztonsági ellenőrzés.... 194
3.1	Rendeltetésszerű használat..... 186	6.2	Alapbeállítások..... 195
3.2	Az első használat előtt.. 186	6.2.1	Az elsütő egység súlyának megválasztása... 195
3.2.1	Kezelési útmutató..... 186	6.3	Alapfunkciók..... 196
3.2.2	Lőszer..... 186	6.3.1	Tárcsere..... 196
3.3	Összeszerelés / szétszerelés..... 186	6.3.2	A fegyver biztosítása.... 196
3.4	Használat..... 187	6.3.3	A fegyver kibiztosítása.. 197
3.4.1	Megtöltés és biztosítás.. 187	6.3.4	A fegyver fesztelenítése. 197
3.4.2	Lövés..... 187	6.3.5	A fegyver kinyitása (felhúzása)..... 197
4	Leírás 188	6.4	A tár feltöltése..... 197
4.1	Termékazonosítás..... 188	6.5	A fegyver megtöltése.... 198
4.2	Csomag tartalma..... 188	6.6	Lövés..... 198
4.3	Felépítés és alkotórészek..... 189	6.7	A fegyver kiürítése..... 199
5	Kezelés 191	7	Szállítás és tárolás 199
5.1	Első használatba vétel... 191	7.1	A fegyver szállítása..... 199
5.2	Závar..... 191	7.2	Tárolás..... 200
5.3	Puskaagy..... 192	8	Tisztítás és ápolás 201
5.4	Fegyvercső..... 192	8.1	Tisztítási utasítások.... 201
5.5	Alkatrészek és tartozékok..... 192	8.2	Külső felületek..... 202
5.5.1	Tustalp..... 192	8.2.1	A külső felületek tisztítása..... 202
5.5.2	Tustalphosszabbítás – fatus..... 192	8.3	Fegyvercső..... 202
5.5.3	Tustalphosszabbítás – műanyag tus..... 192	8.3.1	A fegyvercső tisztítása.. 202
5.5.4	Szíjkengyel..... 193	9	Segítség probléma esetén 203
		10	Műszaki adatok..... 205
		11	Karbantartás és javítás .. 207
		11.1	Karbantartás..... 207
		11.2	Javítás..... 207

12	Üzemen kívül helyezés	207
13	Ártalmatlanítás	207
14	Kapcsolat és szerviz	207
15	Alkatrészek és tartozékok	208
16	Garancia	208
16.1	Gyártói garancia	208
16.2	A lövési teljesítményre vonatkozó garancia	209
16.3	A garancia hatálya	209
16.4	A garanciális kötelezettségvállalás kizárása	210
16.5	Felelősségi nyilatkozat ..	210
16.6	Kártérítés	210
	Képjegyzék	212



1 ÁLTALÁNOS INFORMÁCIÓK

1.1 GYÁRTÓ

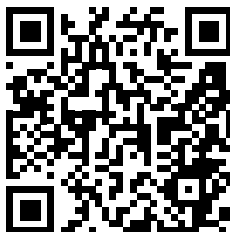
Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország

1.2 A JELEN HASZNÁLATI ÚTMUTATÓHOZ

Az eredeti használati útmutató a német nyelvű változat. Ez minden jogi kérdésben jogilag kötelező érvényű.

A jelen használati útmutató legújabb változata és a vonatkozó dokumentumok (⇒ 1.3 fejj.) az alábbi linken tölthetők le:



1.3 VONATKOZÓ DOKUMENTUMOK

Vonatkozó dokumentumok	
Céltávcsőszerelek szerelési útmutatója	80237668
MAUSER 25 Extreme tustalp-hosszabbításának összeszerelési útmutató	80240178

2 A SZIMBÓLUMOK MAGYARÁZATA

2.1 ALKALMAZOTT SZIMBÓLUMOK

A szimbólumok megkönnyítik a használati útmutató megértését.

Szimbólum	Magyarázat
	Figyelmeztető szimbólum a figyelmeztetésekhez, melyek személyi sérülésre figyelmeztetnek
▶ 1. 2.	Műveleti lépés Számozott műveleti lépés: Ezeket a lépéseket a megadott sorrendnek megfelelően kell elvégezni.
☑	Előfeltétel, amelynek teljesülnie kell a következő lépések végrehajtása előtt
⇒	Kereszthivatkozások fejezetekre vagy illusztrációkra

2.1.1 FIGYELMEZTETÉSEK

A figyelmeztetések megjelenítésére különböző figyelmeztetési szintek szolgálnak.

Figyelmeztetőszó	Magyarázat
VESZÉLY	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén halálos lehet, vagy maradandó károsodással járó súlyos sérüléseket okozhat.
FIGYELMEZTETÉS	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén anyagi károkhoz vezethet.
VIGYÁZAT	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén könnyű sérülésekkel járhat.
FIGYELEM	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén anyagi károkhoz vezethet és hátrányosan érintheti a termék működését.

3 BIZTONSÁGI UTASÍTÁSOK



VESZÉLY! A fegyver használata előtt olvassa el teljes egészében a használati útmutatót és a vonatkozó dokumentumokat, és tartsa be az azokban foglaltakat!

- ▶ Tartsa ezt a használati útmutatót a fegyverrel együtt, hogy mindig hozzáférhető legyen.
- ▶ Ellenőrizze, hogy a gyártótól nem áll-e rendelkezésre a használati útmutató újabb változata (⇒ 1.2 feje.).
- ▶ Ha a fegyver gazdát cserél, csak a jelen használati útmutatóval együtt adja tovább.
- ▶ Tartsa be a fegyverek és löszerek szállítására és tárolására és használatára vonatkozó hatályos regionális és nemzeti törvényi előírásokat.
- ▶ Gondoskodjon arról, hogy a fegyver ne legyen gyermekek és más illetéktelen személyek számára elérhető helyen, és mindig védve legyen a hozzáférésüktől.
- ▶ Ha látható külső sérülést vagy korróziót talál, ne használja a fegyvert, hanem vizsgálta meg hivatalos szakkereskedővel.
- ▶ Ne szerelje szét a fegyvert vagy annak részegységeit a jelen használati útmutatón leírtakon túl.
- ▶ Csak eredeti részegységeket és tartozékokat használjon.

HU

3.1 RENDELTESSZERŰ HASZNÁLAT

A fegyvert kizárólag vadászati célokra fejlesztették ki, és csak civil felhasználása engedélyezett.

3.2 AZ ELSŐ HASZNÁLAT ELŐTT

3.2.1 KEZELÉSI ÚTMUTATÓ

- ▶ Kérjen meg egy hivatalos szakkereskedőt, hogy részletesen magyarázza el a fegyver helyes kezelését, és alaposan ismerkedjen meg a fegyver működésével.
- ▶ Gyakoroljon be minden funkciót és kézmozdulatot a megtöltetlen fegyverrel, mielőtt elkezdené használni.
- ▶ Csak akkor használja a fegyvert, ha tökéletesen megértette az összes biztonsági előírást és a fegyver kezelési módját.

3.2.2 LŐSZER

A fegyver felrobbanása a helytelen lőszer miatt!

A nem megfelelő lőszer használata halálos vagy súlyos sérülést okozhat.

- ▶ Csak a fegyverhez jóváhagyott lőszert használjon.
- ▶ Kizárólag olyan gyári töltött lőszert szabad használni, amely megfelel a CIP követelményeinek és a fegyver megadott kaliberének, különösen a fegyvercső és a závar esetében.
- ▶ Ne használjon újratöltött lőszert.

3.3 ÖSSZESZERELÉS / SZÉTSZERELÉS

- ▶ Összeszereléskor / szétszereléskor a fegyvert biztosítani kell (⇒ 6.3.2 fejd.), és ki kell üríteni (⇒ 6.7 fejd.).
- ▶ A részegységek beszerelésekor / kisereléskor a fegyvert biztosítani kell (⇒ 6.3.2 fejd.), és ki kell üríteni (⇒ 6.7 fejd.).
- ▶ A sérülések elkerülése érdekében az összeszerelés / szétszerelés során minden részegységet különös gondossággal és erőltetés nélkül kell kezelni.
- ▶ A sérülések elkerülése érdekében a behelyezésekor / kivételekor minden alkatrészt különös gondossággal és erőltetés nélkül kell kezelni.
- ▶ Győződjön meg arról, hogy minden releváns csavarkötést a meghatározott nyomatékkal, megfelelő, kalibrált nyomatékkulccsal húzzák meg.
- ▶ A részegységek szennyeződésének elkerülése érdekében biztosítson tiszta munkakörnyezetet.
- ▶ Csak megtisztított fegyveralkatrészeket szabad beszerelni.
- ▶ Kétség esetén forduljon hivatalos szakkereskedőhöz.

3.4 HASZNÁLAT

A fegyver sérülése magas hőmérséklet miatt!

A fegyver károsodhat, ha $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ alatti és $+60\text{ }^{\circ}\text{C}$ feletti hőmérsékleten használják. Ezek a hőmérsékletek pl. az autóban alakulnak ki napfény hatására.

- ▶ Ügyeljen rá, hogy a hőmérséklet ne csökkenjen $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ alá és ne haladja meg a $+60\text{ }^{\circ}\text{C}$ -ot.
- ▶ A fegyver használata előtt győződjön meg a következőkről:
 - A fegyveren nincsenek sérülések és korrózió, sem a külsején, sem a fegyvercsőben.
 - A fegyver szennyeződés- és jégmentes.
 - A tölténytár és a fegyvercső mentes a szennyeződésektől vagy más idegen testektől.
 - A zárhomlok mentes az idegen testektől.
 - Nem áll ki az ütőszeg.
- ▶ Védje a fegyvert erős ütésektől és leeséstől.
- ▶ Lövés közben viseljen hallásvédőt és védőszemüveget.
- ▶ A megtöltetlen fegyvert is úgy kell kezelni, mintha meg lenne töltve.
- ▶ Bármilyen tevékenység során mindig olyan irányba tartsa a csőtorkolatot, hogy ne kerüljenek veszélybe emberek, és a tárgyokban se okozhasson kárt.

Ha a zárkar eltörik és meglazul, a závár vázán / alsó részén repedések keletkeznek, vagy a závár nincs reteszelve, tartsa be a következőket:

- ▶ Ne használja a fegyvert.
- ▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.

3.4.1 MEGTÖLTÉS ÉS BIZTOSÍTÁS

- ▶ A fegyvert csak közvetlenül használat előtt szabad megtölteni.
- ▶ A fegyvert csak közvetlenül lövés előtt húzza fel (biztosítsa ki). Kibiztosításkor mindig biztonságos irányba kell tartani a fegyvercsövet.

3.4.2 LÖVÉS

- ▶ Minden lövés előtt ellenőrizze az elülső és a hátulsó terepet.
- ▶ Csak egyértelműen beazonosított célpontra irányítsa a fegyverét.
- ▶ Csak a lövéshez tegye az ujját az elsütőbillentyűre.
- ▶ Csak akkor adja le a lövést, ha van biztonságos golyófogó.
- ▶ Ha nem sül el a patron, akkor a závárt csak kb. 60 másodperc után szabad kinyitni, így ugyanis elkerülhető a késleltetett elsülés veszélye.

Csőrepedés a fegyvercsőben lévő idegen testek miatt!

A fegyvercsőben lévő idegen testek (pl. víz, hó, föld stb.) miatt szétrepedhet a cső, ami súlyos sérülést okozhat a fegyver használójának vagy a közelben tartózkodó személyeknek.

- ▶ Ügyeljen rá, hogy a fegyver használata előtt, közben és utána se kerülhessen idegen test a fegyvercsőbe.

HU

A golyó elakadása a fegyvercsőben hibás lőszer vagy a fegyvercsőben lévő szennyeződés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Ne lőjön tovább.
- ▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.

Becsapódási pont eltolódása olajmaradványok miatt!

A tölténytárban vagy a fegyvercsőben lévő olajmaradványok miatt a becsapódási pont jelentősen eltolódhat.

- ▶ A fegyver megtöltése előtt győződjön meg arról, hogy nincsenek olajmaradványok és idegen testek a tölténytárban vagy a fegyvercsőben.

4 LEÍRÁS

Ezt a fegyvert egyedi és ergonomikus szerkezeti ismertetőjegyei különböztetik meg más fegyverektől.

A fegyvert jobb- és balkezesek is használhatják.

A fegyver rendelkezik különböző céltávcsőszerelések felszerelésére alkalmas előkészítéssel, pl. a Zeiss, Swarovski, Picatinny szerelésekkel, ill. Blaser nyeregtartóval ellátott céltávcsövekhez tervezett kivitelek.

A céltávcsőszereléseket száraz és szennyeződésmentes felületre kell rögzíteni, a gyártói előírásoknak megfelelően.

A fegyvercsövek kiváló minőségű acélból készülnek, amely megfelel a legszigorúbb követelményeknek a tisztaság, a homogenitás és a mechanikai tulajdonságok tekintetében – különösen a rendkívül dinamikus tartományban. Az anyagminőséget gyári próbákkal és állandó minőség-ellenőrzéssel vizsgálják és dokumentálják.

4.1 TERMÉKAZONOSÍTÁS

- Gyártó
- Modell
- Sorozatszám
- Kalibercsoport
- Kaliber

A kalibercsoportoknak a hozzájuk tartozó kaliberekhez rendelését a műszaki adatoknál találja (⇒ 10 fejj.), az aktuális katalógusban és az árlistákban online.

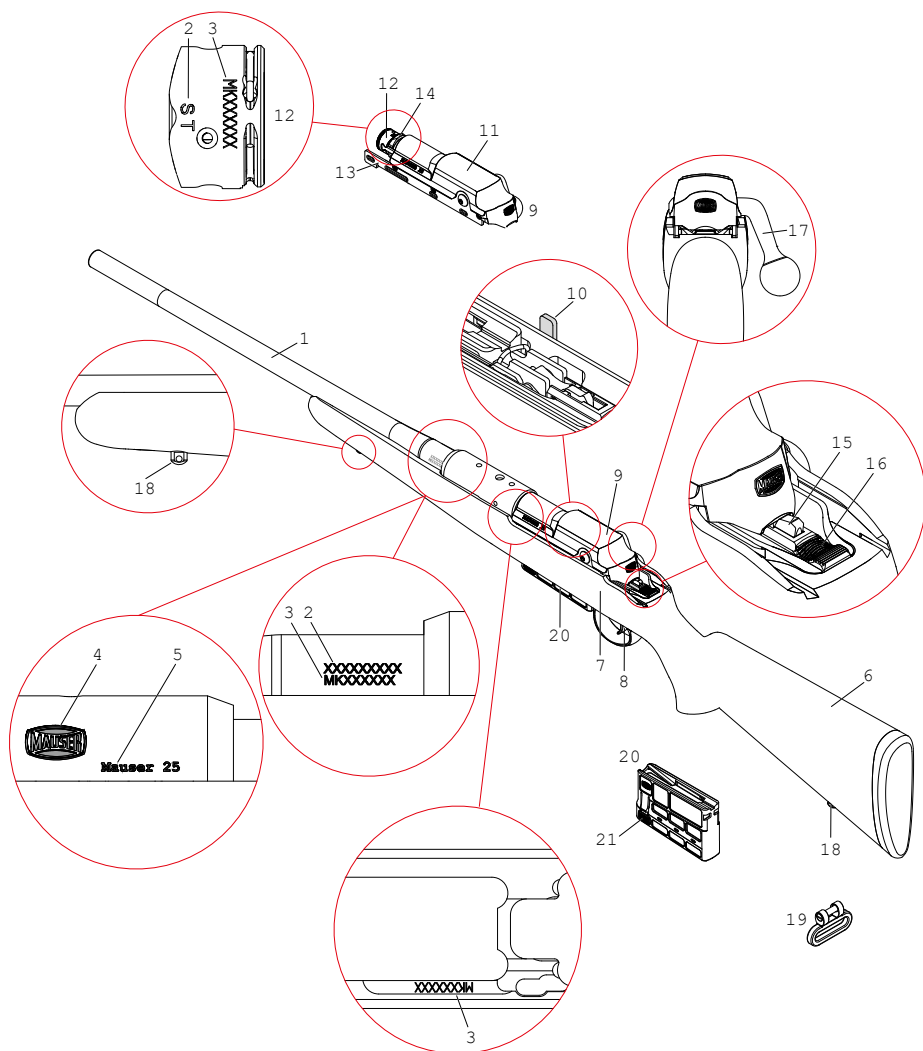
A termékazonosításra szolgáló tételek: ⇒ 4.3 fejj.

4.2 CSOMAG TARTALMA

- Váz a fegyvercsővel és a puskaagglyal
- Závár
- Tár
- 2 szíjkengyel
- 4-es kulcsnyílású imbuszkulcs (csak a MAUSER 25 Max modell esetén)
- Használati útmutató

4.3 FELEPÍTÉS ÉS ALKOTÓRÉSZEK

HU





Sorszám	Részegység	Magyarázat
1	Fegyvercső	
2	Kalibercsoport / kaliber	
3	Sorozatszám	8 jegyű szám (az első két karaktere: „MK”, melyet 6 számjegy követ)
4	Gyártó	
5	Modell	
6	Puskaagy	
7	Váz (elsütőbillentyűvel)	
8	Elsütőbillentyű	
9	Závár	
10	Zárfogó	
11	Závárvezető	
12	Reteszelőfej	
13	Sínek	
14	Támasztócsappantyúk	
15	Reteszelőelem	Szállítási zár
16	Biztosító csúszka	
17	Zárkar	
18	Szíjkengyel csavarja	a szíjkengyelhez
19	Szíjkengyel	
20	Tár	
21	Tárgombok	

5 KEZELÉS



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt, szakszerűtlen kezelés esetén!

Bizonyos körülmények között a kezelés során szándékolatlanul is lövés következhet be.

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- A fegyver kezelése előtt és közben mindig tartsa be a biztonsági utasításokat (⇒ 3 fejj.).

5.1 ELSŐ HASZNÁLATBA VÉTEL

- Ellenőrizze az összes részegység épségét.
- Ellenőrizze a részegységek sorozatszámát a kísérő okmányon.
- Távolítsa el a felesleges olajat a fegyvercsőből, a vázból és a závárból.
- Tisztítsa meg a fegyvercsövet (⇒ 8.3.1 fejj.).
- A céltávcsőszerelést csak hivatalos szakkereskedő szerelheti fel.
- Szerelje be a závárt a vázba (⇒ 5.2 fejj.).

5.2 ZÁVÁR

FIGYELEM! A kitolt állítható tushát miatt a fegyver megsérülhet!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása a fegyver károsodásához vezethet.

- Állítható tusháttal felszerelt változat esetén húzza be teljesen a tushátat, mielőtt kiszzereli / beszereli a závárt.

A závár kiszzerelése

1. Nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fejj.).
2. Nyomja be és tartsa benyomva a zárfogót.
Egyidejűleg húzza ki hátrafelé a másik kezével a závárt (⇒ 9. ábra).

A závár beszerelése

Megjegyzés:

Ne végezzen semmilyen változtatást a zárkaron.

1. Ha kilátszik az ütőelem, nyomja le azt a reteszelésbe, amíg hallhatóan és érezhetően be nem kattann (⇒ 10. ábra).
2. Ellenőrizze, hogy a támasztócsappantyúk nincsenek-e reteszelve:
 - Ha a támasztócsappantyúk reteszelve vannak (⇒ 11. ábra):
Húzza hátra a zárkart, és húzza előre a reteszelőfejet (⇒ 12. ábra).
 - Ha a támasztócsappantyúk nincsenek reteszelve (⇒ 13. ábra).
3. Helyezze a závárt mindkét sínvéggel, a závárvezetővel párhuzamosan, hátul a vázra (⇒ 14. ábra).
4. Tolja előre a závárt a fegyvercsőhöz, amíg hallhatóan és érezhetően be nem kattann (⇒ 15. ábra).

HU

5.3 PUSKAAGY

Összeszerelés / szétszerelés

- A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

5.4 FEGYVERCSŐ

Összeszerelés / szétszerelés

- A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

5.5 ALKATRÉSZEK ÉS TARTOZÉKOK

5.5.1 TUSTALP

Az összeszereléshez / szétszereléshez egy PH 2 csillagcsavarhúzózt kell használni (nem része a szállítási terjedelemnek).

FIGYELEM! A tustalp sérülése a csillagcsavarhúzó használata miatt!

A tustalp mindkét rögzítő-csavarja [L] be van süllyesztve a tustalpba, és kívülről nem láthatók. A tustalp rögzítőcsavarjai magasságában a tustalp az elülső oldalán hornyolt. Az utasítások figyelmen kívül hagyása a tustalp károsodásához vezethet.

- A tustalp sérülésének megelőzése érdekében javasoljuk, hogy kenjék be fegyverolajjal vagy fegyverzsírral a csillagcsavarhúzó hegyét.

A tustalp leszerelése

1. Nyomja be a PH 2 csillagcsavarhúzózt a tustalp hosszúkás horony alakú nyílásába (⇒ 21. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval csavarja ki a tustalp rögzítőcsavarjait [L] az óramutató járásával ellentétes irányban (⇒ 21. ábra).
3. Vegye le a tustalpat (⇒ 22. ábra).

A tustalp felszerelése

1. Helyezze fel a tustalpat (⇒ 23. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval csavarja be és húzza meg szorosan a tustalp rögzítőcsavarjait [L] az óramutató járásával megegyező irányban (⇒ 21. ábra). Ügyeljen rá, hogy oldalt és függőlegesen a tustalp pontosan egy vonalban legyen a puskaagglyal.

5.5.2 TUSTALPHOSSZABBÍTÁS – FATUS

(⇒ 24. ábra)

Megjegyzés:

Csak fatussal felszerelt változat esetén.

Összeszerelés / szétszerelés

- A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

5.5.3 TUSTALPHOSSZABBÍTÁS – MŰANYAG TUS

(⇒ 25. ábra)

Megjegyzés:

Csak műanyag tussal felszerelt változat esetén.

⇒ MAUSER 25 Extreme tustalphosszabbításának szerelési útmutatója

5.5.4 SZÍJKENGYEL

Az összeszereléshez / szétszereléshez (4 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzó szükséges (nem része a szállítási terjedelemnek).

A szíjkengyel leszerelése

1. Csavarja ki a csavart **[B]** (4 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzóval az óramutató járásával ellentétes irányban (⇒ 26. ábra).
2. Vegye le a szíjkengyelt (⇒ 27. ábra).

A szíjkengyel felszerelése

1. Helyezze a szíjkengyelt a szíjkengyel csavarjára (⇒ 27. ábra).
2. Csavarja be és húzza meg szorosan a csavart **[B]** (4 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzóval az óramutató járásával megegyező irányban (⇒ 26. ábra).
3. Győződjön meg arról, hogy a szíjkengyel szorosan meg van húzva.

5.6 TARTOZÉKOK ÉS ALKATRÉSZEK – MAUSER 25 MAX

5.6.1 ÁLLÍTHATÓ TUSHÁT

A beállításhoz a szállítási terjedelem részét képező, 4-es kulcsnyílású imbuszkulcsot kell használni.

A sülyeszték beállítása

1. Lazítsa meg az imbuszcsavarokat **[A]** 4-es kulcsnyílású imbuszkulccsal az óramutató járásával ellentétes irányban 90°-kal (⇒ 28 ábra).
2. Tolja ki / húzza be a tushátat a kívánt helyzetbe (⇒ 29. ábra).
3. Húzza meg az imbuszcsavarokat **[A]** 4-es kulcsnyílású imbuszkulccsal az óramutató járásával megegyező irányban 90°-kal (kézzel, ill. max. 1 Nm nyomatékkal) (⇒ 28. ábra).
4. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

5.7 TARTOZÉKOK ÉS ALKATRÉSZEK – MAUSER 25 EXTREME

5.7.1 ÁLLÍTHATÓ TUSHÁT

Összeszerelés / szétszerelés

- A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

A süllyeszték beállítása

1. Nyomja meg és tartsa benyomva mindkét nyomógombot (⇒ 30. ábra).
2. Tolja ki / húzza be a tushátat a kívánt helyzetbe, és engedje el mindkét nyomógombot (⇒ 31. ábra).

Megjegyzés:

Ne tolja ki teljesen a tushátat. Csak addig tolja ki a tushátat, amíg jól érezhetően fel nem ütközik.

3. Győződjön meg arról, hogy a tushát hallhatóan bekattan.

6 ALKALMAZÁS



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt, szakszerűtlen alkalmazás esetén!

A fegyvercsőben és a tölténytárban lévő bármilyen idegen test a fegyver túlterhelését okozza az elsütésekor. Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- A fegyver használata előtt és közben mindig tartsa be a biztonsági utasításokat (⇒ 3 fejj.).

6.1 MINDEN HASZNÁLAT ELŐTT

6.1.1 BIZTONSÁGI ELLENŐRZÉS



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- Mindig tekintse a fegyvert megtöltöttnek és kibiztosítotttnak, hacsak nem győződött meg az ellenkezőjéről.
- A fegyver minden egyes használata előtt győződjön meg róla, hogy nincs semmilyen idegen test a fegyvercsőben, a tölténytárban és a reteszelőfej homlokfelületén.
- A fegyver kezelése előtt gondosan hajtsa végre az alábbi lépéseket.

- ☑ A fegyver biztosítva (vagy fesztelenítve) van és ki van ürítve
- 1. Vegye fel a fegyvert, de közben ne nyúljon az elsütőbillentyűhöz, illetve ne működtesse.
- 2. Tartsa a fegyver csőtorkolatát biztonságos irányba a biztonsági ellenőrzés során.
- 3. Vegye ki a tárat (⇒ 6.3.1 fej.).
- 4. Nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).
- 5. Szemrevételezéssel, a tölténytárba belepillantva győződjön meg arról, hogy nincs benne patron.
- 6. Ellenőrizze a fegyvercső, a závár és a tár kaliberét és kaliber csoportját.
- 7. Szerelje ki a závárt, és a fegyvercsövön átnézve bizonyosodjon meg róla, hogy nincsenek idegen testek a fegyvercsőben.
- 8. Ellenőrizze a fegyver épségét.
- 9. Távolítsa el a felesleges konzerváló szert.
- 10. Szerelje be a závárt.
- 11. Biztosítsa a fegyvert (⇒ 6.3.2 fej.).

6.2 ALAPBEÁLLÍTÁSOK

Az ügyfelek által elvégezhető beállítások és módosítások a fegyveren.

6.2.1 AZ ELSÜTŐ EGYSÉG SÚLYÁNAK MEGVÁLASZTÁSA

A beállításhoz (2 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzó szükséges (nem része a szállítási terjedelemnek).

FIGYELEM! Üzemzavarok az elsütő egység túl nagy súlya miatt!

Az elsütő egység max. megengedett súlyának túllépése üzemzavarokat okozhat.

Az utasítások figyelmen kívül hagyása a fegyver károsodásához vezethet.

- Amint az ellenállás érezhetően felerősödik (kb. 6 fordulat után), fordítsa el a csavart lapos csavarhúzóval az óramutató járásával ellentétes irányba (2 fordulattal).

Az elsütő egység súlya gyárilag kb. 800 g-ra van beállítva, és kb. 800 g és 1 700 g között állítható.

- ☑ A fegyver biztosítva (vagy fesztelenítve) van és ki van ürítve
- 1. Győződjön meg arról, hogy nincs patron a tölténytárban.
- 2. Nyomja be a reteszelőelemet (⇒ 5. ábra).
- 3. Vezessen be a szabaddá váló nyílásba egy (2 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzót (⇒ 6. ábra).



4. Növelje / csökkentse az elsütő egység súlyát (⇒ 6. ábra):
 - Az elsütő egység súlyának növelése:
Fordítsa el a (2 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzóval az óramutató járásával megegyező irányba.
A csavar beállítási tartománya (az elsütő egység min. / max. súlya):
kb. 4 fordulat.
 - Az elsütő egység súlyának csökkentése:
Fordítsa el a (2 mm széles és max. 0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzóval az óramutató járásával ellentétes irányba.
Az elsütő egység min. beállítható súlyát akkor éri el, amikor az ellenállás érezhetően felerősödik.

Az elsütő egység súlyának ellenőrzése

1. Vegye ki a tárat (⇒ 6.3.1 fejj.).
2. Nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fejj.).
3. Győződjön meg arról, hogy nincs patron a tölténytárban.
4. Tartsa a fegyver csőtorkolatát biztonságos irányba, és zárja le a závárt.
5. Biztosítsa ki a fegyvert (⇒ 6.3.3 fejj.), és süsse el szárazon.
6. Szükség esetén végezze el az elsütő egység súlyának finombeállítását, és ismételje meg az ellenőrzést.

6.3 ALAPFUNKCIÓK

6.3.1 TÁRCSERE

A tár kivétele

- ☒ A fegyver biztosítva vagy fesztelenítve van
 - 1. Nyomja meg és tartsa benyomva mindkét tárgombot a táron (⇒ 16. ábra).
 - 2. Vegye ki a tárat (⇒ 17. ábra).
- Tipp:** Ha szeretné zaj nélkül kivenni a tárat, nyomja a tár alját a váz irányába, és csak utána nyomja meg a két tárgombot.

A tár behelyezése

- ☒ A fegyver biztosítva vagy fesztelenítve van
- ▶ Vezesse be a tárat a tárfészekbe, és tolja fel annyira, hogy a tár hallhatóan és érezhetően bekattanjon (⇒ 18. ábra).

Tipp: Ha szeretné zaj nélkül bevezetni a tárat, a művelet közben tartsa benyomva mindkét tárgombot.

6.3.2 A FEGYVER BIZTOSÍTÁSA

Megjegyzés:

A fegyvert csak akkor lehet biztosítani, ha fel van húzva. Elsütött fegyvert nem lehet biztosítani. A fesztelenített ütőrugó azonban biztosítja.

- ☒ A fegyver fel van húzva
- ▶ Tolja hátra a biztosító csúszkát ütközésig (⇒ 1. ábra).

Biztosított állapotban a **világos narancssárga** jelölés már nem látható.

6.3.3 A FEGYVER KIBIZTOSÍTÁSA

- ☒ A fegyver biztosítva van

- Tolja előre a biztosító csúszkát ütközésig (⇒ 2. ábra).

A reteszelőelem lenyomódik.

Kibiztosított állapotban a **világos narancssárga** jelölés látható.

6.3.4 A FEGYVER FESZTELENÍTÉSE



VIGYÁZAT! Kézsérülés a závar automatikus zárása miatt!

Az elsütőbillentyű működtetésekor a nyitott závar automatikusan záródik. Emiatt az ujjá becsípődhet és megsérülhet.

- Az elsütőbillentyű működtetésekor tartsa távol az ujját a závártól.

- ☒ A fegyver ki van nyitva, a fegyver ki van ürítve, a tölténytár üres, a tár ki van véve

1. Tolja előre a závárt a fegyvercsőhöz, de ne kattintsa be.

Megjegyzés:

- Csak annyira tolja előre a závárt a fegyvercsőbe, hogy a reteszelőfej már ne legyen látható (⇒ 3. ábra).

2. Helyezze az ujját az elsütőbillentyűre, és húzza vissza az elsütőbillentyűt (⇒ 4. ábra).

A závar automatikusan záródik.

6.3.5 A FEGYVER KINYITÁSA (FELHÚZÁSA)

Megjegyzés:

A kibiztosított fegyvert mindig ki lehet nyitni.

A biztosított fegyver rendelkezik reteszelőelemmel (szállítási zár).

- Húzza hátra a závárt:
- Kibiztosított fegyver esetén:
Húzza hátra a závárt a zárkaron ütközésig (⇒ 7. ábra).
 - Biztosított fegyver esetén:
Nyomja le a reteszelőelemet, és egyidejűleg húzza hátra a závárt a zárkaron ütközésig (⇒ 5. ábra és 7. ábra).

6.4 A TÁR FELTÖLTÉSE

- Ellenőrizze, hogy a felhasznált lőszer kalibere megegyezik-e a táron és a fegyveren megadott kaliberrel.

A tárban 3, ill. 5 patron fér el.

Megjegyzés:

- A tárat mindig teljesen töltsse fel és ürítse ki.
- Hosszabb tárolás esetén mindig ürítse ki a tárat.

- ☒ A fegyver biztosítva vagy fesztelenítve van

1. Vegye ki a tárat (⇒ 6.3.1 fejj.).
2. Tolja a patronrt előlről a tár peremei alá (⇒ 19. ábra).
3. Mielőtt betöltene egy új patronrt, nyomja le a tárban lévő patronrt hátrafelé, a kihúzóhoronyhoz (⇒ 20. ábra).

6.5 A FEGYVER MEGTÖLTÉSE

A fegyver előkészítése

- ☒ A fegyver biztosítva és ki van ürítve
- 1. A fegyver megtöltése előtt ellenőrizze, hogy nincsenek-e olajmaradványok vagy egyéb idegen testek a tölténytárban vagy a fegyvercsőben.
- 2. A fegyver megtöltése előtt ellenőrizze, hogy nincsenek-e idegen testek a reteszelőfej homlokfelületén (⇒ 8. ábra).
- 3. Megtöltés előtt távolítsa el a felesleges kenőanyagot és konzerváló szert.

A fegyver megtöltése (lövésre kész)

1. Nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).
2. Töltse fel a tárat (⇒ 6.4 fej.).
3. Helyezze be a tárat (⇒ 6.3.1 fej.).
4. Tolja előre és reteszelve a závárt.
5. Biztosítsa a fegyvert (⇒ 6.3.2 fej.).

A fegyver állapota: A fegyver meg van töltve és biztosítva van.

6.6 LÖVÉS

Megtöltés egy lövéshez

1. Biztosítsa a fegyvert (⇒ 6.3.2 fej.).

Megjegyzés:

- Ha nem lehet biztosítani a fegyvert, akkor nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.), tolja előre és reteszelve a závárt, majd ismét biztosítsa a fegyvert (⇒ 6.3.2 fej.).
- 2. Nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).
- 3. Helyezze be az üres tárat (⇒ 6.3.1 fej.).
- 4. Vezesse be teljesen a patront a tölténytárba.
- 5. Tolja előre és reteszelve a závárt.

Lövés leadása

- ☒ A fegyver biztosítva van, és meg van töltve
- ☒ A závár teljesen reteszelve
- ☒ Felvette a hallásvédőt és a védőszemüveget
- 1. Irányítsa a fegyvert a célpontra.
- 2. Biztosítsa ki a fegyvert (⇒ 6.3.3 fej.).
- 3. Helyezze az ujját az elsütőbillentyűre, és húzza vissza az elsütőbillentyűt.

Lövés leadása!

4. A lövés után:
 - Egy lövés esetén:
Nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).
 - Újabb lövés esetén: Ismét tolja teljesen előre és reteszelve a závárt.
5. Tartsa a fegyvert a célpontra irányítva, és adjon le további lövéseket.
6. Ha kiürült a tár,
nyissa ki (húzza fel) a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).

A fegyver utántöltése lövésnél (a tár feltöltése)

1. Nyissa ki (húzza fel)
a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).
2. Győződjön meg arról,
hogy a tölténytár üres.
3. Vegye ki az üres tárat
(⇒ 6.3.1 fej.).
4. Töltse fel a tárat
(⇒ 6.4 fej.).
5. Helyezze be a megtöltött tárat
(⇒ 6.3.1 fej.).
6. Tolja előre és reteszelve a
závárt.
7. Biztosítsa a fegyvert
(⇒ 6.3.2 fej.).

A fegyver állapota: A fegyver meg
van töltve és biztosítva van.

6.7 A FEGYVER KIÜRÍTÉSE

- ☒ A fegyver biztosítva van,
és meg van töltve
1. Tartsa a fegyvert biztonságos
irányba.

2. Vegye ki a tárat
(⇒ 6.3.1 fej.).
3. Nyissa ki (húzza fel)
a fegyvert (⇒ 6.3.5 fej.).

A patron vagy a töltényhüvely
kihúzódik és kilöködik a
tölténytárból.

4. Ellenőrizze, hogy kilöködött-e
a patron, és győződjön meg
arról, hogy nincs patron a
tölténytárban.
5. Üritse ki a tárat.

A fegyver állapota: A fegyver ki
van ürítve, de fel van húzva.

6. Végezze el a fegyver biztonsági
ellenőrzését (⇒ 6.1.1 fej.).

7 SZÁLLÍTÁS ÉS TÁROLÁS

7.1 A FEGYVER SZÁLLÍTÁSA

**FIGYELEM! A külső mechanikai
behatások károsíthatják a
fegyvert!**

- ▶ A fegyvert biztosítva,
megfelelő szállítótáskában
rögzítve kell szállítani.
- ▶ Üritse ki a fegyvert,
és szállítsa a lőszertől
elkülönítve.
- ▶ Vegye figyelembe és tartsa
be a fegyver és a lőszer
szállítására vonatkozó,
helyi jogszabályi előírásokat.
- ▶ Állítható pofadékmagasítóval
ellátott változatoknál húzza be
teljesen a pofadékmagasítót.



7.2 TÁROLÁS

FIGYELEM! El kell kerülni a pára lecsapódását!

Nedvesség jelenléte és a hőmérséklet ingadozása esetén pára csapódhat le. A lecsapódott víz agresszív anyagkeverékeket képezhet a lőpormaradványokkal. Ez korróziót okozhat a fegyvercsövön és a hangtompítóban, továbbá a fegyvercső beszűküléséhez, meg nem engedett túlnyomáshoz, a működés szempontjából kritikus következményes sérülésekhez, vagy a hangtompító felrobbanásához vezethet.

- ▶ Fontos, hogy a lecsapódott pára el tudjon párologni a fegyvercsőből, mielőtt elrakná a fegyvert.
- ▶ A hangtompító elrakása előtt győződjön meg arról, hogy a keletkező kondenzátum elpárolgott a hangtompítóból.
- ▶ Soha nem szabad leragasztott csőtorkolattal vagy felszerelt csőtorkolat-védővel tárolni a fegyvert.

FIGYELEM! Korrózió a nem megfelelő tárolás miatt!

A hangtompítóból kifolyó kondenzátum korróziót okozhat, ha a fegyvert felszerelt hangtompítóval együtt tárolják (pl. fegyverszekrényben). Az utasítások figyelmen kívül hagyása a fegyver károsodásához vezethet.

- ▶ A fegyver használata után azonnal szerelje le a hangtompítót, hogy elkerülje a korróziót, különösen a fegyvercsövön.

A tárolási helyre vonatkozó követelmények:

- állandó környezeti hőmérséklet („szobahőmérséklet”)
- alacsony, állandó páratartalom
- száraz környezet

A fegyver tárolása

- ☑ A fegyver biztosítva (vagy fesztelenítve) van és ki van ürítve
- ▶ Szerelje le a hangtompítót.
- ▶ Állítható pofadékmagasítóval ellátott változatoknál húzza be teljesen a pofadékmagasítót.
- ▶ Tárolás előtt tisztítsa meg és konzerválja a fegyvert (⇒ 8 fejj.).
- ▶ A fegyvert megfelelő tárolóban és megfelelő helyen tárolja.
- ▶ Biztosítsa, hogy a fegyver harmadik fél és illetéktelen személy számára ne legyen hozzáférhető.
- ▶ Vegye figyelembe és tartsa be a fegyver és tárolására vonatkozó, helyi jogszabályi előírásokat.

A (csőtorkolat közelébe) felszerelhető tartozékok tárolása

- ▶ Szerelje le a felszerelhető tartozékokat.
- ▶ A tároláshoz javasoljuk, hogy függőlegesen állítva tárolja a felszerelhető tartozékokat a fegyverszekrényben. Ezzel kapcsolatban tartsa be a gyártó utasításait.
- ▶ Ügyeljen arra, hogy a felszerelhető tartozékok nyílásai szabadok legyenek, hogy a levegő keringeni tudjon.

8 TISZTÍTÁS ÉS ÁPOLÁS

8.1 TISZTÍTÁSI UTASÍTÁSOK



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az elsütő rendszer nem igényel karbantartást. Az elsütőbillentyű további zsirozása vagy zsírtalanítása tilos. Bizonyos körülmények között az olajok és zsírok elgyantásodhatnak (kikeményedhetnek), és így veszélyes üzemzavarokat okozhatnak.

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Üritse ki és biztosítsa a fegyvert.
- ▶ Ne végezzen semmilyen változtatást az elsütő rendszeren.
- ▶ Ne módosítsa az elsütő rendszer kenését.
- ▶ Ügyeljen rá, hogy ne legyen felesleges olaj és szennyeződés az elsütőbűtyök közelében.
- ▶ Ügyeljen rá, hogy ne kerüljön olaj vagy zsír az elsütő rendszerbe és a závarzatba.
- ▶ Az olajozást és olajmentesítést csak a hivatalos szakkereskedőnek szabad elvégeznie.

Az erős elszennyeződés és a nem megfelelő tisztítás működési zavarokhoz, illetve a funkció elvesztéséhez vezethet.

- ▶ Csak a jelen használati útmutatóban felsorolt tisztítási és ápolási tevékenységeket szabad elvégezni.
- ▶ Az engedélyezett tisztító- és ápolószerek esetében tartsa be a tisztító- és ápolószergyártójának utasításait.
- ▶ További tevékenységeket csak hivatalos szakkereskedők végezhetnek.

Külső felületek

A fegyvercső külső felülete plazmaoxidált (fekete optika, vékony olajréteg).

A váz külső felülete keményre eloxált.

Ezek a felületek magas karcállóságot és jó korrózióállóságot biztosítanak, feltéve, hogy megfelelő ápolásban részesülnek.

- ▶ Rendszeresen végezze el a tisztítást és az ápolást (⇒ 8.2 fejj.).
- ▶ Ha korróziót vagy sérülést észlel, azonnal vizsgálta meg a sérülést hivatalos szakkereskedővel.

Belső felületek

A fegyvercső belső felülete hidegen kovácsolt, és a felületi minősége kiváló. A sima felület segíti a korrózióvédelmet, de nem helyettesíti a gondos tisztítást és ápolást.

A tölténytárban és a fegyvercsőben maradó lőpor magához vonzhatja a nedvességet.

A patronon keresztül a kéz izzadsága is bejuthat a tölténytárba, ahol agresszív hatást fejthet ki, és korrózióhoz vezethet.

8.2 KÜLSŐ FELÜLETEK

A külső felületek tisztítására a kereskedelemben kapható, koptató adalékanyag nélküli ápolószerek alkalmasak.

8.2.1 A KÜLSŐ FELÜLETEK TISZTÍTÁSA

A külső fafelületek tisztítása

A külső fafelületek ápolására és konzerválására minőségi puskaagy-ápolószerek használatát javasoljuk.

- ▶ A fafelületeket a tisztító- és ápolószerek gyártójának utasításai szerint kell tisztítani.

A külső fémfelületek tisztítása

- ▶ Vigyen fel vékony olajréteget a fémfelületekre, hogy fokozza a korrózióálló képességüket.

A külső műanyag felületek tisztítása

- ▶ A műanyag felületeket a tisztító- és ápolószerek gyártójának utasításai szerint kell tisztítani.
- ▶ A tisztítás után törölje szárazra egy puha, szőszmentes ronggyal.

8.3 FEGYVERCSŐ

8.3.1 A FEGYVERCSŐ TISZTÍTÁSA

Megjegyzés:

A túl sok olaj vagy ápolószer befolyásolhatja a becsapódási pontot. Emellett füstöt és szagokat is okozhat a lövés során.

- ▶ Kerülje az olajok vagy ápolószerek túlzott használatát.
- ▶ Rendszeresen vigyen fel vékony olajréteget a fegyvercső menetére. Ehhez használjon megfelelő fegyverolajat.

Használat előtt

- ▶ A fegyver használata előtt olajmentesítse és törölje szárazra a tölténytárat és a fegyvercsövet, így ugyanis meg lehet előzni a becsapódási pont eltéréseit.

Használat után

1. Szerelje le a hangtompítót.
2. Ha benedvesedett a fegyvercső, vagy „megizzadt” a fegyvertokban, akkor törölje szárazra és olajozza be a fegyvercsövet.

Jelentős mértékű lövési lerakódások esetén érdemes vegyszeres tisztítást végezni a csőben.

Megjegyzés:

Javasoljuk, hogy a vegyszeres tisztítás előtt szerelje ki a závárt a fegyverből, és takarja le az elsütőbillentyűt.

3. Végezze el a kémiai tisztítást. Tartsa be a tisztító- és ápolószerek gyártójának utasításait.
4. A vegyszeres tisztítás után törölje szárazra és olajozza be a fegyvercsövet és a tölténytárat.

9 SEGÍTSÉG PROBLÉMA ESETÉN



Probléma	Lehetséges okok	Teendő
A závár nem zárható.	A támasztócsappantyúk reteszelt helyzetben vannak A tölténytár szennyezett A patron eldeformálódott A kihúzó szorul	► Húzza hátra a zárkart, és húzza előre a reteszelőfejet. ► Tisztítsa meg a tölténytárat és a fegyvercsövet. ► Ne használja újra a patron. ► Ellenőrizze a kihúzó könnyű járását.
A závár nehezen / egyáltalán nem nyitható.	Az elsütő egység súlya túl nagy	► Fordítsa el az elsütő egység súlyának beállítócsavarját az óramutató járásával ellentétes irányba (2 fordulattal).
A tár szorul a tárfészekben.	A tár vagy a tárfészek szennyezett vagy sérült	► Tisztítsa meg a tárat és a tárfészeket. ► Használjon új tárat (⇒ 6.3.1 fej.). ► Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szaktereskedővel.
A patron nem vezetődik meg.	A tár nem reteszeli megfelelően A tár rugója hibás A tár, különösen a tár peremei sérültek	► Helyezze be megfelelően a tárat (⇒ 6.3.1 fej.). ► Használjon új tárat (⇒ 6.3.1 fej.).
Gyújtási hiba	A závár nincs teljesen reteszelve Hibás lőszer Az ütőszeg nehezen jár vagy eltört Az ütőelem nehezen jár Az ütőrugó eltört	► Nyomja előre a zárkart. ► Várjon min. 1 percet. ► Üritse ki a fegyvert (⇒ 6.7 fej.). ► Ne használja újra a patron. ► Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szaktereskedővel. ► Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szaktereskedővel.

HU

Probléma	Lehetséges okok	Teendő
A závár nehezen vagy egyáltalán nem nyitható.	Hibás lőszer	FIGYELEM! A fegyver megsérülhet! ▶ Csak közepes erővel nyissa ki a fegyvert. Ne nyissa fel a fegyvert. ▶ Vizsgálja meg a tölténnyhüvelyt, hogy nem hibás-e, nincs-e eldeformálódva és nem mutatkoznak-e rajta túlnyomás jelei. ▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.
	Elgörbültek a sínek a záváron	▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.
	A kihúzó szorul	▶ Ellenőrizze a kihúzó könnyű járását.
	A tölténytár szennyezett	▶ Tisztítsa meg a tölténytárat és a fegyvercsövet.
A patron nem lökődik ki.	A kihúzó, a kihúzó rugója vagy a kilökő rugói sérültek	▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.
A lövési teljesítmény nem éri el az elvárt szintet.	Rosszul van összeszerelve a fegyver	▶ Húzza meg megfelelően a puskatus csavarjait, a céltávcsőszerelék síncsavarjait és a céltávcsőszerelékét.
	A fegyvercső nem rezeg szabadon	▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.
	Hibás céloptika	▶ Ellenőriztesse a céloptika épségét egy hivatalos szakkereskedővel.
	Nem megfelelő a lőszer pontossága	▶ Próbáljon ki többfajta lőszert. Előbb tisztítsa ki vegyszerrel a fegyvercsövet (⇒ 8.3.1 feje.).

10 MŰSZAKI ADATOK



Paraméterek	Értékek	
Működési elv	Egyenes húzású ismétlő	
A zárvar fajtája	Támasztócsappantyús zárvar	
Teljes hosszúság	Pure puskaagy	100 cm (ha a fegyvercsőhossz 51 cm és a tustalp 15 mm)
	Max puskaagy	100 cm (ha a fegyvercsőhossz 51 cm és a tustalp 15 mm)
	Extreme puskaagy	100,5 cm (ha a fegyvercsőhossz 51 cm és a tustalp 25 mm)
A puskaagy hossza (LOP) ¹⁾	Pure puskaagy	36 cm (ha a tustalp 15 mm)
	Max puskaagy	36 cm (ha a tustalp 15 mm)
	Extreme puskaagy	36 cm (ha a tustalp 25 mm)
Elsütőbillentyű	Közvetlen elsütőbillentyű kb. 800 g és kb. 1 700 g között beállítható elsütő egység súlyokkal	
Teljes súly ²⁾	Pure puskaaggyl	3,1 kg ³⁾
	Max puskaaggyl	3,4 kg ³⁾
	Extreme puskaaggyl	2,9 kg
Biztosítás	Ütőelem biztosítója és reteszelőelem (szállítási zár)	
Rendszer	Keményre eloxált alumíniumváz	

¹⁾ LOP = „Length of Pull”

²⁾ 308-as kaliber és 51 cm-es fegyvercsőhossz esetén, tárral és 3 patronnal mérve

³⁾ A fatussal (Pure, Max) mért súlyok az anyagtól függő sűrűségingadozások miatt eltérőek lehetnek.



Tárcsoport	Kalibercsoport	Kaliber			Elérhető táruk	
					Szabvány	Opcio-nális
A	MI	223 Rem. ¹⁾	-	-	3 lövés	5 lövés
B	ST	308 Win.	243 Win.	6,5 Creedmoor	3 lövés	5 lövés
C	ST	30-06 Spring.	8 x 57 IS	-	3 lövés	5 lövés
D	MA	7 mm-es Rem. Mag.	300 Win. Mag.	-	3 lövés	5 lövés
E	MA	6,5 PRC ¹⁾	8,5 x 55 Blaser ¹⁾	-	3 lövés	5 lövés
F	ST	6,5 x 55 SE	-	-	3 lövés	5 lövés

Kalibercsoportok:

MI = Mini

ST = Standard

MA = Magnum

¹⁾ tervezés alatt

11 KARBANTARTÁS ÉS JAVÍTÁS

11.1 KARBANTARTÁS

Karbantartási gyakoriság:

- Javaslat: évente
- A karbantartást csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

11.2 JAVÍTÁS

- A javítást csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

12 ÜZEMEN KÍVÜL HELYEZÉS

Megjegyzés:

Ne szerelje szét, illetve ne semmisítse meg saját maga a fegyvert.

- Az üzemen kívül helyezést (használatatlanná tételt / megsemmisítést) egy hivatalos szakkereskedőnek vagy a löfegyverügyi hatóságnak kell elvégeznie.

13 ÁRTALMATLANÍTÁS

- Tartsa be az ártalmatlanításra vonatkozó nemzeti és helyi előírásokat és jogszabályokat.
- Az összes újrahasznosítható csomagolást környezetbarát módon kell ártalmatlanítani, az interzero® előírásai szerint.

Részt veszünk az interzero® szövetség munkájában.

interzero®
zero waste solutions

14 KAPCSOLAT ÉS SZERVIZ

Ha bármilyen kérdése, javaslata vagy panasa van:

- Forduljon közvetlenül egy hivatalos szakkereskedőhöz vagy ügyfélszolgálatunkhoz.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország
Telefon: +49 7562 97497-0
E-mail: info@mauser.com
www.mauser.com



15 ALKATRÉSZEK ÉS TARTOZÉKOK

- Forduljon közvetlenül egy hivatalos szakkereskedőhöz vagy ügyfélszolgálatunkhoz.

Mauser GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország
Telefon: +49 7562 97497-0
E-mail: info@mauser.com
www.mauser.com

Tartozékok és alkatrészek,
lásd az információkat és az
árlistákat.



16 GARANCIA

16.1 GYÁRTÓI GARANCIA

A törvényes garanciális előírásokon felül a Mauser GmbH kiterjesztett garanciája akkor érvényes, ha hiánytalanul kitöltötték a mellékelt fegyverigazolványt, és az igazolvány az eladástól számított 10 napon belül beérkezett a Mauser GmbH vállalatához, vagy pedig az alábbi QR-kód segítségével online regisztrálták a fegyvert.



A kiterjesztett garancia kizárólag a fegyver fém- és műanyag alkatrészeire, valamint az eredeti Mauser céltávcsőszerelésekre vonatkozik. A fegyveren lévő fa alkatrészek fokozott ápolást igényelnek, és természetes anyagból készült termékként az idők során változik az állaguk. A garancia nem vonatkozik a fából készült alkatrészekre. A kiterjesztett garancia időtartama tíz év, amely a vásárlás napjával kezdődik, és magában foglalja a fegyver minden olyan hibáját és sérülését (a fém és műanyag alkatrészekeken), amelyek bizonyíthatóan anyaghibákra vagy gyártási hibára vezethetők vissza. Ilyen esetekben a gyártó vállalja az anyagköltségeket és a munkadíjakat.

A garanciális munkálatok elvégzéséhez fegyvert át kell adni egy hivatalos szaktereskedőnek. A fegyver oda- és visszaszállításának kockázatát és költségeit az ügyfél viseli. A garanciális kötelezettség teljesítése (a gyártó saját döntése szerint) a hibás alkatrészek javításával vagy cseréjével történik, a kicserélt alkatrészek pedig a gyártó tulajdonába kerülnek. A garanciális időszakban végzett javításokhoz nem biztosítunk csereterméket, és nem vállaljuk át az ezzel kapcsolatos költségeket.

16.2 A LÖVÉSI TELJESÍTMÉNYRE VONATKOZÓ GARANCIA

A fegyver lövési pontossága sok tényezőtől függ. A legfontosabb tényező a lőszer. Nem minden fegyvercső lő egyformán jól minden típusú lőszerrel, jelentős különbségek is lehetnek a teljesítményben. A céloptika és a helyes felszerelése is nagyon fontos. A gyenge lövési teljesítmény leggyakoribb okai a parallaxis-hiba, a laza irányzék, az irányzék beállításának hibái és a nem megfelelő felszerelés. Ezért érdemes összehangolni a szakember által felszerelt márkás célzótvárcsöveket és a lőszereket az Ön fegyverével, ehhez pedig több fajta lőszert is ki kell próbálni.

Az azonos gyártmányú és azonos töltetű lőszerek az egyes gyártási tételek és az egyes fegyverek esetében is eltérő lövési teljesítményűek és becsapódási pontúak lehetnek. Fegyvereink kiváló lövési teljesítményét az optimálisan megválasztott lőszer, céloptika és összeszerelés esetén garantáljuk.

A lövési teljesítménnyel kapcsolatos reklamációkat a vásárlástól számított 20 napon belül kell írásban benyújtani. Fenntartjuk a jogot arra, hogy a lőfegyvert egy független intézethez küldjük el bevizsgálásra (DEVA vagy Staatliches Beschussamt). Ha ott beigazolódik a kiváló lövési teljesítmény, akkor jogunkban áll a felmerült költségeket a megrendelőre hárítani.

16.3 A GARANCIA HATÁLYA

A garanciális szolgáltatások nem eredményezik a fegyver vagy a beépített pótalkatrészek garanciális idejének meghosszabbítását vagy újraindulását. A beépített pótalkatrészekre vonatkozó garancia a teljes fegyver garanciális idejével együtt ér véget.

16.4 A GARANCIÁLIS KÖTELEZETTSÉGVÁLLALÁS KIZÁRÁSA

A garanciális

kötelezettségvállalás nem

vonatkozik a következő esetekre:

- Normál kopásból, a használati útmutatóban foglaltak be nem tartásából vagy szakszerűtlen használatból vagy kezelésből eredő meghibásodások, valamint ha a fegyveren bármilyen mechanikai sérülés látható.
- Vis maior események vagy környezeti hatások miatti károk.
- A fegyver harmadik fél általi javítása, megmunkálása vagy módosítása.
- Újratöltött vagy CIP engedéllyel nem rendelkező lőszer használata.
- Harmadik fél általi barnítás.
- A terméken nincsenek olyan sérülésre vagy kopásra utaló jelek, amelyek a normál rendeltetéstől és a gyártó előírásaitól eltérő használatból erednek.

A garancia nem vonatkozik az olyan optikai célzóberendezésekre és céltávcsőszerelekekre, amelyeket nem a Mauser GmbH gyártott.

A további követelések, különösen a fegyveren kívül keletkezett károk (következménykárok) megtérítésére vonatkozó igények kizártak, kivéve, ha a felelősségvállalást a törvény kötelező érvényűen előírja.

16.5 FELELŐSSÉGI NYILATKOZAT

A gyártó elhárít minden

felelősséget azokkal az esetleges károkkal kapcsolatban, amelyek a fegyver manipulálásából, vagy annak használatából származnak. Ez különösen vonatkozik az olyan testi sérülésekre vagy anyagi károkra, amelyeket részben vagy egészben a következők okokra vezethetők vissza:

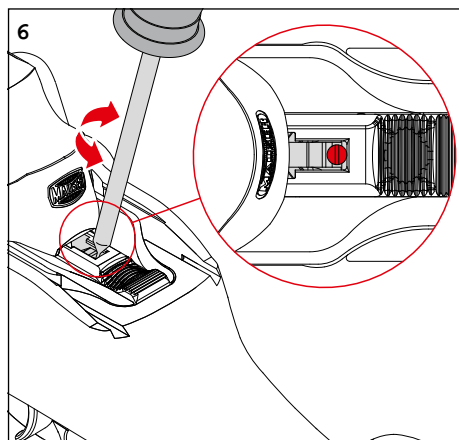
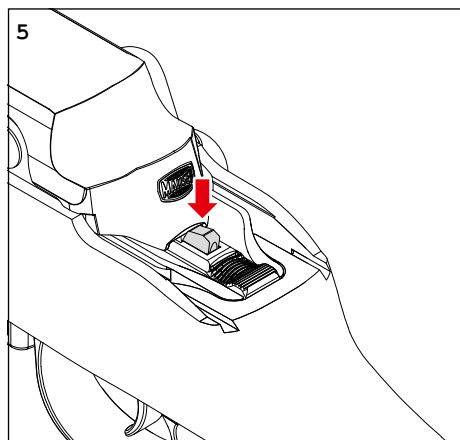
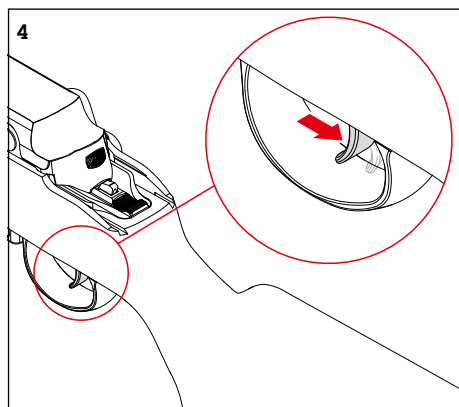
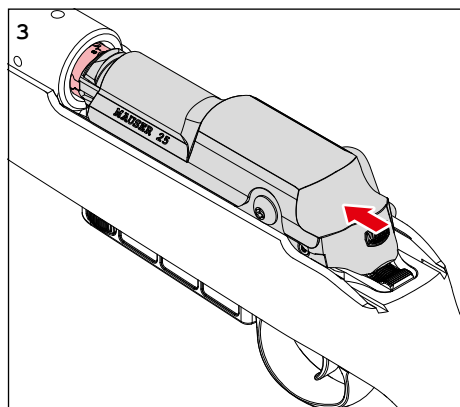
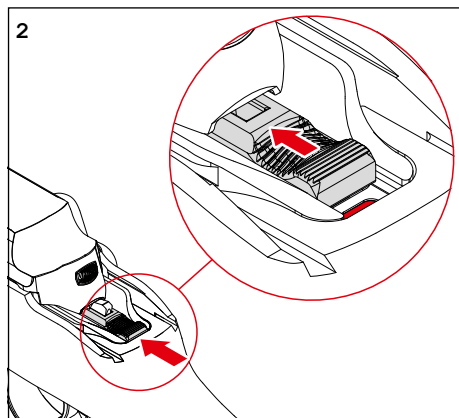
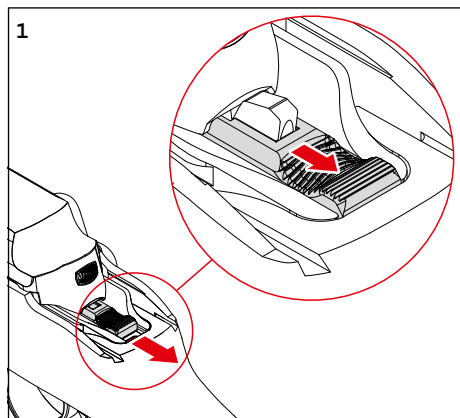
- Bűnös szándékból történő felhasználás, vagy gondatlanság
- Szakszerűtlen, vagy elővigyázatlan kezelés
- Hibás, nem megfelelő, kézzel töltött vagy újratöltött lőszer használata
- A fegyver nem megfelelő ápolása (pl. rozsdaság, sérülés stb.)
- Az üzemzavarok figyelmen kívül hagyása
- Továbbértékesítés a regionális törvények és előírások ellenében
- Egyéb hatások, melyekre a gyártónak nincs direkt és közvetlen befolyása

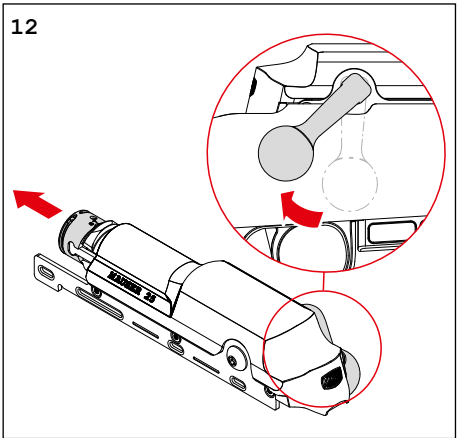
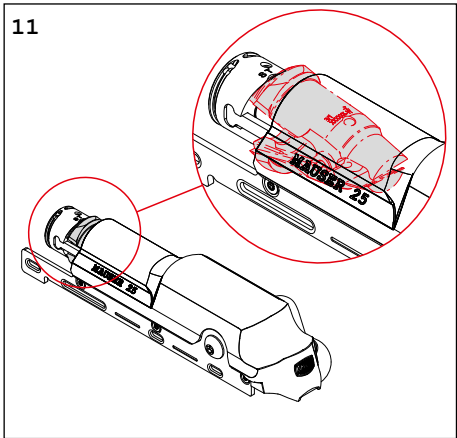
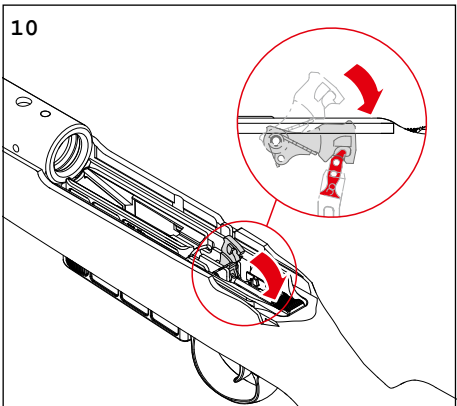
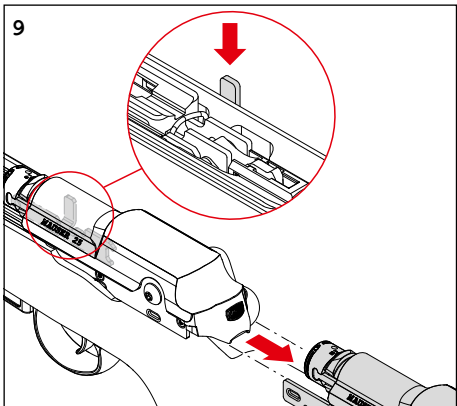
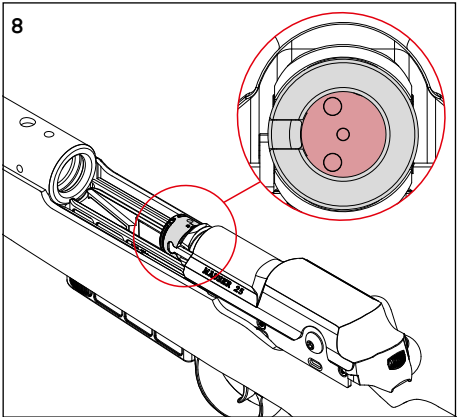
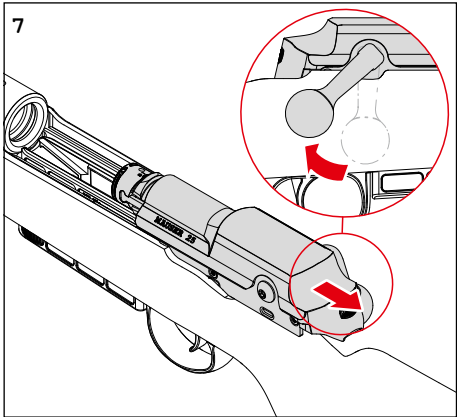
Ezek a korlátozások érvényesek attól függetlenül, hogy a felelősségi igényt szerződésből következően, gondatlanság miatt vagy szigorú felelősség alapján érvényesítik.

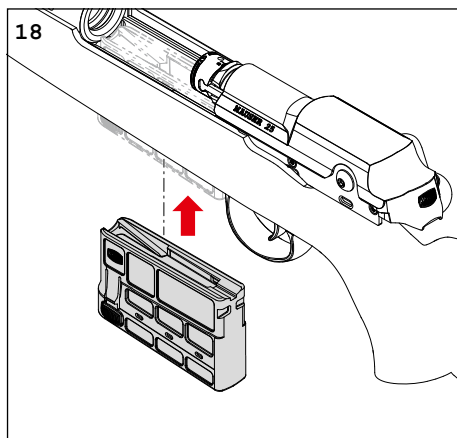
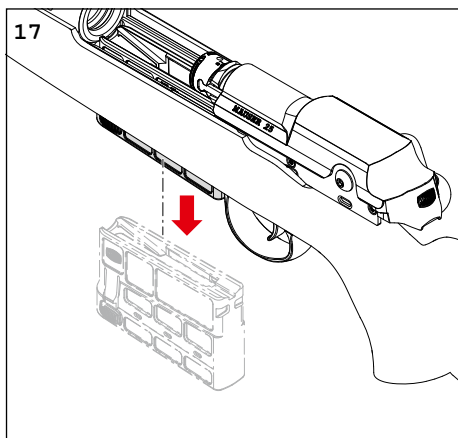
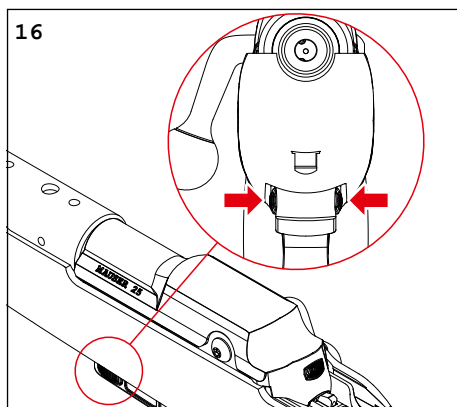
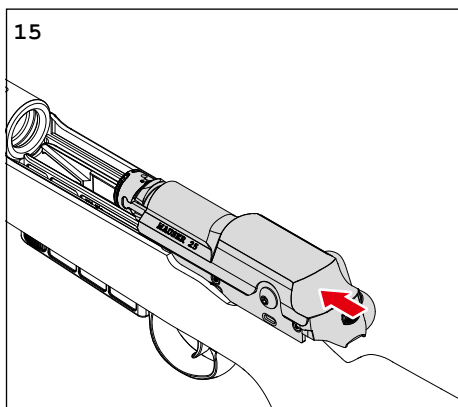
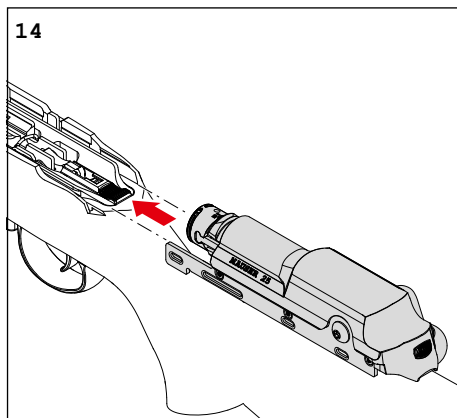
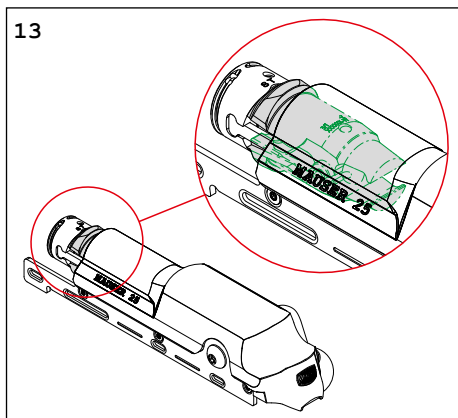
16.6 KÁRTÉRÍTÉS

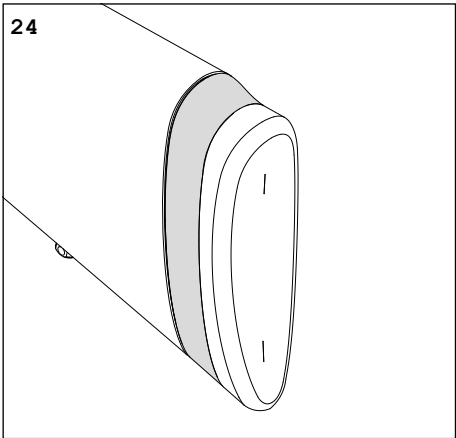
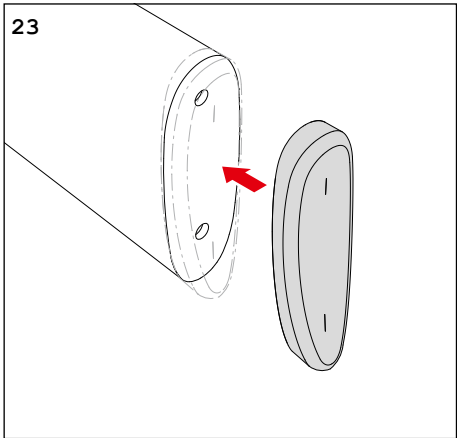
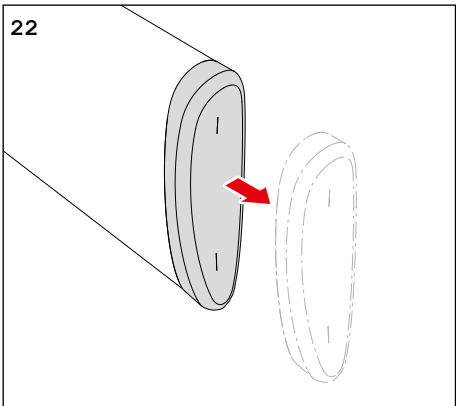
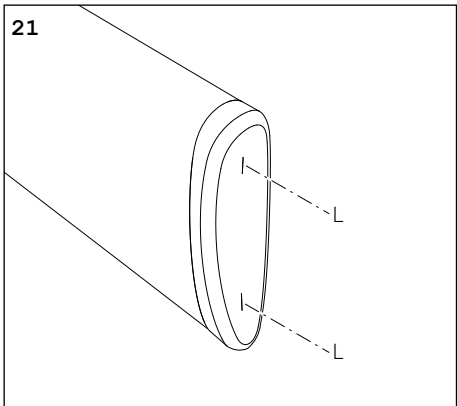
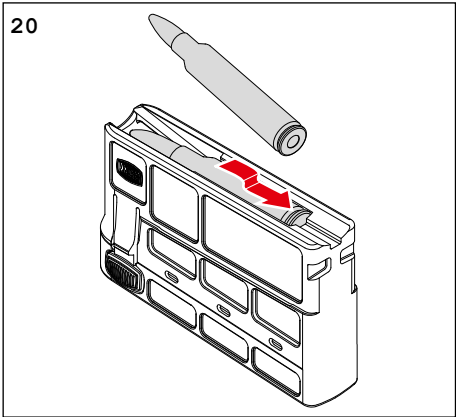
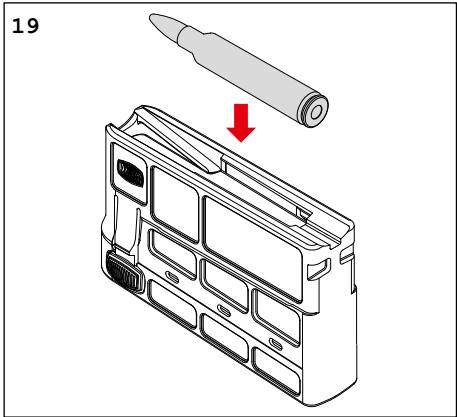
Az ügyfél nem érvényesíthet egyéb, különösen kártérítési igényeket a gyártóval szemben. Ez a garancia nem érinti azonban az ügyfélnek a mindenkori eladóval szemben fennálló, szerződésből következő vagy törvény adta jogait.

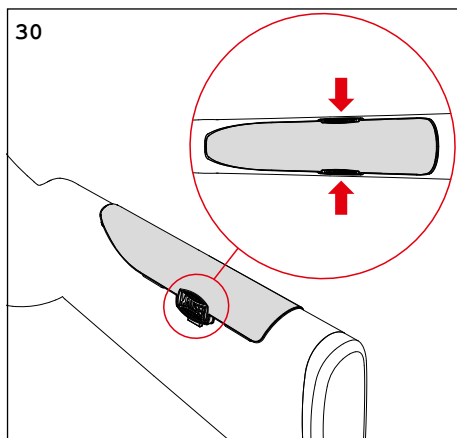
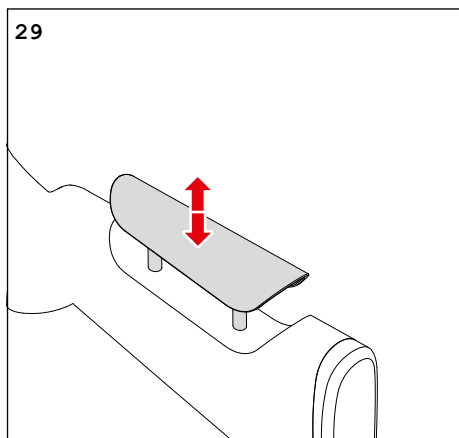
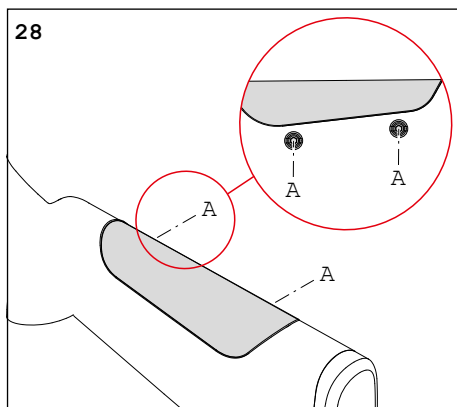
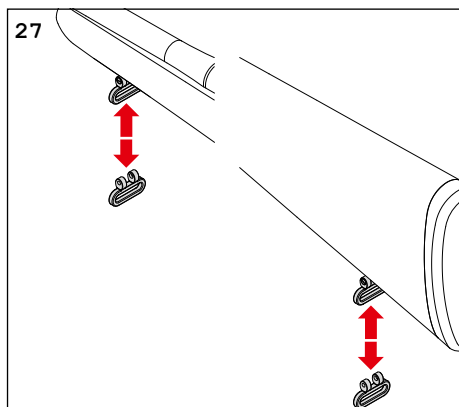
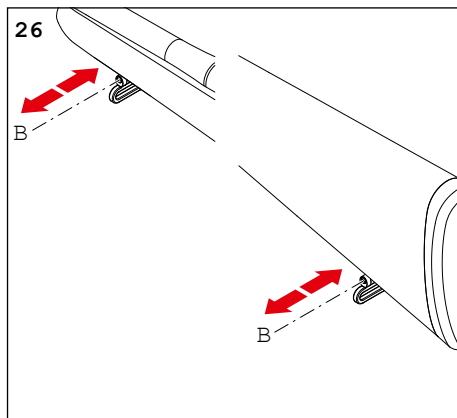
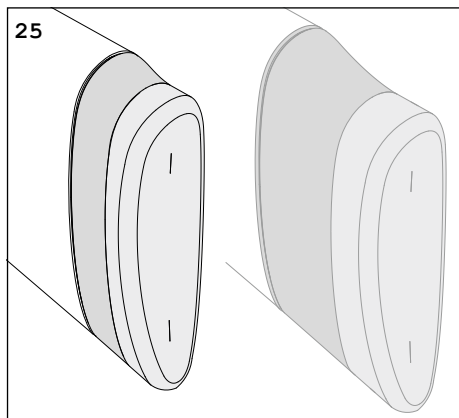


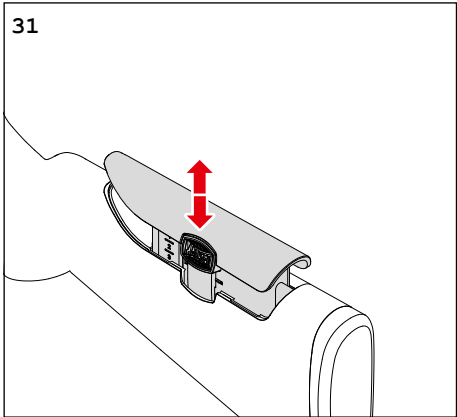














MAUSER GmbH

Ziegelstadel 1 • 88316 Isny • Germany

info@mauser.com • www.mauser.com

